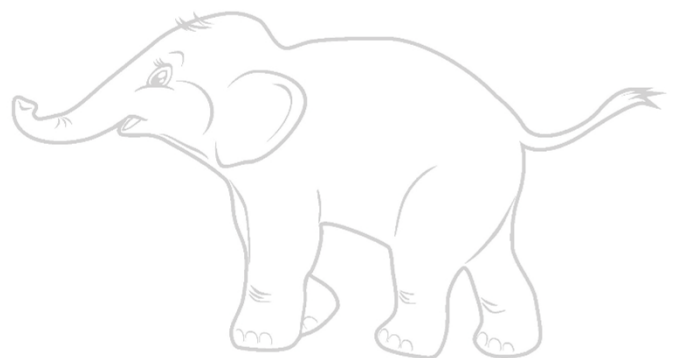




## Pressespiegel Burgenland, 2020 (Corona)

- **Aktivitäten**
- **Auszeichnung**
- **Medienberichte (TV, Radio, Print)**
- **Gemeindenachrichten**
- **Facebook**



Zusammengefasst von Astrid Rainer  
„im Jahr des Babyelefanten“

## Presseaussendungen

- Regionale Presseaussendungen (soziale Dienste, Aktivitäten)
- überregionale Presseaussendungen (mit Zitaten BürgermeisterInnen, PartnerInnen)

## ORF Burgenland „Helfen mit Herz“

<https://www.nachbarschaftshilfeplus.at/medien/videoarchiv/>

- Horitschon
- Draßmarkt/Karl,
- Lackenbach,
- Unterfrauenhaid,
- Neutal,
- Markt Allhau,
- Eisenstadt,
- Steinberg-Dörfel

## Nominierung



2

### NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS - BURGENLAND

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS ist ein gemeinnütziges, überparteiliches Sozialprojekt, das 2014 im Mittelburgenland mit 6 Gemeinden gestartet wurde und bis Ende 2019 über 25.000 kostenlose, soziale Dienste koordiniert hat.



Mittlerweile setzen das Projekt 21 Gemeinden, davon 2 Städte, im Burgenland um.

#### Bundesland

Burgenland

#### Themen

Soziales Engagement

#### Initiative/Person/Verein

Nachbarschaftshilfe Plus - Burgenland

#### Webseite

<http://www.nachbarschaftshilfeplus.at/>



at/themen/coronavirus/helden-des-burgenlandes

nachbarschaftshilfeplus



Land  
Burgenland

THEMEN ▾

Presseservice /

Datenschutz /

Veranstaltungen /

Neu

FÖRDERUNGEN

SERVICE ▾

POLITIK ▾

Im Burgenland gibt es bereits **viele Heldinnen und Helden**, die in verschiedensten Berufen dafür sorgen, dass unser Land weiterhin funktioniert. Stellvertretend für **VIELE HELDINNEN UND HELDEN**, wollen wir den hier angeführten **DANKE sagen**.



## Pannonische Tafel

An ein derartiges Überangebot an Lebensmitteln kann sich die Obfrau der Pannonischen Tafel, Andrea Roschek, nicht erinnern. Aufgrund der derzeitigen Schließungen der Gastronomiebetriebe fahren rund zwanzig freiwillige Helfer rund um die Uhr durchs Land, um von Gastronomen und anderen Betrieben eingelagerte Ware, die in nächster Zeit verbraucht werden sollte, einzusammeln. Für die vielen Hilfsbedürftigen, die normalerweise in der Pannonischen Tafel in Eisenstadt und Oberpullendorf zum Einkaufen kommen, ein Gewinn.

Dennoch steckt wahnsinnig viel Logistik hinter der momentanen Warenbeschaffung und -auslieferung, weshalb das Team schon sehr an seine Grenzen stößt. Viele Freiwillige fallen aus, weil sie zur Risikogruppe gehören und fast 70% der einkommensschwachen Menschen, die die Tafel aufsuchen, sind ebenso ältere Menschen oder Menschen mit gesundheitlichen Problemen. Darum ist gerade jetzt jede helfende Hand und jede Spende gefragt.

Wir sagen Danke!

**Spendenkonto:**

**Pannonische Tafel**



## Nachbarschaftshilfe Plus

Schnell reagiert auf die Corona Krise hat das überparteiliche Sozialprojekt „Nachbarschaftshilfe Plus“.

Aus aktuellem Anlass lautet die Strategie des Projektes, weiterhin wichtige Hilfe in Gemeinden anzubieten, zusätzlich rasch jüngere Ehrenamtliche für die nötigen sozialen Dienste zu finden und einzubinden.

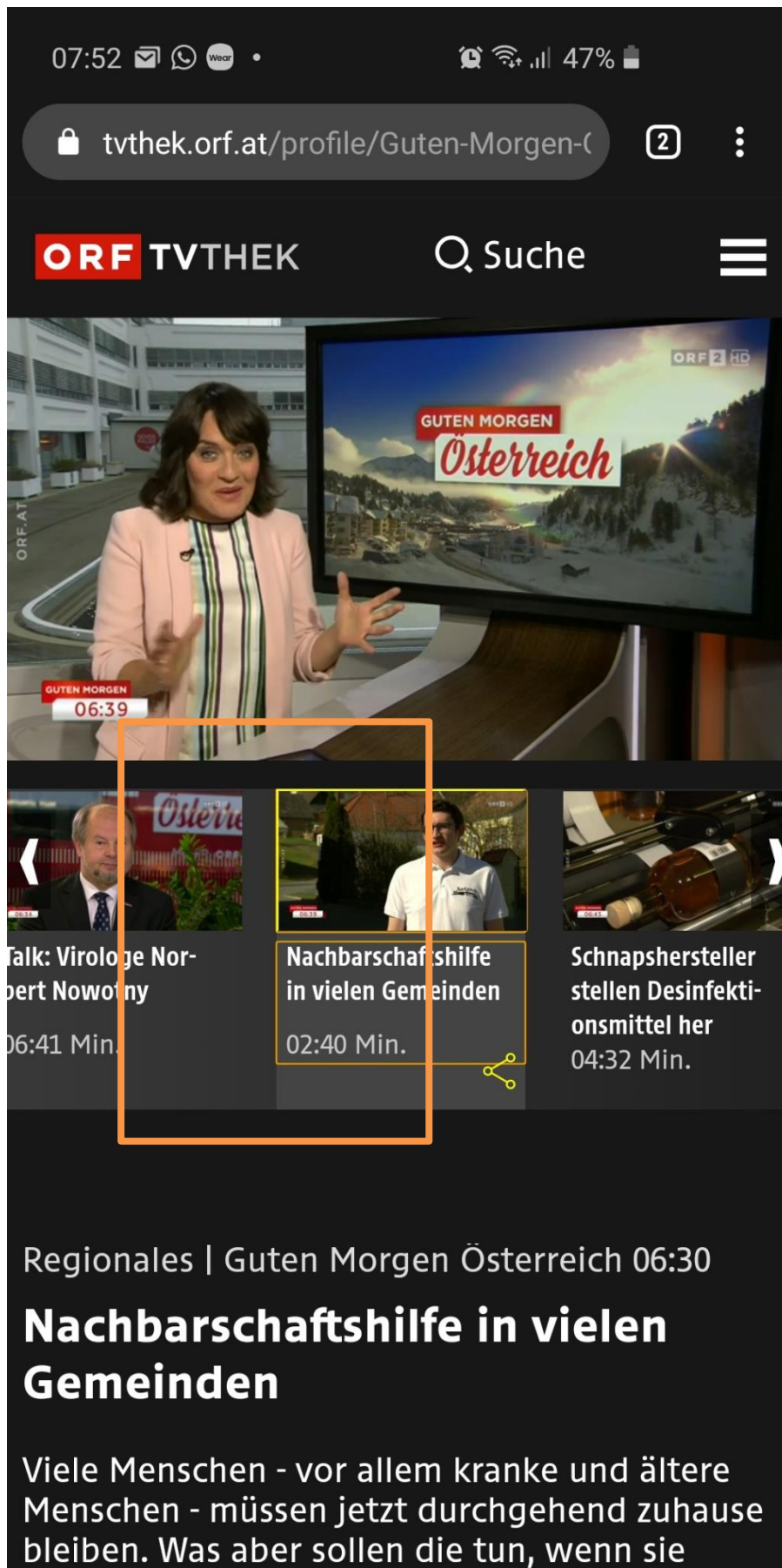
Das Angebot an kostenlosen, sozialen Diensten wurde für die Dauer der Krise vorübergehend eingeschränkt auf:

- Einkaufsservice – für jemanden im Supermarkt, Nahversorger (am besten im Ort) einkaufen gehen und den Einkauf nach Hause bringen
- Medikamentenservice – Medikamente aus der Apotheke abholen und nach Hause bringen

Um niemanden zu gefährden, finden die Dienste ohne persönlichen Kontakt statt. So sind Ältere weiterhin versorgt und werden nicht gefährdet.

Nachdem im Projekt meist ältere Ehrenamtliche (aktuell um die 350 in 18 Gemeinden) mitarbeiten, die





07:52 [Icons] 47%

tvthek.orf.at/profile/Guten-Morgen-C

ORF TVTHEK Suche

GUTEN MORGEN Österreich

GUTEN MORGEN 06:39

Talk: Virologe Norbert Nowotny 06:41 Min.

Nachbarschaftshilfe in vielen Gemeinden 02:40 Min.

Schnapshersteller stellen Desinfektionsmittel her 04:32 Min.

Regionales | Guten Morgen Österreich 06:30

## Nachbarschaftshilfe in vielen Gemeinden

Viele Menschen - vor allem kranke und ältere Menschen - müssen jetzt durchgehend zuhause bleiben. Was aber sollen die tun, wenn sie



Fernsehen TVthek Radiothek Debatte Österreich Wetter Sport News ORF.at im Überblick

burgenland

Burgenland-News Magazin Landesstudio Volkgruppen Ganz Österreich 🔔



CHRONIK

## „Nachbarschaftshilfe Plus“ wird erweitert

Im Alter möglichst lange eigenständig in der vertrauten Umgebung leben - das ist auch für viele Burgenländerinnen und Burgenländer die Idealvorstellung. Das Projekt „Nachbarschaftshilfe Plus“ hilft bereits in 17 Gemeinden, dieses Ziel zu erreichen. Ab April 2020 startet das Projekt auch in Eisenstadt, Zillingtal, Draßmarkt und Mischendorf.

15. Februar 2020, 16.30 Uhr

Nachbarschaftshilfe PLUS

Einkaufen, zum Arzt oder in die Kirche gehen, ist für viele Menschen selbstverständlicher Teil des Alltags - für ältere Menschen kann das allerdings ein großes Problem sein. Im Rahmen des Projekts „Nachbarschaftshilfe Plus“ übernehmen Ehrenamtliche aus der Gemeinde Fahr- und Begleitdienste, erledigen Einkäufe und besuchen die älteren Mitbürger.

### Vier neue Gemeinden

Im April startet das Sozialprojekt auch in Eisenstadt, Zillingtal, Draßmarkt und Mischendorf. Im Hintergrund laufen schon jetzt die Vorbereitungsarbeiten, so Astrid Rainer von Nachbarschaftshilfe Plus. „Wir haben Mitarbeiterinnen gesucht und gefunden und die werden jetzt eingeschult, als Büromitarbeiter. Wir haben auch schon Treffen mit den möglichen Ehrenamtlichen gehabt. Wir haben auch schon Ehrenamtliche, die gesagt haben, dass sie ab April dabei sind“, so Rainer.

ORF



Das Projekt „Nachbarschaftshilfe Plus“ hilft bereits in 17 Gemeinden

### **Ehrenamtliche immer willkommen**


In den vier neuen Gemeinden werden noch Ehrenamtliche, die mitarbeiten wollen, gesucht. Aber auch in den Dörfern und Städten, in denen das Sozialprojekt bereits etabliert ist, freut man sich über jede und jeden, der sich engagieren will. Auch wer nur zwei Stunden im Monat Zeit habe, sei willkommen, so Rainer. „Wir achten auch darauf, dass es nicht zu viel ist, also dass die Ehrenamtlichen nicht überlastet werden, sondern dass sie Freude haben an dem was sie machen. Wenn alle zusammenhelfen geht es auch immer.“

### **Dienste für Klienten gratis**

Die Dienste sind für die Klienten gratis, die Gemeinden tragen die Kosten. Seit 2017 gibt es eine Kofinanzierung vom Land. Im vergangenen Jahr haben 344 Ehrenamtliche 526 Klienten unterstützt und für sie 6.520 Dienste übernommen.

### **Links:**

- [Nachbarschaftshilfe Plus](#)

Aktuell in burgenland  ORF.at



CHRONIK

## „Nachbarschaftshilfe Plus“ auch in Eisenstadt

Die „Nachbarschaftshilfe Plus“ hat Zuwachs erhalten: Auch in Eisenstadt wird nun die kostenlose Unterstützung für ältere und kranke Menschen angeboten. Insgesamt gibt es nun schon 21 Gemeinden im Burgenland, in denen der soziale Dienst angeboten wird.

Online seit gestern, 12.28 Uhr



ORF

Vor sechs Jahren wurde das Projekt „Nachbarschaftshilfe Plus“ ins Leben gerufen, und wurde sofort zu einem Erfolgsprojekt, das für seine soziale Idee bereits ausgezeichnet wurde. Nun können auch die Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt von engagierten Mitbürgern unterstützt werden. Dabei kann es um eine Begleitung zum Einkaufen gehen, um einen Arztbesuch, oder gemeinsames Spazierengehen.

Eisenstadts Bürgermeister Thomas Steiner freut sich über diesen „zusätzlichen Puzzlestein des Stadtentwicklungsplans“, der besonders die Bedürfnisse der älteren Bevölkerung im Blick habe. Damit entstünden nicht nur neue – auch generationsübergreifend – Beziehungen, sondern es werde auch ganz konkret im Alltag geholfen.

### Mittlerweile in 21 Gemeinden aktiv

Seit Bestehen der Nachbarschaftshilfe Plus wurden bis zum Vorjahr bereits 25.000 soziale Dienste in den teilnehmenden Gemeinden koordiniert, Mit Eisenstadt, Zillingtal, Draßmarkt und Mischendorf sind vier neue Gemeinden dazu gekommen, die das Projekt anbieten. Die Summe sind es nun 21 Gemeinden im gesamten Burgenland. Die Dienste sind für die Klienten gratis, die Kosten werden von den Gemeinden getragen. Seit 2017 gibt es eine Kofinanzierung vom Land. Im vergangenen Jahr haben 344 Ehrenamtliche 526 Klienten unterstützt und für sie 6.520 Dienste übernommen.

red, burgenland.ORF.at

### Links:

- **„Nachbarschaftshilfe Plus“ wird erweitert** (burgenland.ORF.at; 14.02.2020)
- **„Nachbarschaftshilfe Plus“ in Hornstein** (burgenland.ORF.at; 17.09.2019)
- **Fünf Jahre Nachbarschaftshilfeprojekt** (burgenland.ORF.at; 28.07.2019)
- **Nachbarschaftshilfe Plus**

## ORF „HELFFEN MIT HERZ“


9 Beiträge aus  
Horitschon  
Draßmarkt/Karl,  
Lackenbach,  
Unterfrauenhaid (2x),  
Neutal,  
Markt Allhau,  
Eisenstadt,  
Steinberg-Dörfel

9

---




Burgenland-News    Magazin    Landesstudio    Volksgruppen    Ganz Österreich




„HELFEN MIT HERZ“

## Jugend Horitschon hilft


Die „Jugend Horitschon“ ist eine Organisation, der etwa 20 junge Menschen angehören. In guten Zeiten wird miteinander gefeiert. Jetzt wird anderen geholfen.

Online seit heute, 5.00 Uhr Teilen 

Der Mischlingshund Henry beherrscht den „Corona-Gruß“. Auf Kommando legt er seine Pfote auf den Fuß seines Frauerls, Julia Kohlmann. Die Studentin der Veterinärmedizin holt auch gern fremde Hunde in ihrer Heimatgemeinde Horitschon zum Spaziergehen ab. „Wenn jemand in Quarantäne ist und mit seinem Hund nicht spazieren gehen kann, dann holen wir den Hund zum Gassigehen ab. Wir müssen nur aus hygienischen Gründen eine eigene Leine mitbringen“, so die 21-Jährige im Gespräch mit ORF-Burgenland-Redakteurin Patricia Schuller.




Jugend Horitschon hilft




"HELFFEN MIT HERZ

## Nachbarschaftshilfe in Karl

In der Wohnanlage „Betreutes Wohnen Burgenland“ in Karl sind elf Wohneinheiten belegt. Für eine Belebung des Alltags sorgt die „Nachbarschaftshilfe Plus“. Elisabeth Fruhmann bietet ehrenamtlich Einkaufsdienste an und hat immer ein offenes Ohr für ihrer Klientinnen und Klienten.


Online seit heute, 4.00 Uhr Teilen 

Fruhmann engagiert sich seit Beginn der Coronavirus-Pandemie bei der „Nachbarschaftshilfe Plus“. Auch wenn es herausfordernd war und ist, hat sie noch keine Sekunde bereut. Die 47-jährige Unternehmerin erinnert sich noch sehr gut an ihre erste Ausfahrt. Ein betagter Mann musste in eine Zahnklinik. Kein angenehmer Besuch sollte man meinen. Aber während der Rückfahrt wurde gemeinsam gesungen.



**„Helfen mit Herz“ in Karl**

„Das Feedback bei der ersten Fahrt war ganz lustig. Der Klient hat mich gefragt, ob er mich abonnieren kann. Ich sagte ihm, meine Kolleginnen würden das alles auch sehr gut machen. Schließlich fragte

Aktuell in burgenland 



Fernsehen
TVthek
Radiothek
Debatte
Österreich
Wetter
Sport
News
ORF.at im Überblick

burgenland ORF.at

Burgenland-News
Magazin
Landesstudio
Volksgruppen
Ganz Österreich
🔔



„HELFFEN MIT HERZ“

## Integration durch ehrenamtliches Engagement

Die Nachbarschaftshilfe Plus in Lackenbach hat vor dem zweiten Lockdown zum monatlichen Treffen geladen. Im Sommer trafen sich viele der 60 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch in ihren Gärten zum gemeinsamen Plaudern. Viele Zugezogene halfen mit und integrierten sich somit in die Gemeinde.

18. November 2020, 6.00 Uhr Teilen


Gemeinsam feiern, gemeinsam lachen - vor Corona war das alles einfacher: Die Helferinnen und Helfer sowie die Klienten der Nachbarschaftshilfe Plus stießen auf die Geburtstagskinder des Monats an. Jeder brachte etwas mit: Aufstriche, Biskuitrouladen, selbstgebackene Salzstangerl und vieles mehr. Eva-Maria und Johannes Eisenkölbl sind aus Katzelsdorf nach Lackenbach gezogen. Durch ihr ehrenamtliches Engagement haben sie viele Menschen im Ort kennengelernt.

Aktuell in burgenland ORF.at

Fernsehen
TVthek
Radiothek
Debatte
Österreich
Wetter
Sport
News
ORF.at im Überblick

burgenland
ORF.at

Burgenland-News
Magazin
Landesstudio
Volksgruppen
Ganz Österreich
🔔



„HELFFEN MIT HERZ“

## Nachbarschaftshilfe in Neutal

Sabine Draxler engagiert sich ehrenamtlich bei der „Nachbarschaftshilfe Plus“ in ihrer Heimatgemeinde Neutal. Die 53-jährige Angestellte bietet Fahrtendienste zu Ärzten, in Apotheken und zum Einkaufen an. Bei allen Wegen bestimmen ihre Klientinnen und Klienten das Tempo.

21. Oktober 2020, 6.00 Uhr
Teilen

Wenn Hermine Reiner bei der Nachbarschaftshilfe Plus anruft, braucht sie Begleitung. Beim Besuch des ORF-Burgenland-Teams musste die 76-jährige Neutalerin Medikamente aus der Apotheke in Oberpullendorf holen. Sabine Draxler half der Pensionistin beim Aufsetzen des Mund-Nasen-Schutzes und startete den Wagen. Reiner schätzt, dass sie all ihre Wege in Ruhe erledigen kann: „Das ist sehr wichtig für mich. Mein Mann ist vor fünf Jahren gestorben und ich kann nicht allein sein. Wenn ich jemanden zum Spaziergehen oder für einen Friedhofsbesuch brauche, rufe ich an und eine Mitarbeiterin der ‚Nachbarschaftshilfe Plus‘ ist für mich da. Und das ist das Allerschönste“, so die Frau aus Neutal im Gespräch mit ORF-Burgenland-Redakteurin Patricia Schuller.


Aktuell in burgenland ORF.at
☰



Fernsehen
TVthek
Radiothek
Debatte
Österreich
Wetter
Sport
News
ORF.at im Überblick

burgenland ORF.at

Burgenland-News
▼ Magazin
▼ Landesstudio
▼ Volksgruppen
Ganz Österreich
🔔



„HELFFEN MIT HERZ“

## Markt Allhau: Mobilität schenken

Melitta Krutzler engagiert sich ehrenamtlich bei der Nachbarschaftshilfe Plus in Markt Allhau. Die Pensionisten war früher als Ordinationshilfe tätig. Sie weiß um das Mobilitätsproblem vieler älterer Menschen.

ORF

7. Oktober 2020, 5.30 Uhr
Teilen

Melitta Krutzler besucht Woche für Woche die 97-jährige Gertraud Zeiner in einer betreuten Wohnanlage in Markt Allhau. Die Frauen genießen ihren Frühstückskaffee, bevor es zum Einkaufen in die Gemeinde geht. Die Fahrt von der Wohnanlage in den Ort dauert nur wenige Minuten.

Für die 97-jährige Witwe wäre der Weg ohne den Fahrtendienst der Nachbarbarschaftshilfe Plus nicht möglich. Die gebürtige Grazerin erledigt auch Bankwege mit der Nachbarschaftshilfe Plus. „Es ist prima, weil ich immer mit der Aussenwelt in Verbindung komme. Ich würde sonst nirgendwo hinkommen“, so Gertraud Zeiner, die auf einen Gehstock angewiesen ist.

Aktuell in burgenland 
⌆

Fernsehen
TVthek
Radiothek
Debatte
Österreich
Wetter
Sport
News
ORF.at im Überblick

burgenland ORF.at

Burgenland-News
Magazin
Landesstudio
Volksgruppen
Ganz Österreich



„HELFFEN MIT HERZ“

## Jugend in Steinberg-Dörfli hilft mit

Die „Nachbarschaftshilfe Plus“ ist in 17 Gemeinden des Burgenlandes aktiv. Die meisten der 350 Helferinnen und Helfer sind älter als 65 Jahre und müssen wegen der Coronavirus-Epidemie zu ihrem eigenen Schutz zu Hause bleiben. In Steinberg-Dörfli im Bezirk Oberpullendorf helfen nun Jugendliche.

25. März 2020, 18.02 Uhr Teilen

Jugendliche aus Steinberg-Dörfli erledigen für ältere Gemeindebürger Einkäufe und holen für sie Medikamente aus der Apotheke in Oberpullendorf. Die Menschen, die Hilfe brauchen, hinterlegen ihre Einkaufslisten, ihre Rezepte und das Geld in einem Kuvert auf dem Fensterbrett oder vor der Haustür. Tobias Filz engagiert sich in diesen herausfordernden Zeiten gern für die „Nachbarschaftshilfe Plus“. Der 21-Jährige wollte im März bei einer Fluglinie seinen Job antreten. Wegen der Coronavirus-Krise wurde dieses Vorhaben auf Sommer verschoben. „Deswegen habe ich genügend Freizeit, um bei der Nachbarschaftshilfe mitzuarbeiten“, so Tobias Filz.

Aktuell in burgenland ORF.at

## BURGENLANDWEITE PRINTMEDIEN

16

---





# Eisenstadt

Sonntag | 16. Februar 2020 | www.kurier.at

KURIER

## Daheim, aber nicht allein

**Nachbarschaftshilfe.** Gemeinnütziger Verein will Senioren unterstützen und begleiten

VON THOMAS OROVITS

„Nachbarschaftshilfe Plus“ will dazu beitragen, älteren Menschen möglichst lange ein eigenständiges Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen. Etwa durch Fahr- und Begleitsdienste zum Arzt, zu Behörden oder zum Einkaufen. Aber auch durch Besuche daheim, wo geplaudert oder Karten gespielt wird. Projektträger ist ein gemeinnütziger Verein, finanziert wird das Projekt von den Gemeinden, das Land beteiligt sich. Ab April wird das ursprünglich im Bezirk Oberpullendorf gestartete Hilfsprojekt auch in der Landeshauptstadt angeboten.

Den entsprechenden Beschluss hat der Gemeinderat schon am 4. November 2019 einstimmig gefasst. ÖVP-Gemeinderätin Waltraud Bachmaier wird sich um die Umsetzung des



**Auch Besuchsdienste daheim gehören zum Angebot der kostenlosen Nachbarschaftshilfe**

Projekts kümmern, im Büro unterstützt sie Petra Vachut.

### 21 Gemeinden dabei

Anfang Februar hat das zweite Treffen der ehrenamtlichen Helfer im Rathaus stattgefunden. Interessierte konnten sich über

das Projekt informieren und offene Fragen besprechen. Eine Firma bot einen Überblick über das Angebot für Essen auf Rädern.

Im Rahmen der überparteilichen Aktion „Nachbarschaftshilfe Plus“ bieten inklusive Eisenstadt bereits 21 der 171 Gemeinden so-

ziale Dienste an, die von Teilzeitangestellten koordiniert und von Ehrenamtlichen ausgeführt werden. „Nachbarschaftshilfe Plus“ ist in Eisenstadt ab 2. April telefonisch erreichbar unter 0664/53 66 848.

[nachbarschaftshilfeplus.at](http://nachbarschaftshilfeplus.at)

# Mittelburgenland

Sonntag | 29. März 2020 | www.kurier.at

8

KURIER

## „Wenn nicht jetzt, wann dann?“

**Nachbarschaftshilfe Plus.** Der Verein bietet Älteren seit Jahren Hilfe an. Die Dienste sind derzeit gefragter denn je

VON CLAUDIA KOGLBAUER

Die Corona-Krise hat auch das überparteiliche Sozialprojekt „Nachbarschaftshilfe Plus“ schnell handeln lassen. Weil es sowohl unter den Klienten, als auch unter den ehrenamtlichen Mitgliedern bisher vorwiegend ältere Herrschaften gebe, ist man seitens des Vereins nun ständig auf der Suche nach jungen Helfern, sagt Projektleiterin Astrid Rainer. Offenbar mit Erfolg.

„In den derzeit 17 Mitgliedsgemeinden konnten wir rasch 170 neue Ehrenamtliche finden“, sagt Rainer. Darunter befinden sich viele Studenten, Schüler und beruflich Freigestellte. In Steinberg-Dörfel etwa hätten die jungen Bewohner besonders schnell reagiert: Innerhalb von drei Tagen haben sich 17 Jugendliche für die ehrenamtliche Mitarbeit gemel-



Auch Studentin Anna Weninger aus Lackenbach hilft bei „Nachbarschaftshilfe Plus“ mit

det. Auch in Lackenbach helfen junge Leute wie Studentin Anna Weninger. Aber auch der eine oder andere Bürgermeister springt ein: So haben sich

auch Lackenbachs Bürgermeister Christian Weninger (SPÖ) und Hornsteins Ortschef Christoph Wolf (ÖVP) als freiwillige Helfer gemeldet.

Leute, die helfen wollen, können sich über ein Online-Tool, das über die Homepage zu erreichen ist, anmelden. Gefragt seien derzeit vor allem Einkaufs-

und Medikamentenservices. Weil sich das Problem der Einsamkeit aufgrund der Corona-Krise weiter verschärft, überlegt man ein weiteres Angebot. „Wir wollen ab kommender Woche auch Telefonbesuchsdienste anbieten“, sagt Rainer. Im Gespräch mit Freiwilligen sollen Klienten – ohne physischen Kontakt – ein offenes Ohr finden.

### 25.000 soziale Dienste

Seit der Verein 2014 im Mittelburgenland gegründet wurde, haben die fix angestellten Büromitarbeiter bis Ende des Vorjahres mehr als 25.000 soziale Dienste koordiniert. Dass das Angebot an die vorwiegend ältere Bevölkerung notwendig ist, sagt Rainer, zeige sich dieser Tage besonders deutlich: „Wenn nicht jetzt, wann dann?“ [www.nachbarschaftshilfe-plus.at](http://www.nachbarschaftshilfe-plus.at)

## 39 Jahre Kammermusikfest: Ein Ausschnitt als LockenHAUSkonzert

**Lockenhaus.** Um Musikliebhabern die Zeit, die sie momentan in den eigenen vier Wänden verbringen müssen, zu verkürzen, haben sich die Organisatoren des Kammermusikfests Lockenhaus etwas Besonderes überlegt. Mit ihrem „Kammermusikfest LockenHAUSkonzert“ präsentieren sie via Website täglich Ausschnitte aus dem Archiv aus 39 Jahren Kammermusikfest Lockenhaus. Der Künstlerische Leiter Nicolas Altstaedt



Künstlerischer Leiter des Kammermusikfestes N. Altstaedt wünscht seinen Hörern das Beste

und General Manager Géza Rhomberg wollen ihrer Hörschaft auf diesem Weg das Beste wünschen. Ob das Kammermusikfest wie

geplant von 2. bis 11. Juli stattfindet, wird Ende Mai bekannt gegeben. [www.kammermusikfest.at/lockenhauskonzert](http://www.kammermusikfest.at/lockenhauskonzert)

## Freiwillige Helfer mit dem Dorfbus im Einsatz

**Rohrbach.** In der Gemeinde Rohrbach gibt es große Unterstützung für die Dorfbewohner. „Wir haben momentan 16 freiwillige Helfer, die jederzeit abrufbar sind und den Betroffenen von Montag bis Freitag jeweils von 8 bis 16 Uhr zur Verfügung stehen“, erklärt Bürgermeister Günter Schmidt. Genutzt wird dafür der Dorfbus, der seit Oktober durch Rohrbach fährt, um vor allem ältere und nicht mobile Menschen zu unterstützen. So

bietet die Gemeinde der Risikogruppe an, Einkäufe oder Apothekengänge durchzuführen. Der Bürgermeister appelliert an alle anderen Bürger, solche Erledigungen wenn möglich im persönlichen Umfeld zu erledigen. Lob kommt von SPÖ-Bezirksschef Christian Illeits: „Der Dorfbus war von Anfang an eine gute und hilfreiche Initiative. Umso erfreulicher, dass er jetzt auch für diesen Zweck genutzt werden kann.“



# Mittelburgenland

Sonntag | 12. Juli 2020 | www.kurier.at

**8** **KURIER**

**NewsFlash**

## Angebote fürs Leben im Dorf

**Nachbarschaftshilfe Plus.** Neu ist der Telefonbesuchsdienst. Verein lädt zum Kinoabend



„Rettet das Dorf“: Astrid Rainer (2. v. re.) lud mit „Arge4“ zum Kinoabend, auch Landesvize Astrid Eisenkopf (2. v. li.) kam

### Stadt forciert Baumpflanzungen

**Mattersburg.** Durch eine Umwelt-Initiative der Gemeinde werden nun neue Bäume gepflanzt. Derzeit befinden sich etwa 1.550 Bäume im öffentlichen Bereich. „Ziel ist es, langfristig die Zahl der Bäume derart zu erhöhen, dass für je zwei Haushalte im Ortsgebiet je ein Baum im öffentlichen Bereich gegenübersteht“, sagt Bürgermeisterin Ingrid Salamon (SPÖ). Jährlich werden 20.000 Euro investiert. Förderungen bis zu 30 Prozent des Kaufpreises sind auch – unter bestimmten Voraussetzungen – für den privaten Bereich vorgesehen.

VON CLAUDIA KOGLBAUER

Vor allem älteren Menschen bietet die Nachbarschaftshilfe Plus seit 2014 Unterstützung beim Einkauf und beim Arztbesuch. Außerdem haben die Ehrenamtlichen immer ein offenes Ohr. Gegründet wurde der Verein im Bezirk Oberpullendorf, mittlerweile gibt es das Angebot in 21 Partnergemeinden im Burgenland. Mehr als 25.000 soziale Dienste wurden in den vergangenen Jahren landesweit geleistet – und sowohl Angebot als auch Nachfrage steigen.

Sehr gefragt war das kostenlose Service in Zeiten des Corona-Lockdowns, schildert Geschäftsführerin Astrid Rainer. „Wir haben in dieser Zeit 200 junge zusätzliche Ehrenamtliche gefunden, die teilweise befristet helfen“, sagt Rainer. Ein Drit-



**Einsatz gegen Einsamkeit: Ehrenamtliche vom Verein helfen**

tel steht dem Verein weiterhin zur Verfügung.

**Neu entwickelt**

Auch das Angebot musste aufgrund der Pandemie adaptiert werden. Während das Einkaufs- und Medikationenservice intensiviert wurde, hat man im Verein die Telefonbesuchsdienst neu entwickelt. „Meist haben unsere älteren Ehrenamtlichen, die sonst keine Dienste übernehmen können, einen der Klienten angerufen. Sie plaudern miteinander und hören zu.“ Weil die Telefonbesuchsdienste so gut angenommen wurden, werden sie weitergeführt.

Auf größere Events will der Verein heuer coronabedingt verzichten. Als kleines Dankeschön werden die ehrenamtlichen Mitarbeiter in den 21 Partnergemeinden ab kommender Woche zu Kinoabenden eingeladen. Den Auftakt hat die „Arge4“, bei der Rainer mitarbeitet, dieser Tage im Kino Oberpullendorf gemacht: Gezeigt wurde der Film „Rettet das Dorf“. Thematisiert werden dabei einerseits die Problematik, vor der viele Dörfer stehen, wie etwa Abwanderung, und andererseits auch die Perspektiven und Potenziale der Gemeinden. Auch Landeshauptmann-Stellvertreterin Astrid Eisenkopf war bei dem Filmabend dabei und sagte: „Ich wünsche mir, dass jede und jeder eine Inspiration in seine Gemeinde mitnimmt.“

Nachbarschaftshilfe Plus organisiert und finanziert nun die weiteren geplanten Filmabende. „Wir wollen mit dem Film auch eine Diskussion anstoßen, wie das Leben im Dorf bleiben soll, was anders, besser werden kann“, so Rainer.

### Così fan tutte auf der Burg zu hören

**Lockenhaus.** In Zeiten von Social Distancing gelangt Mozarts „Così fan tutte“ – unter Sicherheitsvorkehrungen und mit maximal 98 Besuchern je Konzert – von 31. Juli bis 2. August auf der Burg zur Aufführung. forum:lockenhaus hat COSÌ. 20, das ursprünglich in Berlin geplant war, als Veranstalter übernommen. Die Produktion wird in einer auf 140 Minuten komprimierten Fassung aufgeführt. Der Kartenvorverkauf hat begonnen und ist mit Crowdfunding verbunden. Alle Mitwirkenden stellen ihre Arbeitskraft und Kreativität ebenso honorarfrei zur Verfügung wie die Betreiber der Burg Lockenhaus ihre Location.

[www.startnext.com/cosi-20](http://www.startnext.com/cosi-20)  
[www.forumlockenhaus.org/cosi-20](http://www.forumlockenhaus.org/cosi-20)





# Büro für Nachbarschaftshilfe

**Startschuss.** Büro im Eisenstädter Rathaus wurde in dieser Woche offiziell eröffnet

VON MICHAEL PEKOVICS

Nachbarschaftshilfe Plus ist ein zusätzlicher Puzzlestein des Stadtentwicklungsplans, der besonders die Bedürfnisse der älteren Bevölkerung im Blick hat. Im vergangenen Jahr stellte die Stadt das Projekt vor. Mit 26. Mai bezog das Team mit Standortkoordinatorin Anika Reismüller-Kaupe die Räumlichkeiten im Eisenstädter Rathaus.

„Diese Art der gemeindenahen Versorgung erleichtert nicht nur das Alltagsleben der Betroffenen, sondern belebt auch das generationsübergreifende Miteinander in der Stadt. Es war für mich klar, dass wir das den Eisenstädtern anbieten wollen“, so Bürgermeister Thomas Steiner im Rahmen der Eröffnung.

Älteren wird durch kleine Unterstützungsdienste ermöglicht, dass sie lange eigenständig im ver-

trauten Zuhause leben können und dabei eine hohe Lebensqualität genießen. Dadurch entstehen nicht nur neue Beziehungen – oft über Generationengrenzen hinweg – sondern es wird auch ganz konkret im Alltag geholfen. „Hier wird ein altes und bewährtes Prinzip neu belebt und auf professionelle Beine gestellt. Das nennt sich vollkommen zu Recht Nachbarschaftshilfe Plus, denn meist braucht es nur wenige Handgriffe um ältere oder kranke Menschen zu unterstützen“, so Steiner.

„Gesicht“ und Ansprechpartner ist Anika Reismüller-Kaupe: „Es freut mich sehr, dass ich in der kurzen Zeit bereits spüre, wie positiv sowohl die ehrenamtlichen Mitarbeiter als auch die ältere Generation reagieren. Unsere sozialen Dienste wurden bereits zahlreich in Anspruch genommen.“



Standortkoordinatorin Anika Reismüller-Kaupe

## So geht Digitalisierung in Eisenstadt

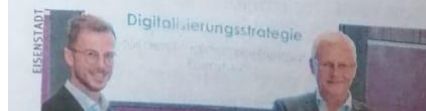
Die digitale Transformation stellt Städte und Gemeinden vor große Herausforderungen

**Präsentation.** Die Digitalisierungsstrategie umfasst sowohl die internen Digitalisierungsmöglichkeiten und -vorhaben der Stadt-

verwaltung als auch das Spektrum möglicher digitaler Services für die Bevölkerung. „Wir haben ein ganzes Paket an Maßnah-

men in der Hand, das einerseits positive Auswirkungen auf interne Arbeitsabläufe haben wird und andererseits einen Mehrwert für die Bevölkerung hat“, ist Bürgermeister Thomas Steiner überzeugt.

maßgeschneiderte Sammlung von möglichen Digitalisierungsvorhaben. „Es gibt kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen. Viele Dinge können nicht über Nacht umgesetzt werden, sondern bedürfen einer längeren Vorbereitungszeit“, sagt



Neu

Freiba  
Freitag

**Neue Sais**  
Eisenstad  
seine Tor  
Tagesgäs  
wenn da  
Sprung i  
lud. Auf  
na-Maßn  
Einschrä  
mal 650  
sich gleich  
aufhalter  
gleichzeit  
Auslastun  
deeingan  
Online-Ver  
der Zahle  
ihre techn  
keit gepr  
bleiben g  
jahr. Sai  
dere säit  
minder  
verkürz  
25 Proz  
der Sai  
300 St

Fam  
nim

Famil  
ratur  
bun  
de m  
eine  
gefü  
als l  
ver  
Erf  
Jug  
ne  
me  
Ein  
ne



# „Von Herzen Danke sagen“

Tag des Ehrenamtes. Im Burgenland spenden 100.000 Menschen als freiwillige Helfer Zeit

VON M. FOSCHUM, E. HOLZER UND C. KOGLBAUER

Am 5. Dezember kommt zu den Schlimmen nicht nur der Krampus, das Datum ist auch Anlass, den Braven Danke zu sagen. Der internationale Tag des Ehrenamtes soll daran erinnern, dass vieles nur durch unbezahltes Engagement möglich ist. In Österreich sind es rund 3,5 Millionen Menschen, die sich in den Dienst einer von vielen guten Sachen stellen, im Burgenland sind es mehr als 100.000.

550 davon engagieren sich im überparteilichen Sozialprojekt Nachbarschaftshilfe Plus. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter sind in 21 Mitgliedsgemeinden vom Nord- bis ins Südburgenland unterwegs, um vor allem den älteren Mitbürgern unter die Arme zu greifen, sagt Projektleiterin Astrid Rainer. In vielen kostenlosen Diensten erledigen die Ehrenamtlichen Einkäufe, fahren mit ihren „Schützlingen“ zum Arzt, oder kommen einfach nur zum Plaudern vorbei. In Zeiten von Corona werden nun auch öfters Telefondienste angeboten, wo sich vor allem Ältere oder/und Alleinstehende ihr Herz ausschütten können.

### Soziale Ader

Ein gutes Team der Nachbarschaftshilfe Plus sind Rudolf Hegedüs und Maria Stütz. Der pensionierte Kriminalbeamte aus Hirm (Bezirk Mattersburg) führt seine Nachbarin immer wieder einmal zum Arzt, oder begleitet sie bei Behördenwegen. Hegedüs hatte auch früher beruflich viel mit Menschen zu tun. Die sozialen Kontakte will der Beamte im Ruhestand nicht missen. „Wir sind ein kleines Dorf, da hilft man einander. Das macht uns Spaß. Ich werde schon direkt gebucht“, sagt der 66-Jährige und lacht. Humor sei ihm wichtig und auch, dass er seine Mitmenschen, die oft weniger zum Lachen haben, etwas aufheitert. „Ich sehe



Viele Hände greifen ineinander, wenn es um ehrenamtliche Arbeit geht: 3,5 Millionen Österreicher engagieren sich regelmäßig

das als eine Selbstverständlichkeit.“ Die soziale Ader liegt wohl in der Familie: Auch Ehefrau Beate Hegedüs engagiert sich im Verein. Soziales Engagement ist auch in der steirischen

Hauptstadt spürbar. „Ich möchte von Herzen Danke sagen“, betont der Grazer Pfarrer Wolfgang Pucher. „Nicht nur für die vielen Stunden, die die Ehrenamtlichen heuer geleistet haben. Sondern auch für die Zuwendung jenen gegenüber, die es im Leben nicht leicht gehabt haben.“

### VinziWerke

Rund 800 Ehrenamtliche seien das Herz der „VinziWerke“, die in deren 40 Einrichtungen helfen, von der Obdachlosenunterkunft über die Notschlafstelle bis zum Lebensmittelmarkt. Die freiwilligen Helfer gäben ihnen „das Gefühl, ein Mensch zu sein“.

Etwa 74.000 Ehrenamtliche sind auch beim Roten Kreuz österreichweit tätig: Pro Jahr leisten sie zwölf Mil-

lionen Einsatzstunden; der Großteil im Rettungsdienst, gefolgt vom Sozialbereich.

### „Welle der Solidarität“

Die Corona-Krise habe die Bereitschaft der Österreicher, unentgeltlich zu helfen, nicht geschwächt – ganz im Gegenteil, berichtet Gerald Schöpfer, Präsident des Roten Kreuzes. „Wir verzeichnen ein Zuwachs an Freiwilligen. Durch Corona erleben wir eine Welle der Solidarität.“

Die sei aber auch dringender nötig, denn der Bedarf an Unterstützung sei ebenso gestiegen. „Corona ist ein Brandbeschleuniger für soziale Probleme“, sagt Schöpfer. „Wir merken, dass viele Personen erstmals auf unsere Unterstützung angewiesen sind.“

### Fakten

**Helfer**  
In Österreich betätigen sich rund 3,5 Millionen Menschen ehrenamtlich in einem Verein sowie einer Gesundheits- oder Sozialeinrichtung. Am häufigsten engagieren sich in Österreich Menschen zwischen 50 und 59 Jahren, gefolgt von den über 60-Jährigen

**Stunden**  
Pro Woche leisten die Ehrenamtlichen rund 14 Millionen Stunden Arbeit. Müssten an ihrer Stelle Arbeitskräfte bezahlt werden, wäre das kaum leistbar. Laut einer Studie der Wirtschaftsuniversität Wien (aus 2012) erzielt die Freiwilligenarbeit eine Wertschöpfung von neun Milliarden Euro jährlich

## Medizinlabor soll Kunden um 300.000 Euro betrogen haben

Salzburg. Zahlreiche Kunden hatten sich 2017 und 2018 Hilfe suchend an ein humanmedizinisches Labor in der Stadt Salzburg gewandt. Das Unternehmen bot auf seiner Homepage an, Speicheltestanalysen durchzuführen, den Hormonstatus zu messen und aufgrund der Messwerte ein individuelles Hormonprofil zu erstellen. Bis zu knapp 300 Euro waren dafür – ohne Präparate – abzulegen.

Dabei dürfe im großen Stil betrogen worden sein. Die Staatsanwaltschaft Salzburg hat den Geschäftsführer des Labors wegen gewerbsmäßigen schweren Betruges und anderer Delikte angeklagt. Der deutsche Staatsbürger soll Therapieprodukte an Kunden verkauft haben, obwohl die Speicheltests nicht fachgerecht oder gar nicht analysiert wurden. Der Gesamtschaden zulasten der Kunden soll 300.000 Euro betragen. Das Labor stellte im Oktober 2018 den Betrieb ein und ging in Konkurs.

### Als Arzt ausgegeben

Der bisher unbescholtene 78-Jährige habe sich zudem als Arzt ausgegeben und die Kunden mit irreführenden Angaben auf der Homepage getäuscht, wonach es sich um ein medizinisches Labor gehandelt habe. „Er besitzt aber weder eine ärztliche Berufsberechtigung noch ist er in die Ärztesliste eingetragen“, berichtet Barbara Fischer, Leiterin der Staatsanwaltschaft Salzburg.

Die Hormontherapieprodukte waren ebenfalls auf der Homepage des Unternehmens zu erwerben. Der Labormitarbeiter habe das Unternehmen aber noch 2017 verlassen. Ab Jänner 2018 seien keine Laboranalysen mehr durchgeführt worden, heißt es in der Anklage. Die Anzeige kam offenbar von einer Ex-Mitarbeiterin. Es gab auch eine Hausdurchsuchung. Der Verteidiger des Angeklagten gab noch keine Stellungnahme zur Anklage ab, die Anklage ist noch nicht rechtskräftig.



R. Hegedüs begleitet Nachbarin M. Stütz bei Behördenwegen

## 400 Geschenke für die Nachbarn

**Stoob.** Elke Graf, Standort-Koordinatorin des Sozialprojektes Nachbarschaftshilfe Plus, hat sich etwas Besonderes einfallen lassen. Alle Klienten bekommen als kleines Geschenk in diesem – besonders für die Älteren – recht schwierigen Jahr. Gesponsert wurden die Präsente von Sandra Graf vom Lokal „Plitzerl“. Die 400 Geschenksackerln wurden den Klienten an deren Gartentür gehängt oder vor die Haustür gestellt. Info zum Projekt [www.nachbarschaftshilfeplus.at](http://www.nachbarschaftshilfeplus.at)

22

## ➤ Konzept erfolgreich

Die „Nachbarschaftshilfe Plus“ im Bezirk Oberwart soll jetzt weiter ausgebaut werden. Senioren können durch das Konzept möglichst lange daheim wohnen. Infos: [www.nachbarschaftshilfeplus.at](http://www.nachbarschaftshilfeplus.at)







den Seewinkel am Pro- Weingut Allacher Vinum ger, Präsident der NÖ Landwirtschaftskammer,

## Nachbarschaftshilfe lud zu Kinoabend

**Oberpullendorf.** Üblicherweise lädt das Projekt „Nachbarschaftshilfe Plus“ im Sommer als kleines Dankeschön für viel geschenkte Zeit alle rund 200 Ehrenamtlichen aus den zehn Partnergemeinden des Bezirkes Oberpullendorf zu einem gemeinsamen Heurigenabend. Heuer entschied man sich für einen Kinobesuch zu einem aktuellen Thema, das alle betrifft, die am Land wohnen. An insgesamt vier Abenden wurde der Dokumentarfilm „Rettet das Dorf“ von Teresa Distelberger im Kino Oberpullendorf gezeigt. Nachbarschaftshilfe-Projektleiterin Astrid Rainer: „Wir möchten zeigen, dass passives Abwarten der Zukunft nicht reicht, sondern gemeinsames Gestalten uns weiterbringen kann. Das Dorf sind wir alle gemeinsam.“



NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

**Nachbarschaftshilfe-Filmabend im Kino Oberpullendorf**

sich im Rahmen einer Lehrveranstaltung des Instituts für Landschaftsarchitektur in Draßmarkt mit der Grün- und Freiraumsituation in der Gemeinde. Betreut wird die Gruppe von Anna Richter aus Südtirol und Roland Wüick aus Graz. Aufgabenstellung des Semesterprojekts ist

„... und gibt es auch einen „Runden Tisch“ vor der Alten Volksschule am Kirchenberg, zu dem die Bevölkerung eingeladen wurde. „Besonders gefreut hat uns das große Interesse für den ‚Runden Tisch‘ mit 39 teilnehmenden Personen, der uns einen guten Einblick in die Bedeutung des Kirchenberges ge-

neuerung, Studierende um deren Einschätzung zu fragen“, so die Studierenden.

Überrascht zeigten sie sich von der Vielfalt der landschaftlichen Strukturen, die „teilweise als Potenziale schlummern und unbedingt wachgeküsst werden sollen, denn der Fleck ist ein sehr schöner zum Leben“. Auf

beiten und im Jänner kommenden Jahres der Öffentlichkeit vorstellen.

„Die Gemeinde und die Bevölkerungen freuen sich auf interessante Vorschläge der internationalen Studentengruppe, die einen ‚Blick von außen‘ auf die Gemeindeentwicklung einbringen“, heißt es.

## 250ster Einsatz für Nachbarn

**Nachbarschaftshilfe Plus | Das Ehepaar Reiterits ist seit Beginn des Projekts 2014 in seiner Heimatgemeinde Steinberg-Dörfel aktiv.**



**STEINBERG-DÖRFEL |** Helga und Josef Reiterits sind zwei von mittlerweile über 550 fleißigen Ehrenamtlichen bei „Nachbarschaftshilfe Plus“. Am 2. Oktober absolvierte das Ehepaar die 250ste Fahrt im Rahmen des Projekts.

Diese Jubiläumsfahrt ging mit einer 89-jährigen Dame, die verwitwet und kinderlos ist, nach Wien zu einem wichtigen Arzttermin.

Seit Beginn von Nachbarschaftshilfe Plus im Jahr 2014 sind Helga und Josef Reiterits mit viel Elan im Rahmen des Sozialprojektes in ihrer Gemeinde Steinberg-Dörfel aktiv. Fast 7.000 Kilometer hat das Ehepaar während der vergangenen Jahre für die gute Sache zurückgelegt, da-

bei gerne Freizeit geschenkt, um anderen – meist älteren - Menschen in der Gemeinde das Leben zu erleichtern.

Ganz nach dem Motto des Projektes „miteinander & füreinander“ leben die beiden so wie viele andere der 550 Ehrenamtlichen des Projektes die gegenseitige Hilfe in der eigenen Gemeinde.

„Ohne großzügige Ehrenamtliche wäre dieses Projekt nicht möglich“, so Petra Prangl, Obfrau des Trägervereins.

Das Projekt „Nachbarschaftshilfe Plus“ wird aktuell in 21 Gemeinden des Burgenlandes angeboten, davon sind zehn aus dem Bezirk Oberpullendorf: Draßmarkt, Horritschon, Kobersdorf, Lackenbach, Lackendorf, Neutal, Piringsdorf, Steinberg-Dörfel, Stob und Unterfrauenhaid. Mit Unterstützung von über 550 Ehrenamtlichen gibt es für Bürgerinnen und Bürger soziale Dienste, wie Fahr- und Begleitedienste zur medizinischen Versorgung, zum Einkauf, begleitete Spaziergänge oder (telefonische) Besuchsdienste zum Plaudern und gegen die Einsamkeit, wobei Büromitarbeiterinnen vor Ort in den jeweiligen Gemeinden Angebot und Nachfrage koordinieren. Das Angebot ist für Bürger und Bürgerinnen gratis, die Kosten übernehmen die Gemeinden, das Land stellt eine Co-Finanzierung zur Verfügung. Nähere Informationen zum Projekt findet man auf [www.nachbarschaftshilfeplus.at](http://www.nachbarschaftshilfeplus.at).





Sonntag, 25. Oktober 2020

KURIER.at

KURIER



Nachbarschaftshilfe Plus startete vor sechs Jahren im Bezirk Oberpullendorf – ältere Mitbürger bekommen dadurch Unterstützung

# „Nachbarschaftshilfe Plus“ wird in 21 Gemeinden gelebt

**Erfolgsgeschichte.** Das Projekt leistete bereits 30.000 Sozialdienste

VON CLAUDIA KOGLBAUER

Zum Arzt gehen, einkaufen, spazieren gehen oder einfach nur kurz plaudern: Für viele Menschen sind diese Dinge des alltäglichen Lebens einfach zu bewältigen. Für manch ältere Bewohner können sie zum Problem werden. Deshalb wurde vor sechs Jahren die Nachbarschaftshilfe Plus im Bezirk Oberpullendorf gegründet, mit dem Ziel, die Mitmenschen zu unterstützen. Offenbar mit Erfolg: Dieser Tage hat das Projekt die Marke von 30.000 Sozialdiensten überschritten. Vor allem Fahr- und Begleitdienste zur medizinischen Versorgung, Einkäufe sowie Besuchsdienste zu Hause sind gefragt.

Dass die Initiative, die 2014 in sechs Gemeinden startete, so von Erfolg gekrönt sein wird, wurde anfangs von so manchem bezweifelt. „Damals war nicht klar, ob und wie stark das Angebot im ländlichen



**Astrid Rainer: „Projekt stärkt sozialen Kitt in Gemeinden“**

Raum gebraucht wird. Heute wissen wir es besser“, sagt Astrid Rainer, Geschäftsführerin des Vereins Nachbarschaftshilfe Plus. Gerade die Corona-Krise zeige jetzt die „Zerbrechlichkeit der Gesellschaft und die rasche Veränderung der sozialen Ordnung“. „Das Projekt stärkt nun wieder den sozialen Kitt in den Gemeinden“, erklärt Rainer. Denn nicht nur die Klienten würden profitieren. Auch die Ehrenamtlichen, so hört man, freuen sich, wenn sie „jemandem etwas Gutes tun können“. Auch für Zugezogene sei es eine gute Möglichkeit, sich im Rahmen des sozialen Dienstes ins Gemeindeleben zu integrieren.

Mittlerweile wurde die Nachbarschaftshilfe Plus auf 21 Gemeinden in fünf Bezirken des Burgenlandes ausgedehnt. Herzstück der Initiative sind mehr als 550 Ehrenamtliche, die sich für etwa 750 Klienten engagieren. Seit Beginn der Pandemie werden auch Telefondienste als Mittel gegen die Einsamkeit angeboten. Koordiniert werden Angebot und Nachfrage vom Team der Standortkoordinatorinnen.

### Für Klienten kostenlos

Dieses Jahr ist etwa auch die Landeshauptstadt Eisenstadt Teil des Projektes geworden. Laut Bürgermeister Thomas Steiner (ÖVP) und Gemeinderätin Waltraud Bachmaier – sie ist Obfrau-Stellvertreterin des Trägervereins – konnte durch das Engagement schon „viel Positives“ bewirkt werden. „Für seine Mitbürger da zu sein – gerade im durch Covid geprägten Jahr 2020 hat das einen besonderen Stellenwert“, sind sich beide einig.

Auch in der südburgenländischen Gemeinde Mischendorf sei das Projekt gut angefallen. „Durch den Start mitten in der Lockdown-Phase konnten wir zusätzlich viele Jugendliche für das Ehrenamt gewinnen“, berichtet Ortschef Martin Csebits (ÖVP).

Die Angebote sind für die Klienten kostenlos, die Finanzierung der überparteilichen Gemeindegemeinschaft erfolgt durch Kommunen und Land. Soziallandesrat Leonhard Schneemann (SPÖ) ist voll des Lobes für die Verantwortlichen und Helfer des Projektes. „Die älteren Menschen können durch diese Hilfestellung so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung selbstbestimmt leben“, sagt der Landesrat.

Auf den Lorbeeren ausruhen wolle man sich im Verein aber nicht. Mittelfristig ist eine Mini-Digitalisierungs-Offensive für Senioren geplant. Infos zum Projekt: [www.nachbarschaftshilfeplus.at](http://www.nachbarschaftshilfeplus.at)

Fahrtendienst, Einkaufsservice und Gespräche

## Nachbarschaftshilfe in Mischendorf erfolgreich

Seit Beginn der Coronakrise sind noch mehr Menschen als zuvor auf die Hilfe von Familienangehörigen oder Freunden angewiesen. Das Projekt „Nachbarschaftshilfe plus“ unterstützt hier mit Fahrtendiensten, Einkäufen – oder einfach einem offenen Ohr.

Das Projekt „Nachbarschaftshilfe plus“, das bereits in zahlreichen Gemeinden im Burgenland umgesetzt wird, startete im April auch in Mischendorf. Ziel ist, durch gegenseitige Hilfe besonders Älteren den Alltag zu erleichtern, eine hohe Lebensqualität in der vertrauten Umgebung zu ermöglichen und soziale Teilhabe zu fördern. 25 ehrenamtliche Mitarbeiter sind in Mischendorf dabei – sie waren seit dem Start 29 Mal im Einsatz und legten gemeinsam 483 Kilometer zurück. Im Bezirk Oberwart sind auch die Gemeinden Woltau, Loipersdorf-Kitzladen und Markt Allhau mit dabei.

Wer sich engagieren möchte oder Hilfe benötigt, meldet sich am Gemeindeamt.





Fahrtendienste und Co. für ältere Menschen

# Nachbarschaftshilfe jetzt in Eisenstadt gestartet

Nach 21 Gemeinden im Burgenland wurde das Projekt „Nachbarschaftshilfe plus“ jetzt auch in der Landeshauptstadt gestartet. Älteren oder Kranken wird durch kleine Unterstützungsdienste ermöglicht, dass sie lange eigenständig im vertrauten zu Hause leben können. Ehrenamtliche schenken einen Teil ihrer Freizeit, in dem sie sich

aktiv einbringen. Sie können flexibel entscheiden, welche Dienste – von der Einkaufsfahrt bis zum Kartenspielen – sie gerne übernehmen möchten, sind versichert und werden von der Büromitarbeiterin gut betreut, die die sozialen Dienste koordiniert. Bürger, die Unterstützung brauchen, sowie Interessierte melden sich unter ☎ 0664/53 66 848.

**Bürgermeister Thomas Steiner mit der Standortkoordinatorin Anika Reismüller Kaup vor dem neuen Büro im Eisenstädter Rathaus.**



Foto: zVg



**KURIER** Sonntag | 15. März 2020  
www.kurier.at

Südburgenland **7**

**Oberwarter Einkaufsnacht heuer mit zwei Terminen**  
Gleich zweimal wird man in Oberwart länger shoppen können. Die Einkaufsnächte sollen am 8. Mai und 11. September über die Bühne gehen. Programm gibt es nur in der Innenstadt.



**Bernhard Hirczy als Bundesrat angelobt**  
Der Jennersdorfer OVP-Politiker Bernhard Hirczy wurde als Bundesrat angelobt. Er ist dort Sprecher für Lehrlinge und Landesverteidigung.

# Erfolgreiches erste Jahr für Hilfe Plus

**Bezirk Oberwart.** Die Nachbarschaftshilfe Plus gibt es in Markt Allhau, Loipersdorf-Kitzladen und Wolfau

VON ROLAND PITTNER

2019 sind die Gemeinden Markt Allhau, Loipersdorf-Kitzladen und Wolfau ins Sozialprojekt „Nachbarschaftshilfe Plus“ eingestiegen. „Das Projekt hilft unseren Gemeinden, dass wir besonders für die ältere Generation ein sinnvolles Angebot bieten können“, erklären die Vertreter der drei Partnergemeinden.

Neben Fahr- und Begleitdiensten zur medizinischen Versorgung, zum Einkauf oder zu Behörden werden auch gemeinsames Spaziergehen, vorübergehende Kinderbetreuung und Besuchsdienste angeboten. Die sozialen Dienste werden von Ehrenamtlichen in den Gemeinden ausgeführt, für Bürger ist das Angebot gratis. Durch gegenseitige Hilfe soll möglichst lange ein eigenständiges Leben Zuhause in der vertrauten Gemeinde



Gemeindevertreter, Freiwillige und Bürger sind mit der Nachbarschaftshilfe Plus zufrieden

unterstützt werden. „Das Angebot wird nach anfänglichen Berührungspunkten gut angenommen und funktioniert“, erklärt Astrid Rainer, die das Projekt im

Burgenland leitet. Eine angestellte Büro Mitarbeiterin koordiniert in der jeweiligen Gemeinde Angebot und Nachfrage, sie ist persönlich und telefonisch

erreichbar. 2014 wurden die ersten Vereine gegründet, aktuell setzen 21 Gemeinden, darunter zwei Städte, das Projekt im Rahmen einer überparteilichen

Gemeindekooperation im Burgenland um. Allein im Vorjahr haben die Ehrenamtlichen mit 81.000 Kilometern für ihre Nachbarn und Mitbürger fast zweimal die Erde umrundet. Neben den Fahrdiensten werden aber auch die Besuchsdienste immer wichtiger. Sie helfen gegen Einsamkeit im Alter und sind in den Mitgliedsgemeinden sehr beliebt.

**Ausweitung**

Finanziert wird das Service von den Gemeinden, das Land stellt eine Co-Finanzierung zur Verfügung, es gibt gemeinnützige Bezirksvereine die auch die Freiwilligen stellen.

Ab April wird das Projekt auch ausgeweitet. Die Gemeinde Mischendorf im Bezirk Oberwart wird Mitglied und startet mit dem Service für die Bürger. [www.nachbarschaftshilfe-plus.at](http://www.nachbarschaftshilfe-plus.at)



# 25.000-mal im Einsatz für die Mitbewohner

**Nachbarschaftshilfe Plus.** Der Verein hat 2014 gestartet, die Nachfrage steigt

VON CLAUDIA KOGLBAUER

Eine ehrenamtliche Mitarbeiterin der Nachbarschaftshilfe Plus stützt eine ältere Dame. Gemeinsam gehen die beiden durch die Ortschaft. Es ist das erste Mal, dass die Klientin durch ihren Wohnort spaziert.

Als im Jahr 2014 der Verein Nachbarschaftshilfe Plus im Bezirk Oberpullendorf ins Leben gerufen wurde, waren nicht alle Bürgermeister sicher, ob das Angebot auch benötigt wird, erinnert sich Projektleiterin Astrid Rainer. Mittlerweile ist klar: Der Bedarf an den kostenlosen Diensten des Vereins wird größer, die Nachfrage steigt kontinuierlich an. Vor allem ältere Personen nehmen die Fahr- und Begleitdienste sowie die Besuchs- und Spaziergehendienste in Anspruch. Aber auch Kinderbetreuung wird dann und wann von Eltern angenommen.

**Auch Kinderbetreuungsdienste werden bei der Nachbarschaftshilfe Plus angeboten**



**Astrid Rainer leitet die Nachbarschaftshilfe Plus**

Seit 2014 hat der Verein rund 25.000 soziale Dienste geleistet, was etwa 35.000 bis 40.000 ehrenamtlich geleisteten Stunden entspricht, zieht die Projektleiterin Bilanz. Allein im Vorjahr haben die Ehrenamtlichen mit 81.000 Kilometern für ihre Mitbewohner fast zwei Mal die Erde umrundet. Waren zu Beginn eine Handvoll Gemeinden Mitglied beim Verein, werden es demnächst 21 Kommunen sein. Eisenstadt, Zillingtal (Bezirk Eisenstadt-Umgebung), Draßmarkt (Be-

zirk Oberpullendorf) und Mischendorf (Bezirk Oberwart) sind ab 1. April offiziell dabei. In Oslip wird der Bedarf an einer Mitgliedschaft demnächst erhoben.

## Gegen die Einsamkeit

Gefragt seien primär die Fahr- und Begleitdienste, wie etwa Fahrten zum Arzt, oder zum Einkaufen. Immer wichtiger werden auch die Besuchsdienste. Sie seien eine Maßnahme gegen die Einsamkeit und gegen soziale Isolation, sagt Rainer.

Während sie das Projekt landesweit koordiniert, gibt es in den Mitgliedsgemeinden angestellte Mitarbeiterinnen, die die Klienten und die ehrenamtlichen Mitarbeiter zusammenbringen. Finanziert wird das Projekt durch Land und Gemeinden.

Was das Ziel für die kommenden Jahre sei? „Wir suchen ehrenamtliche Mitarbeiter, damit wir Türen aufmachen können, um der Einsamkeit zu begegnen.“ Mehr Infos: [www.nachbarschaftshilfeplus.at](http://www.nachbarschaftshilfeplus.at)

**➤ Neuer Partner**  
Beim sozialen Projekt Nachbarschaftshilfe Plus nimmt ab März auch Zillingtal teil. Insgesamt beteiligen sich inzwischen 21 Gemeinden an der erfolgreichen Initiative.

REGIONALMEDIEN 30



23./24. DEZEMBER 2019 / MFNBEZIRK.AT

# Sozialprojekt für die Nickelsdorfer

**Nachbarschaftshilfe gibt es seit vielen Jahren im kleinen Rahmen in jeder Gemeinde. Nickelsdorf macht mehr.**

NICKELSDORF (cht). Als erste Gemeinde des Bezirkes Neusiedl am See bot Nickelsdorf im März die „Nachbarschaftshilfe Plus“ an.

## Jahresrückblick März 2019

Das heißt: Nickelsdorfern, die Bedarf an sozialen Diensten haben, wird durch andere ehrenamtliche Nickelsdorfer geholfen. Diese sozialen Dienste umfassen Ärzte-, Apothekenfahrten, Aufsservice, Besuchsdienste,

Spaziergänge, kurzfristige Kinderbetreuung und Informationsveranstaltungen, allerdings keine Pflege- oder Putzdienste“, weiß Ina Sattler.

### Zwei Tage

Dienstag und Donnerstag können jene, die die Nachbarschaftshilfe Plus in Anspruch nehmen wollen, auf der Gemeinde anrufen. Dort sitzt an diesen beiden Tagen nämlich Veronika Polan, die die Standortkoordinatorin in Nickelsdorf ist. „Sie teilt dann ein und schaut, wer wann Zeit hat“, so Ina Sattler.

### Notwendige Stütze

Bürgermeister Gerhard Zapfl hält es für nötig, der älteren Bevölkerung ein bisschen unter die Arme zu greifen. „Viele unserer älteren Einwohner sind nicht mehr so



In Nickelsdorf fanden Treffen der Helfer statt. Gemeinde Nickelsdorf

mobil, wie sie es gerne wären. In ein Altenheim wollen sie aber auch nicht, also ist diese Art der Nachbarschaftshilfe wirklich begrüßenswert“, meint das Nickelsdorfer Gemeindeoberhaupt. „Es ist einfach wichtig, dass der soziale Zusammenhalt in der Gemeinde weiter besteht und man sich gegenseitig hilft.“

+++ Sonderthema Corona +++ 21

die dynamischen Fünf. Wer sich der Hilfsaktion der fünf Nickelsdorfer Männer Sascha Baumann, Nikolaus Sattler, Adrian Pamer, Jakob Nicko und David Burger anschließen möchte oder Unterstützung beim Start eines ähnlichen Projekts braucht, kann unter der E-Mail Adresse [nkd-hilft@gmx.at](mailto:nkd-hilft@gmx.at) mit der Gruppe in Kontakt treten.

## 46 Lieferungen

**Engagement** | Seit Beginn der Ausgangsbeschränkungen werden viele Hilfsdienste angeboten. Das Nickelsdorfer Beispiel zeigt: Bedarf ist da.

**Von Saskia Jahn**

**NICKELSDORF / GOLS** | Fünf junge Nickelsdorfer Männer haben sich in der aktuellen Corona-Krise bereit erklärt, die Zielgruppe (Personen über 65 Jahre und mit Vorerkrankungen) mit den notwendigen Lebensmitteln und Medikamenten zu versorgen. Unterstützt werden diese von der Gemeinde Nickelsdorf, dem Verein „Nachbarschaftshilfe Plus“, der Gemeindeärztin Adele Schmidt und dem Nahversorger „Nah&Frisch Pscheiden“. Einer der fünf Männer, die bereits seit der Volksschule befreundet sind, entschloss sich im Laufe der Woche dazu, im örtlichen Lebensmittelgeschäft an der Kassa auszuweichen. „Christa Pscheiden nimmt in der Früh die Bestellungen auf und stellt diese am Vormittag zusammen, das nimmt sehr viel Zeit in Anspruch. Deshalb habe ich mich dafür entschieden, meine Unterstützung anzubieten. Seit Donnerstag bin ich nun an der Kassa im Einsatz“, so Sascha Baumann.

David Burger, Jakob Nicko, Adrian Pamer und Nikolaus Sattler sind täglich von 12 bis 13 Uhr unterwegs, um die bestellten Waren an die Haushalte auszuliefern. „Wir haben in der ersten Woche insgesamt 46 Fahrten an fünf Tagen durchgeführt“, fasst Nikolaus Sattler zusammen. „Was uns noch wichtig ist zu sagen: Unser Einsatz beruht auf Teamwork. Wir sind dabei sehr dankbar für die Unterstützung von Dr. Schmidt,

**Top informiert!**  
Setzen Sie jetzt auf seriösen Journalismus.

Mein Abo nach Wahl:  
**BVZ.at/abo**

**BVZ ist Vielfalt.**

### Daten zum Bezirk

Nach Angaben des Gesundheitsministeriums gibt es derzeit im Burgenland 83 Personen, die an COVID-19 erkrankt sind (Stand 23. März, 18.45 Uhr), davon 25 im Bezirk Neusiedl am See. Bisher gab es zwei Todesfälle, darunter eine 73-jährige Frau aus dem Neusiedler Bezirk.

Fälle pro Bezirk:

- Neusiedl: 25
- Eisenstadt-Umgebung: 8
- Eisenstadt: 6
- Mattersburg: 8
- Oberpullendorf: 7
- Oberwart: 25
- Güssing: 0
- Jennersdorf: 4

„Gols hilft“. Auch in der Marktgemeinde Gols wird Hilfsbereitschaft großgeschrieben. Im Bild: Michael Steiner, Landtagsabgeordneter Kilian Brandstätter, Bürgermeister Hans Schrammel und Amtsleiter Dieter Horvath.

[Newsletter](#)
[ePaper](#)
[Push-Nachrichten](#)
[Gewinnspiele](#)

[Suche](#)
[Anmelden/Registrieren](#)

meinbezirk.at
Das Online-Portal der **Bezirksblätter**

[Eisenstadt](#)
[Nachrichten](#)
[Leben](#)
[Fotos & Videos](#)
[Veranstaltungen](#)
[Jobs](#)
[Marktplatz](#)
[Community](#)

[Burgenland](#) >
 [Eisenstadt](#) >
 [Lokales](#)

Redaktion

**Angelika Illedits**


[Folgen](#) ⓘ

⋮

**Hornstein**

## Neue Mitarbeiterin für die Nachbarschaftshilfe Plus

21. Oktober 2020, 17:01 Uhr





Anika Reismüller-Kaupe und Bürgermeister Christoph Wolf
Foto: Hornstein
hochgeladen von [Angelika Illedits](#)

**HORNSTEIN.** Mit November übernimmt Anika Reismüller-Kaupe die Projektkoordination der Nachbarschaftshilfe Plus in Hornstein. Sie ist auch bereits in Eisenstadt beim Nachbarschaftshilfe-Projekt tätig und unterstützt nun zusätzlich auch Hornstein. Durch die neue Zusammenarbeit mit Eisenstadt konnte die telefonische Erreichbarkeit ausgebaut werden, freut sich Bürgermeister Christoph Wolf: „Die Nachbarschaftshilfe ist ab November von Montag bis Freitag zwischen 8 und 12 Uhr telefonisch erreichbar – statt wie bisher an nur zwei Tagen in der Woche.“

### Sprechstunde

Die persönlichen Sprechstunden von Anika Reismüller-Kaupe finden immer am Montag und Mittwoch, jeweils zwischen 8 und 10 Uhr im Haus der Generationen (Ortsmitte 2) statt. „Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und bedanke mich bei Ulli Mastalski für die hervorragende Arbeit, die sie in den letzten Monaten für das Projekt geleistet hat“, sagt der Bürgermeister.







**DU DEIN**

**AUS DEN GEMEINDEN**



**ZILLINGTAL** | Auch wenn während des Treffens Abstand gehalten werden musste, so tauschten sich die Ehrenamtlichen trotzdem in gemütlicher Atmosphäre aus.

**Treffen der Ehrenamtlichen**

**ZILLINGTAL** | Vor Kurzem fand ein Treffen der Ehrenamtlichen des Projektes „Nachbarschaftshilfe Plus“ statt. „Gerade während der vergangenen Monate wurde sichtbar, wie wichtig gegenseitige Hilfe im Ort ist. Glücklicherweise gibt es in den drei Gemeinden Hirm, Zillingtal und Mattersburg Ehrenamtliche, die anderen gerne unter die Arme greifen und mit ihnen

oder für sie Besorgungen erledigen oder mit ihnen zum Arzt fahren“, so die Projektverantwortlichen. Bürgermeister Johann Fellinger begrüßte die erweiterte Runde an Ehrenamtlichen im Wirtshaus Zillingtal herzlich und bedankte sich bei allen für ihr Engagement, gerade in dieser doch belastenden Zeit. Nach der Vorstellungsrunde wurde auch gleich von sozialen Diensten berichtet, Fragen gestellt und Erfahrungen ausgetauscht. Die beiden Standortko-

ordinatorinnen Christiane Trolp (Hirm, Zillingtal) und Birgit Haider (Mattersburg) führten durch den Abend. Trotz des Abstandhaltens fand der Abend in gemütlicher Stimmung, mit einem liebevoll vorbereiteten Buffet und angeregten Gesprächen ein schönes Ende.

Ziel des Projektes „Nachbarschaftshilfe Plus“ ist es, dass die Menschen so lange wie möglich selbstständig und in der vertrauten Umgebung – Zuhause in der eigenen Gemeinde – eine hohe

Fotos: Nachbarschaftshilfe Plus

Lebensqualität genießen können. Daher werden soziale Dienste angeboten wie Fahr- und Begleitsdienste zu Behördensuchen, zum Arzt, zum Einkaufen, etc. Besuchsdienste, wie frisches oder Karten spielen, Spaziergänge, zum Beispiel in die Kirche gehen oder zum Bankkassen vorübergehende Kinderbetreuung und Information zu sozialen Themen. Diese werden von angestellten Teilzeitarbeitern und beider Koordinatoren und von ehrenamtlichen Mitarbeitern ausgeführt.



22 Bezirk

Woche 16/2020 BVZ



Erlebniswelt. Bürgermeister Thomas Kittelmann mit Unternehmerin Szilvia Czibula.



Kulinarisch. Thomas Kittelmann mit Anna und Stefan Robitza sowie Margit Milakovits. Fotos: zVg



Nahversorgung. Bürgermeister Thomas Kittelmann im Dorfladen der Familie Wirth mit Sandra Gludovatz.

KURZ & BÜNDIG

Nachbarn gehen einkaufen

**ZILLINGTAL** | Den ersten sozialen Dienst übernahm nach dem Projektstart Marlis Rupprecht – ein Einkauf für eine ältere Person aus dem Ort. Nachbarschaftshilfe Plus bietet aktuell ein Einkaufs- und Medikamentservice an, das bedeutet Einkäufe des täglichen Bedarfs und Medikamente werden nach Hause gebracht. Ehrenamtliche übernehmen diese Dienste, aktuell werden verstärkt Jüngere eingebunden. Besonders die Älteren in den Gemeinden profitieren von diesem Unterstützungsangebot in der Krise.

Hilfe für Betriebe

**Vorschlag** | Gemeinde will einen Euro pro Fünf-Euro-Gemeindegutschein beisteuern. Entscheidung fällt im Gemeinderat.

**STEINBRUNN** | Bürgermeister Thomas Kittelmann lässt aufgrund der Corona-Krise mit seinem Vorschlag aufhorchen: In einem kurzfristig einberufenen online Teammeeting der ÖVP-Fraktion Steinbrunn hat sich Bürgermeister Thomas Kittelmann dazu geäußert, dass die wirtschaftlichen Auswirkungen aufgrund der COVID-19 Krise auch in Steinbrunn deutlich spürbar sind.

In vielen persönlichen Gesprächen wurde dem Bürgermeister berichtet, dass die aktu-

elle Situation für einige Mitbürger und auch örtliche Betriebe mitunter sehr herausfordernd ist. „Um den Bürgern und Wirtschaftstreibenden unter die Arme zu greifen, hat sich die ÖVP Steinbrunn dazu entschlossen, dass man das ‚Steinbrunner Gemeindegutschein-Programm‘ hierfür wieder verstärken möchte, um aktiv zu helfen“, beschreibt Bürgermeister Thomas Kittelmann für die geplante Aktion. Aus diesem Grund wird der Bürgermeister mit seiner Fraktion einen Antrag in der

nächste Gemeinderatssitzung stellen, dass die Gemeinde einen Euro pro fünf Euro Gutschein übernimmt. „Dadurch, dass wir als Gemeinde 20 Prozent der Kosten pro Gutschein übernehmen würden, wäre nicht nur den örtlichen Betrieben geholfen, sondern auch die Bürger von Steinbrunn würden in dieser schwierigen Zeit davon profitieren. Wir wollen ein Zeichen setzen und für unser Steinbrunn aktiv vor Ort sein“, so Bürgermeister Kittelmann in einer ersten Stellungnahme.



Eingekauft. Marlis Rupprecht hilft in Coronazeiten ihren Nachbarn.

Geplant. Bürgermeister Christoph Wolf (ÖVP) möchte im heurigen Sommer wieder eine Sommerbetreuung in Hornstein anbieten. Das Programm steht bereits. Foto: zVg/Gemeinde

Glaser & Sedlak Gold & Juwelen Hauptplatz 34 2700 Wiener Neustadt Telefon 02622/82950

**GOLDANKAUF SOFORT BARGELD**

Wir kaufen Gold-, Silber-, Brillant-, Schmuck, Golduhren, Münzen, Zahngold

**EHERINGE bis -50%**



Betreut durch den Sommer

**Vorschau** | Die Marktgemeinde bietet auch heuer in Zeiten von Corona eine Sommerferienbetreuung an.

**HORNSTEIN** | Es ist alles organisiert: Die Sommermonate hindurch wird es in der Gemeinde eine Ferienbetreuung geben. Wie genau diese in Zeiten von Corona ablaufen wird, kann Bürgermeister Christoph Wolf (ÖVP) zum derzeitigen Zeitpunkt nicht sagen. Nur so viel: Wir bieten wieder eine professionelle Ferienbetreuung im Sommer an. In allen Ferienwochen können unsere Kinder zwischen sechs und 14 Jahren ganztags betreut werden und genießen ein tolles und buntes Programm“, versichert Organisator, Bürgermeister Christoph Wolf.

Die Kinder zwischen ein und sechs Jahren werden im Kindergarten auch in den Sommermonaten betreut. „Das Programm reicht vom Fußballspielen bis hin zum gemeinsamen Basteln. Viele Mütter und Väter haben leider nicht die Möglichkeit den ganzen Sommer mit ihren Kindern zu verbringen. Darum wollen wir die Eltern unterstützen und ihnen eine optimale Betreuungsmöglichkeit anbieten“, so Wolf. Alle Informationen und Anmeldeformulare <https://www.hornstein.at/gesellschaft/generationen/sommerferienprogramm>.



## AUS DER STADT

# Plaudern übers Telefon

Die „Nachbarschaftshilfe Plus“ bietet einen „Telefon-Besuchsdienst“ an. Dort kann geplaudert oder sich ausgetauscht werden. Anmeldungen erbeten unter 0664/ 536 6970 oder 02626/62332/29. Unter der Festnetznummer steht nach wie vor das Einkaufs- oder Medikamentenservice der Stadtgemeinde zur Verfügung.

# Hilfe bei Besorgungen: Gemeinden sind bereit

Die Gemeinden im Bezirk Mattersburg unterstützen ihre Bürger mit dem Einkaufsservice.

BEZIRK MATTERSBURG. Solidarität und Nachbarschaftshilfe sind derzeit wichtiger denn je, das wissen auch die Gemeinden im Bezirk Mattersburg. Sie stellen mit dem Einkaufsservice die Versorgung der besonders gefährdeten Bevölkerung sicher.



Bürgermeister Günter Schmidt und sein Team nutzen den Rohrbacher Dorfbus, um die Risikogruppe zu versorgen. SPÖ MA

## Nummern für Einkaufsservice:

- **Baumgarten:** Das Gemeindeamt (02686/2216), Amtmann Stefan Hausmann (0664/8871514) und Bürgermeister Kurt Fischer (0664/8538845) helfen bei Erledigungen.
- **Bad Sauerbrunn:** Während der Amtsstunden (Montag bis Donnerstag von 8 Uhr bis 16 Uhr und Freitag von 8 Uhr bis 12 Uhr) telefonisch erreichbarer Einkaufsservice unter 02625/32203.
- **Drassburg:** Der Einkaufsservice der Gemeinde kann täglich zwischen 8.30 Uhr und 10 Uhr unter 02686/5007 erreicht werden. Alternativ kann die Einkaufsliste auch per E-Mail an [post@drassburg.bgl.d.gv.at](mailto:post@drassburg.bgl.d.gv.at) übermittelt werden.
- **Forchtenstein:** Schreiner Reisen aus Forchtenstein bietet Taxifahrten, Krankentransporte und auch verschiedene Botendienste (Einkauf, Apotheke) an. Der Service ist unter 02626/62869 oder 0664/2218634 erreichbar.
- **Hirm:** Die Nachbarschaftshilfe Plus übernimmt in Hirm den Einkaufsservice für Ältere und sucht junge Helfer auf Zeit. Christiane Trolp ist von Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 12 Uhr unter 0664/5366940 erreichbar.
- **Loipersbach:** Im Loipersbacher Kaufhaus „zum Bäck“ werden Bestellungen täglich bis 12 Uhr von Inhaberin Petra Fürsatz unter 0660/7259222 entgegengenommen. Das Gasthaus Hauer bietet

von Montag bis Samstag zwischen 11 Uhr und 14 Uhr und zwischen 17 Uhr und 20 Uhr frischgemachte Speisen zur Selbstabholung an.

- **Marz:** Unter dem Motto „Marz hilft“ sind die Mitarbeiter der Gemeinde von Montag bis Freitag zwischen 8 Uhr und 16 Uhr unter 0664/1619028 erreichbar. Für Notfälle ist ein Gemeindemitarbeiter an Samstagen und Sonntagen und unter der Woche bis 21 Uhr unter der Mobilnummer erreichbar.

- **Mattersburg/Walbersdorf:** Der Florianihof in Mattersburg ist geschlossen, bietet aber Essen auf Rädern an. Informationen unter 02626/62106. Auch die Nachbarschaftshilfe Plus – unter 0664/5366970 erreichbar – hilft hier mit einem Einkaufsservice.

- **Neudörfel:** Bestellungen sind täglich von 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr unter der Service-Hotline der Sozialstation Neudörfel 0676/5552040 möglich.

- **Pöttelsdorf:** In der Gemeinde Pöttelsdorf übernehmen die Sicherheitspartner den Einkaufsservice. Im Bezirk Mattersburg sind sie unter 02682/661007002 oder per E-Mail [mattersburg@sicherheitspartner.info](mailto:mattersburg@sicherheitspartner.info) erreichbar.

- **Pöttsching:** Während der Gemeinde-Amtsstunden unter 02631/2225. Für Notfälle am Wochenende dürfen sich die Bürger direkt an Bgm. Martin Mitteregger unter 0664/9678435 wenden.

- **Rohrbach:** Gefährdete Personengruppen können sich von Montag bis Freitag zwischen 8 Uhr und 16 Uhr unter 0660/7229785 an die Gemeinde wenden, um den Service „Rohrbach hilft“ zu nutzen.

- **Schattendorf:** Wer Unterstützung benötigt, kann sich während der Amtsstunden (Mittwoch 7.30 Uhr bis 12 Uhr, Donnerstag 8.30 Uhr bis 12 Uhr und 13 Uhr bis 18 Uhr und Samstag 9 Uhr bis 12 Uhr) unter 02686/2125 an die Gemeinde wenden.

- **Siegraben** bietet die Corona-Hilfe für ältere Personen und Personen mit Vorerkrankungen unter 02621/2200 an.

- **Sigleß:** Das Gemeindeamt übernimmt den Einkauf von Lebensmitteln und Medikamenten für jene, die keine Hilfe haben – 02626/71220.

- **Wiesen:** Betroffene können sich telefonisch bis 9 Uhr beim Gemeindeamt (02626/81636 oder 02626/81681) melden. Die Zustellung der Einkäufe erfolgt im Lauf des Tages. Für den nächsten Tag besteht diese Möglichkeit bis 15 Uhr.

- **Zemendorf-Stöttera:** Das Gemeindeamt ist montags und donnerstags zwischen 8 Uhr und 12 Uhr unter 02626/5242 für die Anliegen der Bürger erreichbar. Stand Montag, 22. März

**Mehr auf [meinbezirk.at](http://meinbezirk.at)**



Woche 11/2020 **BVZ**

Mattersburg

# 216 „Einsätze“

**Bilanz Nachbarschaftshilfe Plus** | Die Ehrenamtlichen stellten sich im vergangenen Jahr 160 Stunden in den Dienst der guten Sache.

Von Richard Vogler

**MATTERSBURG** | Vor kurzem fand die diesjährige Generalversammlung des gemeinnützigen Trägervereins „Nachbarschaftshilfe Plus – Bezirk Mattersburg“ statt. Das Projekt „Nachbarschaftshilfe Plus“ läuft seit März 2019 in Mattersburg und Hirm, mit März 2020 steigt Zillingtal als neuer Partner ein. In allen Gemeinden werden soziale Dienste angeboten, von einer Büro-Mitarbeiterin koordiniert und von Ehrenamtlichen ausgeführt.

Bei den Diensten handelt es sich um Fahr- und Begleitsdienste, vorrangig für die ältere Bevölkerung. In Mattersburg gab es 2019 von Ehrenamtlichen insgesamt 216 „Einsätze“ bei 160 Stunden. Ziel bei diesem Projekt ist, für die ältere Generation ein Angebot zu schaffen, das es ermöglicht, länger im eigenen Zuhause, in der vertrauten Umgebung ein eigenständiges Leben zu führen. Auch neue Beziehungen sollen entstehen und das Sozialkapital gestärkt werden. Die Ehrenamtlichen sind versichert, erhalten Schulungen und Fahrtspesensatz für gefahrene Kilometer mit dem eigenen PKW. Wer Interesse an einer Mitarbeit hat oder die kostenlose Dienste in Anspruch nehmen will, kann sich unter ☎ 06645366970 bei Birgit Haider melden.

Bei der Generalversammlung, Obfrau Claudia Schlager (stehend, 3.v.l.) mit Vereinsmitgliedern und Gemeindevertretern.





BVZ Woche 50/2020

Bezirk 31



Ehrenamtliche in Mattersburg. Gerhard und Eva Kerschner, Tappeiner Christine, Zsvikovits Ingrid, Adam Margit, Langecker Christine, Kassier Otmar Illedits und Obfrau Claudia Schlager.



Beim Punschstand im Jahr 2019. Obfrau Claudia Schlager, Ehrenamtliche Christine Langecker, Klientin Helene Forstik und Büromitarbeiterin Birgit Haider.



Freuen sich über das Projekt. Rudi Hegedüs und Maria Stütz in Hirm.



Unterstützung. Alfred Laczkovits und Christine Freismuth in Zillingtal. Fotos: Nachbarschaftshilfe Plus

# Dank an Ehrenamtliche

**Nachbarschaftshilfe Plus** | Auch im Bezirk Mattersburg stellen sich Personen für das Sozialprojekt zur Verfügung.

**BEZIRK MATTERSBURG** | Anlässlich des Tages des Ehrenamtes am 5. Dezember machen die Verantwortlichen des Sozialprojektes „Nachbarschaftshilfe Plus“ auf das Engagement der Ehrenamtlichen in diesem Projekt aufmerksam. „Allen Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, auch an andere denken, Zeit und oft viel Herz schenken, sich in dieser schwierigen Zeit nicht zurückziehen, sondern auf andere zugehen, gebührt unser ganzer Dank. Nachbarschaftshilfe hat im Burgenland eine lange Tradition, man greift gerne zusammen, schaut, wo man helfen kann. Das gefällt auch Zugezogenen. Das gehört aber auch gepflegt und gehegt, damit diese Basis für ein gutes Miteinander in den Gemeinden bestehen bleibt“, meint Geschäftsführerin Astrid Rainer. Im Burgenland sind 550 Ehrenamtliche in 21 Gemeinden aktiv.

„Ich finde die Idee toll, weil man auch als Kommune auf den demografischen Wandel reagieren muss. Es ist mir ein großes Anliegen, für die ältere Bevölkerung die Lebensqualität zu erhalten und zu steigern. Wir haben mit unserem sozialen Grätzel und dem Sozialzentrum ‚Vil-

la Martini‘ in Mattersburg bereits wichtige Schritte gesetzt. Die Aktion geht genau in dieselbe Richtung und ist daher ein wichtiger Bestandteil im sozialen Gefüge unserer Gesellschaft“, meint Mattersburgs Bürgermeisterin Ingrid Salamone. Auch Hirms Ortschefin Inge Posch führt aus: „Gerade in kleineren Gemeinden wie Hirm ist das gegenseitige Unterstützen und Helfen ein wichtiger Bestandteil des dörflichen Lebens. Das Projekt „Nachbarschaftshilfe Plus“ organisiert und koordiniert diese Aktivitäten und hilft mit, das soziale Miteinander im Dorf weiter auszubauen. Daher war es für uns als Gemeinde schnell klar, bei diesem Sozialprojekt mit dabei zu sein.“ Im Rahmen des Projektes „Nachbarschaftshilfe Plus“ werden von Ehrenamtlichen eine Reihe von sozialen Diensten wie Fahrt und Begleitdienste, Einkaufsservice oder (Telefon-)Besuchsdienst ausgeführt. Als „Drehscheibe“, zwischen Klienten und Ehrenamtlichen dienen Standortkoordinatorinnen, die oft mehrere Gemeinden betreuen. Hirm bildet ein sogenanntes „Tandem“ mit der Gemeinde Zillingtal aus dem Bezirk Eisenstadt. Der dortige Bürgermeister

Johann Fellingner führt aus: „Unsere Bevölkerung beweist seit vielen Jahren, dass unsere ‚Große Dorffamilie‘ auch im täglichen Leben einen gegenseitig helfenden Familienverband darstellt. Jüngere helfen Älteren und Ältere unterstützen Jüngere. Diese Freiwilligkeit wird in unserer Gemeinde seit Jahrzehnten gelebt. Nachbarschaftshilfe Plus soll die ältere Generation bei der Bewältigung kleiner alltäglicher Aufgaben unterstützen und dadurch ermöglichen, dass sie in ihrem Lebensumfeld bleiben können und die jüngere, berufstätige Generation nach Möglichkeit entlasten.“

## ZITIERT

Auf die Frage, warum man sich ehrenamtlich im Projekt engagiert, hört man von den freiwilligen Helfern, Kommentare wie „Es macht mich zufrieden, Jemandem etwas Gutes zu tun und z.B. auch berufstätige Angehörige zu entlasten.“ „Für mich als Zugezogene ist es eine gute Möglichkeit, mich in das Gemeindeleben zu integrieren.“ „Ich helfe gern, will aber auch noch ausreichend Freizeit genießen können, das ist durch die flexible Zeiteinteilung möglich.“



Newsletter abonnieren 📧 Burgenland Anmelden

# meinbezirk.at Bezirksblätter

Nachrichten ▾ **Leben** ▾ **Veranstaltungen** Gewinnspiele Galerien ▾ Karriere & Jobs Kleinanzeigen E-Paper

🏠 · Burgenland · Lokales

"NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS" IN DER CORONA-KRISE

## 150 neue Ehrenamtliche innerhalb einer Woche

25. März 2020, 09:48 Uhr · 401x gelesen · 💬 0 · ❤️ 0



3 Bilder

Die Jugend in Steinberg-Dörfli hat schnell reagiert: Innerhalb von drei Tagen haben sich 17 Jugendliche für die ehrenamtliche Mitarbeit gemeldet – hier repräsentativ die Studenten Tobias Filz, Bernhard Prangl und Elvira Prangl · Foto: Nachbarschaftshilfe Plus · hochgeladen von [Franz Tscheinig](#)

 Autor: Franz Tscheinig aus Eisenstadt

**Schnell reagiert auf die Corona-Krise hat auch das überparteiliche Sozialprojekt „Nachbarschaftshilfe Plus“, an dem mittlerweile 18 Gemeinden aus fünf Bezirken beteiligt sind**

BURGENLAND. Seit 2014 leistet die "Nachbarschaftshilfe Plus" im Burgenland Hilfe für die Bevölkerung: Über 25.000 soziale Dienste wurden bis Ende 2019 von den zumeist älteren Ehrenamtlichen geleistet, darunter Fahr- und Begleitdienste zur medizinischen Versorgung, zum Einkauf sowie Besuchsdienste zum Plaudern und Kartenspielen. Aus aktuellem Anlass lautet die Strategie des Projektes nun, weiterhin wichtige Hilfe in Gemeinden anzubieten sowie rasch zusätzliche, jüngere Ehrenamtliche für die nötigen sozialen Dienste zu finden.

Bezirksblätter-Fotobox-Events



THEMEN DER WOCHE

- Coronavirus
- Coronavirus Burgenland
- Corona-Virus Covid-19
- Oberwart schautaufeinander



## „Nachbarschaftshilfe Plus“ in Draßmarkt



Foto: Elisabeth Fruhmann

**In der Gemeinde** Draßmarkt mit den Ortsteilen Draßmarkt, Ober-rabnitz und Karl wurde das Sozialprojekt „Nachbarschaftshilfe Plus“ erfolgreich gestartet. Ehrenamtliche unterstützen die Bürger, indem sie mit ihnen zur medizinischen Versorgung fahren, Behördenwege erledigen, gemeinsam einkaufen oder für jemanden Besorgungen erledigen.

So können auch Ältere, nicht mobile Personen ihre Termine wahrnehmen, Kontakte pflegen und ein eigenständiges Leben Zuhause ist länger möglich. Auch die berufstätigen Angehörigen werden entlastet.

# 550 Helfer im

Ambsblich des „Tag des Ehrenamts“ am 5. Dezember bedankte sich die Nachbarschaftshilfe Plus bei über 550.

**SITZK OBERPULLENDORF:** Der „Internationale Tag des Ehrenamts“ findet seit 1986 jährlich am 5. Dezember statt. Ziel des Aktionstages ist es, sich bei allen Menschen, die einen freiwilligen Beitrag leisten, zu bedanken.

**Von Mischendorf - Mischendorf**  
550 davon sind im überparteilichen Sozialprojekt NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS ehrenamtlich aktiv und helfen von Nord (Mischendorf) bis Süd (Mischendorf) in 21 Projektgemeinden des Burgenlandes, besonders Älteren, damit diese möglichst lange eigenständig in der vertrauten Umgebung mit hoher Lebensqualität leben können.

**Lange Tradition**  
„Allen Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, auch an An-schenken, sich in dieser schwi- gen Zeit nicht zurückziehen, son- dern auf Andere zugehen, gebührt unser ganzer Dank“, so Astrid Rainer, Geschäftsführerin. „Nach- barschaftshilfe hat im Burgenland eine lange Tradition, man greift gerne zusammen, schaut, wo man helfen kann.“

**Angebot an sozialen Diensten:**

- Fahr- und Begleiddienste (medi- zinische Versorgung, Einkauf)
- Einkaufsservice (Besorgungen des tägliche Lebens und Medi- kamente werden nach Hause ge- bracht, auch kontaktlos)
- Besuchsdienst: Spaziergänge in Begleitung (zum Bankerl, im Ort, zum Friedhof, im Park)
- Hausbesuche, Vernetzungsver- anstaltungen, Fachreferate zu

MEINBEZIRK.AT/OBERPULLENDORF

# 21 Dörfern



**Josef Geissler, einer der Ehrenamtlichen, hilft Irene Wurz gerne beim Einkaufen.**

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

Gesundheitsthemen, Seminare (Technologie) - Immer unter Ein- haltung der Abstandsregel und Maskenpflicht.

**10 Mitgliedsgemeinden**  
Im Bezirk Oberpullendorf hat der Verein zehn Mitgliedsgemeinden: Lackenbach, Unterfrauenhaid, Lackendorf, Horitschon, Kobers- dorf, Piringisdorf, Steinberg-Dörfel,

Draßmark, Stooß und Neutal, Thomas Hauser, Bürgermeister Piringisdorf: „Ich bin stolz, dass es dieses Projekt in unserer Gemein- de gibt. Die Bedürftigen, die von ehrenamtlichen Bürgern Piring- dorf betreut werden, können da- durch länger im Dorf bleiben. Ich glaube, es ist für diese Personen wichtig, von Bekannten umgeben zu sein und nicht von Fremden.“



## 28 Bezirk

Woche 46/2020 BVZ



100-ster Hilfsdienst in der Gemeinde. Der Oberrabnitz Norbert Mandl besorgt für eine ältere Klientin aus dem gleichen Ortsteil Medikamente.

## Hundertster sozialer Dienst

**DRASSMARKT** | Während des ersten Lockdowns hat die Gemeinde Draßmarkt das für die Bevölkerung kostenlose Angebot von Nachbarschaftshilfe Plus gestartet. Jetzt freut man sich über den hundertsten koordinierten Dienst. Der ehrenamtliche Mitarbeiter Norbert Mandl aus dem Ortsteil Oberrabnitz besorgte für eine ältere Klientin Medikamente aus der Hausapotheke von Gemeindearzt Gutschik. Ein netter Zufall ist, dass auch der allererste Dienst nach Projektstart genau für diese Klientin koordiniert wurde, sie seitdem regelmäßig zwei Mal im Monat unterstützt wird und für diese Hilfe im Alltag sehr dankbar ist.

Folgende Unterstützungsangebote werden aktuell kostenlos in den 21 Partnergemeinden – auch für Menschen in Quarantäne – angeboten:

- Einkaufsservice (Dinge, des täglichen Bedarfs werden von Ehrenamtlichen besorgt und nach Hause gebracht)
- Medikamentenservice (Medikamente werden vom Arzt oder von der Apotheke geholt und von Ehrenamtlichen nach Hause gebracht)
- Telefonischer Besuchsdienst (telefonisch mit netten Ehrenamtlichen plaudern, in Kontakt bleiben)

# „Auszeit“ vom Lockdown

**Raus in die Natur** | Auch direkt vor der Haustür bieten sich zahlreiche Möglichkeiten für den Corona-Bestimmungen gerechte Kurz-Ausflüge.

**BEZIRK** | Eine gemeinsame Kaffehausrunde mit Freunden, ein Kinobesuch mit dem Partner, ein Ausflug in den Zoo mit der Familie, etc.: Vieles was sonst die freie Zeit verfüßt, ist derzeit aufgrund des Lockdowns leider nicht möglich. Die herrliche Natur vor unserer Haustür bietet aber dennoch zahlreiche Möglichkeiten, für eine den Corona-Regeln entsprechende ganz individuelle entspannte „Auszeit“. Die BVZ hat einige Ideen für schöne Stunden allein, zu zweit oder als Familie zusammengetragen.

○ **Naturerlebnisweg Alter Mühlbach in Lutzmansburg.** Der Naturerlebnisweg Alter Mühlbach ist als 6,5 Kilometer langer Rundweg in das bestehende Fuß- und Radwegnetz eingebunden und bietet Einblicke in die Natur, Kultur, Lebensweise und Identität von Lutzmansburg und der gesamten Region. Mit zwölf Erlebnisstationen zu den Schwerpunkten Wasser, Sonne, Wein & Kulturlandschaft lädt der Naturerlebnisweg Alter Mühlbach zum Spielen und Erleben sowie zum Entspannen und Naturgenießen ein. Er ist für Familien mit (Klein-)Kindern und ältere Menschen ebenso geeignet wie für Laufbegeisterte und sportliche Wanderer. Die abwechslungsreiche Wegstrecke wurde sanft in die Natur eingebunden und führt auf zum Teil neu angelegten, gut begehbaren und barrierefreien Schotter- und Asphaltwegen sowohl am Mühlbach und an der Rabnitz entlang als auch durch die vielfältige Kulturlandschaft von Lutzmansburg mit Wein, Obstbäumen, Getreide und Feldfrüchten sowie Wildkräutern und Wiesen.

○ **Margarethenwarte und Waldlerlebnisweg in Lockenhaus.** Die 31 Meter hohe Margarethenwarte bietet bei guter Sicht einen Ausblick über Wechsel, die Bucklige Welt, Rax, Schneeberg und das Wiener Becken bis zum Neusiedler See. Von der Margarethenwarte ist auch der Wald-



Römische Bernsteinstraße. Noch vor dem Lockdown führte Historiker Ossi Gruber für die Pädagogische Hochschule dort eine Exkursion, die von den Lehrenden Ute Leonhard und Herbert Brettl organisiert worden war. Mit dabei Hans Arner, Obmann vom Verein zur Erhaltung der Römischen Bernsteinstraße.

Foto: zVg

lebnisweg gut erreichbar, wo man mehr über Bäume und Tierwelt erfahren kann. Insgesamt stehen übrigens rund 500 Kilometer markierte Wanderwege im Naturpark Geschriebenstein zur Verfügung.

○ **Blaufränkischweg in Horitschon.** Ausgehend von der Vinothek führt der Weg durch die besten Weinbaugebiete von Horitschon und gibt auf Tafeln Informationen zum Thema Wein. Ein Highlight ist der „Blaufränkischblick“, eine Aussichtstreppe.

○ **Zum Hexenstein in Kaisersdorf.** Eine besondere Felsformation, den „Hexenstein“, findet man im Wald bei Kaisersdorf. Vom Parkplatz beim Erlebnisbad muss man rechts der Straße nach dem Waldrand geht rechts eine Forststraße ab, in die man einbiegen muss. Nach etwa 300 Metern sind die Quarzit-Steine links vom Weg zu sehen. Diese haben die gleichen Eigenschaften wie Feuerstein – wenn man zwei aneinanderschlägt kann man Brandgeruch wahrnehmen.

○ **Weinsteinweg in Neckenmarkt.** Ausgehend von der Ortsvinothek kann man auf einem Rundweg, teilweise auf den Spuren der römischen Bernsteinstraße, Wissenswertes zum Thema Wein erfahren.

○ **Liszt Pfad und Erlebnisweg.** Im Ortskern von Raiding wird an acht abwechslungsreichen Stationen Wissenswertes über das faszinierende Leben von Franz

Liszt, über seine Kompositionen und Virtuosität vermittelt. Highlights sind ein überdimensionales Klavier und die Szenen über die „Lisztomanie“.

○ **Kastanienriesen in Liebing.** In Liebing stehen mehrere zirkum 350 Jahre alte Kastanienbäume mit bis zu 10 Meter Umfang. Wissenschaftler haben die Gegend um diese Baumriesen vor mehreren Jahren wissenschaftlich untersucht und als Kraftfeld ausgewiesen. Der Kastanienhain wurde 2013 in den Alpannonia-Weitwanderweg eingebunden.

○ **Römische Bernsteinstraße.** Der historische Handels- und Verkehrsweg wurde zum Wanderweg und Radwanderweg ausgebaut und Schautafeln zu den wichtigen Themen der römischen Geschichte wurden aufgestellt. Bei Frankenu führt er über die Staatsgrenze in den Bezirk, überquert bei der 2008 neu entdeckten römischen Siedlung den Stooberbach Richtung Strebersdorf (Siedlung und vier Militärlager) und führt zum Großmutschener Urbarialwald, wo die Bernsteinstraße als Dammstraße seit 1931 unter Denkmalschutz steht. Sie verläuft weiter über Nebersdorf (Römischer Wachturm, späneolithische Siedlung), Großwarasdorf nach Raiding und biegt in einem scharfen Knick nach Osten Richtung Horitschon ab, bevor sie weiter über Neckenmarkt zur ungarischen Grenze bei Harkau gelangt. Noch heute ist die antike Straßentrasse im Gelände deutlich sichtbar.



# Graf koordiniert Dienste

**Nachbarschaftshilfe Plus** | Elke Graf folgt als Büromitarbeiterin des Sozialprojektes in Stoob auf Regina Leopold.

Vor Kurzem gab es beim Projekt Nachbarschaftshilfe Plus einen Wechsel in Stoob. Elke Graf löste Regina Leopold als Büromitarbeiterin ab. Im Rahmen des Sozialprojektes werden unter anderem Fahr- und Begleitdienste, wie etwa zu Ärzten, Einkaufs- und Medikamentenservice, Spaziergehenste oder Kinderbetreuung angeboten. Auch ein Besuchsdienst – dieser ist auch telefonisch möglich – ist Teil des Angebots.

Die Dienste werden von Ehrenamtlichen durchgeführt und von Elke Graf koordiniert. Die neue Büromitarbeiterin ist an neuen Dienstagen und Donnerstagen persönlich von 8 bis 10 Uhr am Gemeindeamt in Stoob anwesend. Außerdem ist sie an Mon-



Soziales Projekt. Bürgermeister Bruno Sturzenstein freut sich über das Angebot für die Ortsbevölkerung. Die Dienste werden seit Kurzem von Elke Graf koordiniert.



tagen, Dienstagen und Donnerstagen von 8 bis 12 Uhr unter der Telefonnummer 0680 /

11105 24 bzw. per Mail unter [stoob@nachbarschaftshilfe-plus.at](mailto:stoob@nachbarschaftshilfe-plus.at) erreichbar.

**E-Tankstelle**  
meindankstelle  
Bruno Sturzenstein  
Schrödl  
Angebot

Wohnwirtschaft

Wohnen





## Junge Ehrenamtliche gesucht!

Ein Erfolgsmodell des Mittelburgenlandes will sich festigen. Das Sozialprojekt Nachbarschaftshilfe Plus sucht in den 10 Partnergemeinden des Bezirkes Oberpullendorf junge Freiwillige, die bereit sind, ein paar Stunden ihrer Freizeit zu opfern, um Leute in ihrem Ort zu unterstützen. Sei es durch eine Begleitung zum Arzt, durch Erledigen eines Einkaufs oder als Begleitung bei einem Spaziergang zum Friedhof. Die jungen Leute sollen Ehrenamtliche, die zur Corona-Risikogruppe gehören, entlasten. Ein Bericht von Hans Tesch.

Die Vorschriften beim Corona-Ausbruch haben auch bei den Hilfsorganisationen vieles aufgezeigt. Personen, die älter als 65 sind, und solche mit Vorerkrankungen sollten sich gezielt vor Ansteckungen schützen. Und somit sind auch viele der freiwilligen Helfer ausgefallen. Bei Nachbarschaftshilfe Plus hat die Geschäftsführung sofort einen Aufruf gestartet, um sehr junge Ehrenamtliche anzusprechen. „Es ist uns gelungen, im gesamten Burgenland 200 Studierende und Schüler für einen Hilfeinsatz zu gewinnen. Diese haben uns während des ersten Lockdowns

sehr geholfen,“ freut sich Astrid Rainer, die Projektleitung. „Es wäre nun hilfreich, Jugendliche und Junge für eine regelmäßige Unterstützung zu gewinnen.“

### Aktiv in 10 Gemeinde

Nachbarschaftshilfe Plus ist im Bezirk in 10 Gemeinden aktiv: in Steinberg-Dörfel, Piringsdorf, Lackenbach, Unterfrauenhaid, Stoob, Kobersdorf Horitschon, Neutal, Lackendorf und – seit heuer – auch in Draßmarkt.

### Lackenbach zeigt es vor

Die Drehscheibe für die Organisation der Hilfe ist die sogenannte

Standortkoordinatorin. In Lackenbach ist es Sylvia Wimmer. „Im Moment fahren wir nur für Leute Besorgungen machen. Die Vermeidung von persönlichen Kontakten soll sicherstellen, dass sich Ehrenamtliche wie auch Klienten nicht gegenseitig anstecken und gefährden.“ Autofahrten zum Arzt fallen vorübergehend ebenso weg wie persönliche Besuche. Was geht, wird am Telefon erledigt.

Frau Wimmer, die ausgebildete Diplom-Krankenschwester, ist seit der Gründung von Nachbarschaftshilfe Plus vor sechs

Jahren Standortkoordinatorin für Lackenbach und Unterfrauenhaid. Sie beschreibt uns einen typischen Einsatz vor Corona: Eine Klientin, älter als 80 Jahre, ruft bei ihr an und fragt an, wer sie übermorgen zum Arzt nach Oberpullendorf bringen könnte. Sie sucht dann aus der Gruppe der Ehrenamtlichen des Ortes jemanden aus, indem sie einige telefonisch kontaktiert und fragt, wer Zeit hat. Dann ruft sie die Klientin zurück und sagt ihr, wer sie abholt und mit ihr zum Arzt fährt.

Es sei erwünscht, dass Anfragen – wenn möglich – zwei Tage

Foto: Wimmer





Astrid Rainer, die Entwicklerin und Leiterin von Nachbarschaftshilfe Plus

vor dem Termin gestellt werden. „Die Ehrenamtlichen sollen es sich einteilen können. Sie schenken uns ja ihre Zeit.“ Frau Wimmer kennt ihre 68 Klienten und ihre 47 Ehrenamtlichen. So weiß sie, wer am ehesten für den Einsatz in Frage kommt und auch, wer gerne mit wem fährt.

**Moderne Nachbarschaftshilfe**

Die angebotene Nachbarschaftshilfe habe eine Grundstruktur, erklärt Astrid Rainer, die das Projekt entwickelt hat und es auch leitet: „Freiwillige Helfer bieten soziale Dienste an, eine angestellte Teilzeitbüromitarbeiterin koordiniert. Die Helfer, ob Frauen oder Männer, arbeiten ehrenamtlich. Sie sind unfall- und haftpflichtversichert und bei Fahrten bekommen sie Fahrtspesen ersetzt: 42 Cent pro gefahrenem Kilometer.“ Die Leiterin hebt etwas Wesentliches hervor: „Für Bürgerinnen und Bürger ist das Angebot gratis. Die Kosten übernehmen die Gemeinden, die finanzielle Förderungen vom Land nützen.“

Die Gemeinden kooperieren über einen überparteilichen Verein, sie teilen sich die Kosten der Organisation und kommen ansonsten nur für die Aufwendungen auf, die in ihrer Gemeinde anfallen.

**Keine Pflege und keine Haushaltshilfen**

Die Dienste werden zu Fuß, mit dem eigenen Auto oder telefonisch erledigt: Helfende begleiten zu Behörden, zu Ärzten, zur Apotheke, zur Bank oder zum

Einkauf, das heißt, es ist weit mehr als ein Taxi. Sie besuchen die Klienten zu Hause zum Tratschen oder Karten spielen. Sie begleiten beim Spazierengehen, in die Kirche, zum Bankerl oder zum Friedhof. Vorübergehend können sie auch die Kinderbetreuung übernehmen oder eine Art Notfalldienst. Und was seit der Gründung klar eingehalten wird: Es werden keine Pflege-dienste und hauswirtschaftlichen Dienste übernommen.

**Viele Gewinner**

Das gratis angebotene Service bringe Vorteile für praktisch alle Beteiligten, argumentiert Astrid Rainer. Ältere Leute können so lange wie möglich selbstbestimmt in ihrer gewohnten Umgebung leben. Sie haben eine ansprechbare Stelle und brauchen sich keine Sorgen zu machen, wenn sie alleine zu Hause wohnen und kein Auto besitzen.

Auch vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern bringe ihr Einsatz etwas, erfährt Frau Rainer immer wieder: „Viele sind in Pension, vielleicht sogar als Witwer alleine und haben Zeit, dazu auch ein Auto und noch genügend Kraft. Wenn diese jemanden helfen können, macht sie das zufrieden.“

**Bürgermeister sehen Vorteile**

Der Horitschoner Bürgermeister Georg Dillhof weiß die organisierte Hilfe zu schätzen: „Der soziale Dienst erleichtert das Leben unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger enorm. Die Lebensqualität im Dorf ist durch dieses Sozialprojekt gestiegen.“

Der Bürgermeister von Lackenbach, Christian Weninger, macht darauf aufmerksam, dass auch am Land nicht mehr alles so reibungslos funktioniert wie früher: „Auch am Land wird in der heutigen Zeit vieles völlig übersehen. Zum Beispiel die Einsamkeit der Nachbarin oder die Hilflosigkeit des Nachbarn, sich die wichtigsten Dinge des täglichen Lebens zu organisieren.“

Bruno Stutzenstein, der Bürgermeister von Stoob, sieht das Projekt als eine Bereicherung für seine Gemeinde: „Durch das Engagement unserer Ehrenamtlichen haben viele Leute wieder die Möglichkeit bekommen, intensiver am Gemeindeleben teilzuhaben. Die Dorfgemeinschaft in einer kleinen Gemeinde wie Stoob wird umso mehr gestärkt.“

Die Vizebürgermeisterin von Neutal, Birgit Graf, erfährt in vielen Gesprächen, dass im Ort auch die Helfenden durch ihren Einsatz etwas zurückbekommen: „Diejenigen, die sich sozial betätigen, erfahren eine herzliche Dankbarkeit und ein gesteigertes Selbstwertgefühl. Genau das macht Nachbarschaftshilfe Plus in Neutal auch aus.“

Draßmarkt ist heuer dem Projekt Nachbarschaftshilfe Plus beigetreten. „Die Covid-Einschränkungen haben den Start nicht leicht gemacht,“ berichtet Bürgermeister Anton Wiedenhofer. Aber nun entwickle sich das Projekt immer besser. Der Beitritt zu dem gut organisierten und strukturierten Sozialprojekt im Corona-Jahr sei richtig gewesen: „Wenn nicht jetzt, wann dann?“

**Viele Auszeichnungen**

Dank und Anerkennung ist von vielen Seiten gekommen. Gewürdigt wurde Nachbarschaftshilfe Plus mit dem Martini-Preis, mit der Auszeichnung „HelferInnen mit Herz“, mit dem Burgenländischen Dorferneuerungspreis, mit dem Förderungspreis der Theodor-Kery-Stiftung und der Nominierung als „Ort des Respekts“ sowie mit dem Regionalitätspreis Burgenland.

**Ohne Geld keine Hilfe**

Geholfen wird kostenfrei, finanziert wird hauptsächlich von den Gemeinden. Als Einstieg zahlt jede Gemeinde einmalig 25.000 Euro an den Trägerverein. Von den Nettoausgaben erhält die Gemeinde vom Land Burgenland im darauffolgenden Jahr 40 Prozent ersetzt, maximal 10.000 Euro pro Jahr als Co-Finanzierung. Den Gemeinden sehr hilfreich waren in der Vergangenheit auch Startfinanzierungen der öffentlichen Hand und Spenden.

**„Ehrenamtliche sind das Herz des Projektes.“**

Die freiwilligen Helfer sind versichert, erhalten Fahrtspesenerstattung und werden von der Standortkoordinatorin betreut. Sie können frei entscheiden, welche Dienste sie gerne übernehmen und in welchem Zeitumfang. Auf persönliche Vorlieben wird gerne Rücksicht genommen. Zum Beispiel haben besonders tierfreundliche Ehrenamtliche auch schon Hundespaziergänge für Personen übernommen, die in Quarantäne waren. Den Ehrenamtlichen bleibt trotz der Hilfe für Andere genügend Zeit für Hobbies und Freunde.

Oft engagieren sich in der Gemeinde Zugezogene im Projekt und gewinnen so nette Freunde. In Lackenbach – berichtet die Standortkoordinatorin Sylvia Wimmer – habe ein vor 20 Jahren Zugezogener erst jetzt durch seine Tätigkeit als Ehrenamtlicher die Leute im Dorf kennengelernt.

**Corona fordert heraus**

Corona-Einschränkungen im Frühjahr und jetzt im November der zweite Lockdown haben die Hilfsmaßnahmen deutlich erschwert. Das Projekt hat reagiert, sagt Astrid Rainer: „Die begleiteten Fahrdienste wurden gestrichen, es werden nur noch Besorgungsdienste erledigt, Einkauf und Medikamente werden also nach Hause gebracht. Statt der persönlichen Besuchsdienste werden Telefon-Besuchsdienste angeboten; Telefongespräche gegen Einsamkeit, um in Kontakt zu bleiben, zu plaudern oder das Herz auszuschütten.“

Dennoch zieht der Bezirk eine starke Zwischenbilanz: 282 Ehrenamtliche waren heuer in den 10 Gemeinden aktiv. Bis Ende September wurden rund 3.800 soziale Dienste geleistet – groß-

4 | Burgenland-Mitteilungen November 2020



tenteils Fahr- und Begleitdienste sowie Besuchsdienste.

### Schadet die Finanzkrise?

Heute ist der im Mittelburgenland entstandene gemeinnützige Verein Nachbarschaftshilfe Plus im Bezirk in 10 Gemeinden und im ganzen Burgenland in 21 Gemeinden aktiv. Bis jetzt wurden mehr als 30.000 kostenlose soziale Dienste geleistet. Doch die Managerin der ersten Stunde, Astrid Rainer, macht sich Sorgen, dass einige Gemeinden wegen der durch Corona auftauchenden Geldnöte das Hilfs-System verlassen könnten. „Ich hoffe, dass die Gemeinden zu schätzen wissen, was geboten wird. Und dass ihnen bewusst ist, dass die Zahl derer, die zu Hause Unterstützung brauchen, von Jahr zu Jahr zunimmt“, sagt sie.

### Nachbar sucht junge Helfende

Eine andere Sorge betrifft die Ehrenamtlichen. Es sei großartig, was ihre Hilfsorganisation mit den Ehrenamtlichen schaffe, sagt Astrid Rainer. Gerade die Corona-Einschränkungen hätten gezeigt, wie wichtig freiwillig Helfende sind. „Es hat sich aber auch gezeigt, dass die älteren Helfenden besser geschützt werden müssen und weniger oft eingesetzt werden können“, analysiert Astrid Rainer und nennt ihre Mission: „Wir suchen verstärkt junge Ehrenamtliche, Freiwillige, die die Gruppen in den Orten verstärken.“

Zu den aktuellen Sorgen kommt immer wieder auch großer Zuspruch zum Konzept. Auch im Waldviertel in Niederösterreich wird seit dem Vorjahr in einigen Gemeinden nach dem mittelburgenländischen Modell geholfen.

*Hans Tesch*

### Mutige Pioniere!

Geschaffen wurde die neuartige Hilfsaktion vor 6 Jahren von einer Bürgermeisterin und fünf Bürgermeistern aus dem Mittelburgenland. Klaudia Friedl aus Steinberg-Dörfel, Markus Landauer aus Raiding, Christian Weninger aus Lackenbach, Stefan Hauser aus Piringsdorf, Peter Heger aus Horitschon und Friedrich Kreisits aus Unterfrauenhaid haben es gewagt. Ohne zu wissen, was genau auf sie zukommt, haben sie – professionell unterstützt von der Projektleiterin Astrid Rainer – „Nachbarschaftshilfe Plus“ gegründet. Dafür wurde das traditionelle Prinzip der Nachbarschaftshilfe an heutige Bedingungen angepasst: Geholfen wird kostenfrei von Ehrenamtlichen in der Gemeinde – finanziell unterstützt von Gemeinden und dem Land.

Bürgermeister Christian Weninger aus Lackenbach erinnert sich an den schwierigen Start: „Die Idee hat alle fasziniert. Doch für einige Gemeinden war die Finanzierung eine unüberbrückbare Hürde. 21.000 Euro würden die Kosten im ersten Jahr maximal betragen. Diese Summe war von den Gemeinderäten zu bewilligen. Und sechs der zwölf interessierten Bürgermeister haben für die Gründung die Verpflichtungserklärung dann unterschrieben.“ Für ihn, Weninger, sei das keine Frage gewesen: „Wir haben gesagt, es ist uns das wert, das kommt dem ganzen Dorf zugute.“ Letztlich fallen derzeit für die Gemeinde Lackenbach Kosten von 12- bis 13-tausend Euro pro Jahr an.

„Bei uns kostet es die Gemeinde acht- bis neuntausend Euro im Jahr“, erzählt Klaudia Friedl, die Bürgermeisterin von Steinberg-Dörfel. Sie weiß noch genau, welche Bedenken es bei der Gründung gegeben hat. Sie habe versucht, Bürgermeisterkollegen zu überzeugen. „Wir geben Millionen für Kanal und Straßen aus und für die Unterstützung unserer älteren Bewohner werden uns doch nicht die 10.000 Euro jährlich zu viel sein“, hat Friedl argumentiert. „Es war von uns ein absolut mutiger Schritt.“





## Blumen als Dankeschön

**DRASSMARKT** | Da schaute Julia Gmeiner (Standortkoordinatorin von Nachbarschaftshilfe Plus in Draßmarkt) nicht schlecht. Eine Klientin brachte überraschend einen Blumenstrauß und ein nettes Kärtchen als Dankeschön vorbei.



Blumiges Danke. Julia Gmeiner freute sich über die Blumen von Franz und Ilona Kriechhammer aus Karl.

*Foto: Nachbarschaftshilfe Plus*

## Engagiert in der Nachbarschaft

**UNTERFRAUENHAID** | Karl Rosenits wird demnächst 85 Jahre alt und unterstützt als Ehrenamtlicher das Projekt Nachbarschaftshilfe Plus. Kürzlich legte er sich ein Elektromobil zu und bringt damit Briefe und Karten zu anderen Ehrenamtliche oder Klienten des Projektes. Regelmäßig zu Wochenbeginn wird er von Standortkoordinatorin Sylvia Wimmer über seine „Wochenmission“ informiert.

„Ich mach das gerne und bin schon seit sechs Jahren aktiv als Ehrenamtlicher tätig. Es tut mir gut und ich habe nette Leute kennengelernt. Das Projekt ist eine gute Sache“, sagt Karl Rosenits. „Karl gehört zu unseren Ehrenamtlichen der ersten Stunde und ich bin so froh, dass er uns so toll unterstützt, er ist einfach ein lieber Mensch“, freut sich Sylvia Wimmer.



Aktiv unterwegs. Sylvia Wimmer von Nachbarschaftshilfe Plus freut sich über das Engagement von Karl Rosenits.

*Foto: zVg*



sich im Rahmen einer Lehrveranstaltung des Instituts für Landschaftsarchitektur in Draßmarkt mit der Grün- und Freiraumsituation in der Gemeinde. Betreut wird die Gruppe von Anna Richter aus Südtirol und Roland Wüick aus Graz. Aufgabenteilung des Semesterprojekts ist



Josef und Helga Reiterits übernehmen immer wieder Fahrdienste. Auch Wilhelmine Kenthol brachten sie zu ihrem Arztbesuch nach Wien. Fotos: zVg



„Es gab es auch einen „Runden Tisch“ vor der Alten Volksschule am Kirchenberg, zu dem die Bevölkerung eingeladen wurde. „Besonders gefreut hat uns das große Interesse für den ‚Runden Tisch‘ mit 39 teilnehmenden Personen, der uns einen guten Einblick in die Bedeutung des Kirchenberges ge-

neuerung, Studierende um deren Einschätzung zu fragen“, so die Studierenden.

Überrascht zeigten sie sich von der Vielfalt der landschaftlichen Strukturen, die „teilweise als Potenziale schlummern und unbedingt wachgeküsst werden sollen, denn der Fleck ist ein sehr schöner zum Leben“. Auf

arbeiten und im Jänner kommenden Jahres der Öffentlichkeit vorstellen.

„Die Gemeinde und die Bevölkerungen freuen sich auf interessante Vorschläge der internationalen Studentengruppe, die einen ‚Blick von außen‘ auf die Gemeindeentwicklung einbringen“, heißt es.

## 250ster Einsatz für Nachbarn

**Nachbarschaftshilfe Plus** | Das Ehepaar Reiterits ist seit Beginn des Projekts 2014 in seiner Heimatgemeinde Steinberg-Dörfel aktiv.

**STEINBERG-DÖRFL** | Helga und Josef Reiterits sind zwei von mittlerweile über 550 fleißigen Ehrenamtlichen bei „Nachbarschaftshilfe Plus“. Am 2. Oktober absolvierte das Ehepaar die 250ste Fahrt im Rahmen des Projekts.

Diese Jubiläumsfahrt ging mit einer 89-jährigen Dame, die verwitwet und kinderlos ist, nach Wien zu einem wichtigen Arzttermin.

Seit Beginn von Nachbarschaftshilfe Plus im Jahr 2014 sind Helga und Josef Reiterits mit viel Elan im Rahmen des Sozialprojektes in ihrer Gemeinde Steinberg-Dörfel aktiv. Fast 7.000 Kilometer hat das Ehepaar während der vergangenen Jahre für die gute Sache zurückgelegt, da-

bei gerne Freizeit geschänkt, um anderen – meist älteren – Menschen in der Gemeinde das Leben zu erleichtern.

Ganz nach dem Motto des Projektes „miteinander & füreinander“ leben die beiden so wie viele andere der 550 Ehrenamtlichen des Projektes die gegenseitige Hilfe in der eigenen Gemeinde.

„Ohne großzügige Ehrenamtliche wäre dieses Projekt nicht möglich“, so Petra Prangl, Obfrau des Trägerevereins.

Das Projekt „Nachbarschaftshilfe Plus“ wird aktuell in 21 Gemeinden des Burgenlandes angeboten, davon sind zehn aus dem Bezirk Oberpullendorf: Draßmarkt, Horitschon, Kobersdorf, Lackenbach, Lackendorf,

Neutal, Piringsdorf, Steinberg-Dörfel, Stob und Unterfrauenhaid. Mit Unterstützung von über 550 Ehrenamtlichen gibt es für Bürgerinnen und Bürger soziale Dienste, wie Fahr- und Begleitedienste zur medizinischen Versorgung, zum Einkauf, begleitete Spaziergänge oder (telefonische) Besuchsdienste zum Plaudern und gegen die Einsamkeit, wobei Büromitarbeiterinnen vor Ort in den jeweiligen Gemeinden Angebot und Nachfrage koordinieren. Das Angebot ist für Bürger und Bürgerinnen gratis, die Kosten übernehmen die Gemeinden, das Land stellt eine Co-Finanzierung zur Verfügung. Nähere Informationen zum Projekt findet man auf [www.nachbarschaftshilfeplus.at](http://www.nachbarschaftshilfeplus.at).

26./27. AUGUST 2020 / MEINBEZIRK.AT

Lokales 13

# 85-Jähriger hilft nun im Elektromobil mit

**Karl Rosenits unterstützt seit sechs Jahren das Projekt Nachbarschaftshilfe Plus in Unterfrauenhaid**

UNTERFRAUENHAID. Nachdem die Beine langsam müde werden, hat sich der ehrenamtliche Helfer Karl Rosenits ein Elektromobil zugelegt und saust damit nun durch die Gassen des Ortes, um Briefe und Karten an andere Ehrenamtliche oder Klienten des Projektes auszutragen. Projektleiterin Astrid Rainer berichtet nur positives vom fleißigen Helfer: „Pünktlich zu Wochenbeginn erscheint er im Büro der Standortkoordinatorin Sylvia Wimmer und fragt nach seiner 'Wochenmission' und dann

düst er los. Er ist dabei immer guter Laune.“

### „Es tut mir gut“

Karl Rosenits selbst erklärt die Freude an seiner Hilfe so: „Ich mach das gern und bin schon seit sechs Jahren aktiv als Ehrenamtlicher. Es tut mir gut und ich hab nette Leute kennengelernt, das Projekt ist eine gute Sache“. Das freut natürlich auch die Standortkoordinatorin Sylvia Wimmer: „Karl gehört zu unseren Ehrenamtlichen der ersten Stunde und ich bin so froh, dass er uns so toll unterstützt, er ist einfach ein lieber Mensch“. Alle Infos zum Projekt Nachbarschaftshilfe Plus finden Sie auf [www.nachbarschaftshilfeplus.at](http://www.nachbarschaftshilfeplus.at)



Sylvia Wimmer mit Helfer Karl Rosenits. Nachbarschaftshilfe Plus

## Neuer Rekord bei Blutspendeaktion



Kürzlich fand zum zweiten Mal in diesem Jahr eine Blutspendeaktion in Unterfrauenhaid statt. Insgesamt kamen dieses Mal 122 Personen zum Blutspenden ins Kommunikationszentrum – das ist ein neuer Rekord in der Gemeinde, wie Vizebürgermeister Thomas Niklos, der ebenfalls Blut spendete, mitteilte.



s SC Pi-  
urden be-  
i Geträn-  
versorgt.  
rurg zur gu-  
s Hausherr  
nayr, Ob-  
aden. Die

gen“ und äußerst informativen  
Nachmittag verbrachten die  
Mitglieder des Seniorenbunds  
Kobersdorf-Lindgraben-Oberper-  
tersdorf rund um Obmann Wer-  
ner Gradwohl bei den Sonnen-  
land Alpakas. Von Gastgeberin  
und Alpaka-Expertin Madeleine  
Stehlik erfuhr die Gruppe viel  
Wissenswertes über die Haltung  
und die Lebensweise der niedli-  
chen, aus Peru abstammenden,  
Vierbeiner. Bei der Führung im  
schön hergerichteten Garten  
konnten die Besucher auch ihre  
Fragen zu den Alpakas und de-  
ren Züchtung stellen. Vor allem  
die beiden süßen Baby-Alpakas  
Raimy und Marley haben die  
Herzen der Besucher im Sturm  
erobert. Nach einem schönen  
Alpaka-Tag gab es nach der Füh-  
rung für die Teilnehmer im

fen erwerben.

## Tag der offenen Tür bei Sozialprojekt

**NEUTAL** | Bei „Nachbarschafts-  
hilfe Plus“ in Neutal lud man in  
der Vorwoche zum Tag der offe-  
nen Tür. Eva Loibl und ihr Team  
informierten dabei über das An-  
gebot des Sozialprojektes. Au-  
ßerdem konnte man sich bei  
Kaffee und Brötchen austau-  
schen. Auch Bürgermeister Erich  
Trummer schaute vorbei. Er  
meinte: „Die Nachbarschaftshil-  
fe ist heutzutage selten gewor-  
den, es freute mich sehr, dass es  
eine Wiederbelebung gegeben  
hat. Danke an alle, die sich en-  
gagieren.“ Dechant Viktor Os-  
wald mischte sich ebenfalls un-  
ter die Besucher.



**RIN**  
ENSTADT  
t  
ähe  
Foto: SEAT

**BVZ.at**



**NEUTAL** | Gertrude Kröpfl, Maria Ertl, Nicole Koller, Erna Laimel, Bürger-  
meister Erich Trummer, Peter Rathmanner, Vizebürgermeisterin Birgit Grafl,  
Sabine Draxler, Josef Geissler und Julia Janda beim Tag der offenen Tür.

Foto: Tritremmel





Bei der Eröffnung. Projektleiterin Astrid Rainer, Ortsvorsteherin und Ehrenamtliche Regina Schlögl, Koordinatorin Regina Leopold aus Stoob, Koordinatorin Eva Loibl aus Neutal, Bürgermeister Anton Wiedenhofer, Draßmarkts Koordinatorin

Julia Gmeiner, Ortsvorsteherin, Vereinsmitglied und Ehrenamtliche Sabine Schlögl, Ehrenamtlicher Gerhard Schlögl, Amtsleiter Martin Werkovits, Ehrenamtliche Elisabeth Fruhmann und Vizebürgermeister Alois Bader. *Foto: Tritremmel*

## Büro offiziell eröffnet

**Nachbarschaftshilfe Plus** | Julia Gmeiner bezog ihr Büro im Gemeindeamt Draßmarkt.

**DRASSMARKT** | Mit Corona-bedingter Verspätung bezog Julia Gmeiner offiziell ihr Nachbarschaftshilfe Plus-Büro im Gemeindeamt. Bisher war sie im Home Office tätig und wickelte die Einsatzkoordination übers Telefon ab. Bürgermeister Anton

Wiedenhofer meinte: „Wir möchten mit diesem Angebot einerseits die ältere Generation bei der Bewältigung kleiner alltäglicher Aufgaben unterstützen, andererseits auch die Familienangehörigen von älteren Mitmenschen etwas entlasten.“



Österreichische Post AG | KM 00A0000541 N

## Nachbarschaftshilfe Plus eröffnete Büro in Draßmarkt

Julia Gmeiner bezog nun ihr neues Nachbarschaftshilfe Plus-Büro im Gemeindegamt Draßmarkt. Auch Bgm. Anton Wiedenhofer freut sich über die Unterstützung für ältere Bewohner. Der Verein hat 21 Partnergemeinden im Burgenland.

## Start für Sozialprojekt

**Nachbarschaftshilfe Plus** | In Draßmarkt werden derzeit aber nur auf Einkaufsservice und Telefonbesuchsdienst angeboten.

**DRASSMARKT** | Seit 2. April gibt es das Angebot von Nachbarschaftshilfe Plus in Draßmarkt. Das Projekt bietet verschiedene kostenlose, soziale Dienste für die Bevölkerung an. „Zurzeit beschränken sich diese Dienste auf Einkaufs- und Medikamentenservice sowie auf einen Telefonbesuchsdienst, damit Personen, die alleine leben, die Möglichkeit haben, mit anderen in Kon-

takt zu bleiben, zu plaudern, ihr Herz auszuschütten“, so Julia Gmeiner. Sie koordiniert die Dienste zwischen Klienten und Ehrenamtlichen in Draßmarkt und ist von Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr unter ☎ 0664/5366884 erreichbar. „Mir gefällt die Idee hinter Nachbarschaftshilfe Plus, das ‚Miteinander-Für-einander‘, ich kann für die Menschen, vor allem für die älteren,

in meiner Gemeinde tätig sein und ich darf in einem engagierten Team mitarbeiten“, meint sie. Das Projekt wird in Draßmarkt gut angenommen, auch wenn der Start aufgrund der Corona-Krise nicht ganz so wie geplant ablaufen konnte. „Die Nachfrage nach unseren Diensten ist definitiv da, ebenso konnten bereits einige Ehrenamtliche gewonnen werden.“



Im Home Office. Julia Gmeiner koordiniert die Dienste derzeit von zu Hause aus. In der Großgemeinde haben sich auch jüngere Ehrenamtliche gemeldet, um das Projekt und die ältere Generation zu unterstützen. Foto: zVg



## KURZ NOTIERT



**BEZIRK I** | Andrea Schumitsch aus Unterfrauenhaid holt Medikamente für eine Bürgerin aus der Apotheke.

Fotos: Nachbarschaftshilfe plus

### „Hilfsbereitschaft ist groß“

**BEZIRK** | Eine große Hilfsbereitschaft im Zuge der Corona-Krise ortet man beim Projekt Nachbarschaftshilfe Plus, an dem im Bezirk zehn Gemeinden teilnehmen. Schon zu Beginn haben sich jüngere Ehrenamtliche, die nicht in die Risikogruppe fallen, gemeldet. Im Rahmen von Einkaufsdiensten besorgen sie Lebensmittel und Dinge des täglichen Bedarfs. Kinder in Kobersdorf haben für Ältere im Ort gebastelt und junge Ehrenamtliche verteilen diese mit dem Fahrrad an Klienten des Projektes, die aktuell viel zu Hause sein müssen. Zusätzlich wird aktuell ein Telefon-Besuchsdienst angeboten. Ehrenamtliche nehmen sich Zeit, mit Älteren zu plaudern, sich auszutauschen oder einfach nur zuzuhören. Alle diese Dienste können kostenlos in den Partnergemeinden genutzt werden, und bieten speziell der älteren Bevölkerung die



**BEZIRK II** | Victoria Reiner und David Sachs verteilen in Kobersdorf mit dem Rad Basteleien von Kindern an alte Menschen.

Möglichkeit, zu Hause zu bleiben und sich zu schützen.

### Abwechslung trotz Corona-Krise

#### LOCKENHAUS/DRASSMARKT |

„Unsere Pflegearbeit ist schon unter normalen Umständen sehr herausfordernd und durch die Corona-Krise ist die Anspannung natürlich noch deutlich gestiegen“, weiß Oswald Klikovits, Obmann des Burgenländischen Hilfswerks. „Unsere Mitarbeiterinnen sind gewohnt, mit Krankheit und Ansteckungsgefahr umzugehen. Probleme



**LOCKENHAUS III** | Frau Schnabl las ihr Gedicht vor.



**DRASSMARKT I** | Stricken steht derzeit hoch im Kurs.



**LOCKENHAUS I** | Heidi Mandl und Bewohnerin Kalkbrenner färbten Eischalen und Rote Rüben

haben da eher die die sich jetzt eben ge Regeln halten r unsere Bewohner, Einsamkeit und Is ders leiden. Unser rinnen leisten hie wöhnliches, um d nern in den Senio das Leben so ange möglich zu gestalt Obmann Klikovits Lockenhaus anläs terreichischen Vor einer „literarische nicht nur von den rinnen vorgelesen auch von Frau Sch



**DRASSMARKT II** | D aus dem hauseigener arbeitet und anschlie







## Nachbarschaftshilfe plus in Lackenbach

LACKENBACH. Nachbarschaftshilfe Plus bietet kostenlose soziale Angebote wie Fahr- und Begleitedienst, Besuchsdienst, Spaziergangedienst, Kinderbetreuung oder Informationen zu sozialen Themen. „Ein Aspekt ist die gemeindeübergreifende Organisation der Hilfsdienste. Unsere Standort-Koordinatorin Sylvia Wimmer leistet hier hervorragende Arbeit“, so Bürgermeister Christian Weninger.

54

ckenhaus präsentiert. Es handelt sich bei diesen Aufnahmen um unbearbeitete Live-Mitschnitte aus den Konzertprogrammen. Auch der Deutschkreutzer Stimmungsmusikant Karl Reinfeld macht jeden Tag ein Musikvideo und teilt es auf Facebook.

### Nachbarschaftshilfe in Krisen-Zeiten

**BEZIRK** | Aus aktuellem Anlass lautet die Strategie des Sozialprojekt „Nachbarschaftshilfe Plus“, bei dem meist ältere Ehrenamtliche mitarbeiten, verstärkt jüngere Ehrenamtliche (über 16 Jahre) an Bord zu holen und die Zusammenarbeit mit den Gemeinden und anderen Partnern laufend abzustimmen. An die 150 neue Ehrenamtliche konnten schnell in



**BEZIRK** | Auch die Jugend Dörfel – im Bild die Studenten Tobias Filz, Bernhard Prangl und Elvira Prangl hilft gemeinsam mit Nachbarschaftshilfe Plus.

Foto: Heger

den 17 Gemeinden gefunden werden: viele Studenten, Schüler, beruflich Freigestellte und auch der eine oder andere Gemeinderat und Bürgermeister springen ein und helfen mit. Das Angebot an kostenlosen, sozialen Diensten wurde für die

Dauer der Krise vorübergehend eingeschränkt auf Einkaufs- und Medikamentenservice.

### „Andacht für den Hausgebrauch“

**STOOB** | Die evangelische Gemeinde versucht mit Postwurfsendungen sowie digitalen Medien für die Gemeindeglieder da zu sein. Am Sonntag gab es per Post eine „Andacht zum Hausgebrauch“, weitere Angebote unter anderem für Kinder sind in Planung. Über [www.evangelisch-ab-ow.at/online-gottesdienst](http://www.evangelisch-ab-ow.at/online-gottesdienst) kann außerdem jeden Sonntag um 9.30 Uhr ein evangelischer Gottesdienst gestreamt werden und jeden Mittwoch gibt es um 8 Uhr eine evangelische Morgenandacht auf ORF III.



## Bezirk 27

# Neue Gemeinde dabei

**Nachbarschaftshilfe Plus** | Mit April steigt Draßmarkt in das Sozialprojekt ein.

**STEINBERG/BEZIRK** | Im Gemeindezentrum Steinberg-Dörfl fand die Generalversammlung des Trägervereins von „Nachbarschaftshilfe Plus“ im Bezirk statt. Gestartet wurde das mehrfach ausgezeichnete Sozialprojekt 2014 mit sechs mittelburgenländischen Gemeinden. Bei der Generalversammlung wurde Draßmarkt als neues Mitglied

aufgenommen, landesweit setzen 2020 bereits 21 Gemeinden das Projekt um, im Rahmen dessen Ehrenamtliche Fahr- und Begleitdienste zur medizinischen Versorgung, zum Einkauf oder zu Behörden oder Besuchsdienste übernehmen. Seit 2014 wurden im Bezirk über 24.000 soziale Dienste koordiniert, über 200 Ehrenamtliche sind aktiv.



Versammlung. Vertreter aus Piringsdorf, Steinberg-Dörfl, Lackenbach, Unterfrauenhaid, Horitschon, Kobersdorf, Lackendorf, Stoob, Neutal und Draßmarkt trafen sich.





**Bezirks  
Blätter**

**OBERPULLENDORF**

Ausgabe 35  
26./27. August 2020

[meinbezirk.at](http://meinbezirk.at)

**Wann und wo im Sommer noch Events stattfinden**

**Neues Ärzte- und Bürozentrum in Oberpullendorf**

2,8 Millionen Euro investierten Gerhard und Tina Köppl in ein ökologisches Geschäftsgebäude in der Oberpullendorfer Bahngasse, wo nun Ordinationsräume, ein Massageinstitut und elf verschiedene Praxen Platz finden. Eine Baureportage. **S. 10/11**

# Sommer-Tourismus trotz Corona positiv

Gästansturm war „sehr gut“ und es gab mehr burgenländische Urlauber **S. 6/7**

## Geschafft: Freude beim Gipfelkreuz

Die vier Bergkameraden Werner Gradwohl, Günther Schnaitt, Mario Steiner und Markus Tiewald aus Lindgraben haben gemeinsam mit dem Bergführer Gerhard Resch eine alpine Besteigung des Hohen Dachsteins unternommen. Der 2995 Meter hohe Gipfel wurde in einem mehrstündigen Aufstieg von Ramsau aus erreicht.



## Nachbarschaftshilfe mit Elektromobil und bald 85 Jahren

Karl Rosenits aus Unterfrauenhaid wird demnächst 85 Jahre alt und unterstützt schon seit sechs Jahren das Projekt Nachbarschaftshilfe Plus. **S. 13**



Fotos: Werner Gradwohl, Nachbarschaftshilfe Plus



## AUFGESCHNAPPT

Kindergarten Piringsdorf tätig, dessen Leitung sie am 1. Juni 1980 übernommen hat. Nun durfte ihr Bürgermeister Thomas Hauser zum 40-jährigen Dienstjubiläum gratulieren, dessen „Kindergartentante“ Gasch auch schon gewesen ist. Ihr ehemaliger Schützling ist übrigens bereits ihr fünfter Chef und Bürgermeister. „Zwei Jahre bleibe ich noch“, so Gasch, ehe sie in den Ruhestand geht.

### Am Stockerl der besten Heurigen

**Falstaff-Bewertung.** Mehr als 25.000 Votings zu gut 1.500 Heurigen und Buschenschanken in ganz Österreich sind eingegangen. Der nun vorliegende neue Falstaff Heurigen Guide 2020 präsentiert auch die besten Heurigen und Buschenschanken im Burgenland. Mit 92 Punkten liegt das Schenk'haus Strehn aus Deutschkreutz auf Platz 3, den man sich mit dem Buschenschank Wallner aus Deutsch Schützen teilt. Burgenland-Sieger wurde mit 94 Punkten Wachter-Wiesler aus Deutsch Schützen. Neu im Schenk'haus Strehn ist die Picknick-Edition. Dabei wird das Schenk'haus vom Ortskern rund um das idyllische Weingut am Fuße des Deutschkreutzer Weingebirges verlegt, wobei die Gäste eine Picknickbox bekommen.

### Neues Gesicht bei Nachbarschaftshilfe

**Soziale Dienste.** Seit Kurzem ist Anita Pallanitsch bei Nachbarschaftshilfe Plus als Büromitarbeiterin für die Gemeinden Piringsdorf und Steinberg-Dörfel zuständig. Als solche koordiniert sie die Einsätze der ehrenamtlichen Mitarbeiter für die Klienten.



**Zweiter Bauernmarkt.** Am Samstag fand der zweite Bauernmarkt in Raiding statt. Der geschäftsführende Landesparteiobmann der Volkspartei Burgenland Christian Sagartz und Landtagsabgeordneter Patrik Fazekas nutzten die Gelegenheit, um regionale Produkte einzukaufen. Die Organisatoren Marcus Gullner, Michaela Tesch-Wessely und Markus Landauer freuten sich über ihren Besuch. *Foto: ÖVP*



**Soziale Dienste.** Bürgermeister Thomas Hauser, Projektkoordinatorin Astrid Rainer, Büromitarbeiterin Anita Pallanitsch, Amtmann Christian Stampf und Gemeinderätin Martina Treiber freuen sich über das vielseitige Angebot.

Während des Lockdowns wurden nur kontaktlose Dienste angeboten, wofür man auch viele junge Ehrenamtliche gewinnen konnte. Mittlerweile bietet man wieder

das gesamte Angebot an. Außerdem ist aufgrund Covid-19 ein neues Angebot ins Leben gerufen worden: der Telefon-Besuchsdienst.

## AUS DEM NETZ GEFISCHT

Alexandra Baumgartner-Kirnbauer hat sein/ihr Titelbild aktualisiert: 24. Jun um 09:04  
#firstflight #brussels #austrian



Über den Wolken. Flugbegleiterin Alexandra Baumgartner-Kirnbauer aus Deutschkreutz war über den ersten Flug mit ihren Kollegen der Fluggesellschaft Austrian Airlines überglücklich. Durch die Covid-19 Krise mussten die „Riesen der Lüfte“ für lange Zeit am Boden bleiben.

*Foto: Facebook*

Die BVZ präsentiert in dieser Rubrik interessante und kuriose Social-Media-Beiträge von Menschen aus dem Bezirk.

mit freundlicher Unterstützung von

Auch hier sind wir zu finden:





🏠
🔒 <https://www.meinbezirk.at/oberwart/c-lokales/erfolgreiche-umsetzung>

📧 Raiffeisen ELBA-internet
🏦 Bank Burgenland
📄 FinanzOnline Login
🌐 nachbarschaftshilfeplus

**meinbezirk.at**
Nachrichten
Leben
Fotos & Videos
Veranstaltungen
Jobs
Marktplatz
Community

🏠 > Burgenland > Oberwart > Lokales

**Bezirksblätter**

Redaktion  
**Michael Strini**  
Folgen ⓘ

⋮

## Nachbarschaftshilfe Plus

# Erfolgreiche Umsetzung in Mischendorf

15. September 2020, 08:00 Uhr 👁️ 0 ❤️ 0

9  
Bilder

Miriam Schendl lieferte Einkauf zu Frau Avar. hochgeladen von **Michael Strini**

**Erhalte Benachrichtigungen für deinen Bezirk!**

Benachrichtigungen können jederzeit in den Browser-Einstellungen deaktiviert werden.

ABLEHNEN
FÜR BENACHRICHTIGUNGEN ANMELDEN

**25 ehrenamtliche Mitarbeiter engagieren sich in der Gemeinde Mischendorf seit April.**

MISCHENDORF. Seit dem Start im April bis Ende August wurden 29 soziale Dienste (Arztbesuche, Einkaufen, Apothekenbesorgungen, ...) von rund 25 ehrenamtlichen Mitarbeitern von **Nachbarschaftshilfe Plus** erledigt. "Dabei wurden 483 Kilometer zurückgelegt und 25 Stunden kostbarer Freizeit geschenkt. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter sind mit viel Herz und Engagement im Einsatz – getreu unserem Motto: Miteinander – Füreinander! Dafür ein herzliches Dankeschön!", freut sich Koordinatorin Michaela Krammer.

**meinbezirk.at**
Nachrichten
Leben
Fotos & Videos
Veranstaltungen



Foto: Nachbarschaftshilfe Plus
hochgeladen von **Michael Strini**

### Nachbarschaftshilfe Plus

Hanna ist auch Teil der Nachbarschaftshilfe Plus in der Gemeinde. "Das wird gut angenommen. Die Leute sind immens dankbar und freuen sich über unsere Unterstützung. Ich mache das wirklich gerne. Einmal war ich bei meiner Nachbarin eingeteilt, die hat sich unglaublich gefreut, dass ich mache. Wir machen Hilfsdienste, fahren die Leute und besuchen sie, um auch einfach mit ihnen zu sprechen. Das gibt mir sehr viel", strahlt sie.











MEHR BILDER













für die vielen Jahre an der Volksschule Grafenschachen.

schied nehmen. Er unterschiede sich in den Ruhestand. Bürgermeister Marc Hop-

**WOLFAU** | Der Bankomat in der ehemaligen Bankstelle der Raiffe-

**WÖRTERBERG** | Die Kindergartenkinder waren vom Biohof Wolf begeistert. Foto: Facebook

# Ein Jahr der Bewährung

**Durch die Krise** | Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von „Nachbarschaftshilfe Plus“ waren während der Coronakrise, aber auch danach, sehr gefragt.

Von Eva-Maria Leeb

**LOIPERSDORF-KITZLADEN** | Seit mehr als einem Jahr ist die „Nachbarschaftshilfe Plus“ in Loipersdorf-Kitzladen im Einsatz. Waren es am Anfang neun ehrenamtliche Mitarbeiter, sind aktuell bereits 23 Helferinnen und Helfer im Einsatz. Gerade während der Coronakrise hat sich das Angebot der „Nachbarschaftshilfe Plus“ sehr bewährt.



Volksschüler zeichnen Karten. Standortkoordinatoren Andrea Resch mit Hanna, Nico, Elisa, Luisa, Elena, Emily, Paul und Jonas. Foto: NBH+

geboten werden Fahr- und Begleitdienste, Einkaufs- und Medikamentservice, Besuchsdienste, Spaziergehienste, Kinderbetreuung (vorübergehend) und Informationen zu sozialen Themen

Auch die Kinder der Volksschule Loipersdorf-Kitzladen waren für die „Nachbarschaftshilfe Plus“ im Einsatz, sie durften dieses Jahr die Kartenmotive (Geburtskarte, Gute Besetzung Karte, Dankeskarte, Weihnachtskarte, Beileidskarte) für die ehrenamtlichen Mitarbeiter gestalten. Die Zeichnungen wurden von Projektleiterin Astrid Rainer ausgestellt.

Alle Kinder der Volksschule haben ein kleines Dankeschön von erhalten, und die „Gewinner“ wurden zusätzlich auch noch auf ein Eis eingeladen.

war für uns eine echte Herausforderung. Es mussten viele Entscheidungen schnell aber auch durchdacht getroffen werden. In guter Zusammenarbeit mit der Gemeinde, ist uns das als Team sehr gut gelungen“, erklärt Koordinatorin Andrea Resch und meint weiter: „Gerade in dieser schwierigen Situation, die das tägliche Leben doch sehr verändert und eingeschränkt hat, ist uns wieder bewusst geworden, wie wichtig Nachbarschaftshilfe ist. Für die einen ist Nachbarschaftshilfe selbstverständlich, ist für die, die Hilfe benötigen, ist Nachbarschaftshilfe unbezahlbar.“

Die Nachfrage ist auch nach der Krise groß, „über 50 Mal durften unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter unseren Gemeindegürgern bereits wieder helfen und haben dabei über 85 Stunden verschenkt“, sagt Resch. An-

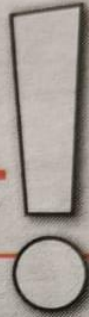
Der Einkaufs- und Medikamentservice brachte Dinge des täglichen Bedarfs und Medikamente nach Hause, beim Telefon-Besuchsdienst konnte übers Telefon geplaudert werden. „Die Arbeit während der Coronakrise

## Krise ließ Nachbarn näher zusammenrücken

Die Coronakrise hat uns wieder bewusst gemacht, wie wichtig Nachbarschaftshilfe ist. Für die einen ist Nachbarschaftshilfe selbstverständlich, ist für die, die Hilfe benötigen, ist Nachbarschaftshilfe unbezahlbar.“

# 16 Spaziergänger

**MENSCHEN,  
ÜBER DIE  
MAN SPRICHT**



**Andrea Resch,**  
Loipersdorf-  
Kitzladen

Andrea Resch ist Projektkoordinatorin von „Nachbarschaftshilfe Plus“ in der Gemeinde Loipersdorf-Kitzladen. Sie blickt mit ihren ehrenamtlichen Helfern auf eine turbulente Zeit zurück und freut sich über den Zuspruch.

**Seite 24**

**AU**



Moni  
und





# 20 Spaziergänger

Woche

## MENSCHEN, ÜBER DIE MAN SPRICHT



**Marcel Pomper,**  
Bad Tatzmannsdorf

Marcel Pomper aus Neuberg ist neuer Leiter der REDUCE-Hotels in Bad Tatzmannsdorf und wird auch für das Hotel Burg Schläining verantwortlich sein. Vorstandsleiter Leonhard Schneemann freut sich auf die Zusammenarbeit. **Seite 27**

**Christoph F. Krutzler,**  
Kemetzen



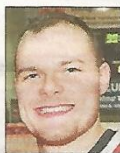
Christoph F. Krutzler aus Kemetzen hat sich in den letzten Jahren als Schauspieler einen Namen gemacht. Egal, ob im Fernsehen, auf der Bühne oder im Kino, er ist in allen Genres zu Hause. **Seiten 28/29**



**Stefan Wessely,**  
Fußballer  
in Oberwart

Der SV Oberwart mit Stefan Wessely lädt am Freitag zum Pflichtspiel-Auftakt 2020 gegen Kohfidisch ein. Dabei trifft der SVO auf das derzeit tabellarisch beste Südteam des Südens. Die Vorschau samt „Wesko“-Interview gibt es im Sportteil.

**Sebastian Käferle,**  
Kapitän der  
Gunners



Seinen 80:74-Auswärtssieg in St. Pölten mussten die Oberwarter Gunners rund um Kapitän Sebastian Käferle teuer bezahlen. Power Forward Renato Poljak fällt nämlich sehr wahrscheinlich länger aus. **Seite 56**

## AUFGESCHNAPPT



„Nachbarschaftshilfe Plus“ hatte in Wolfau einen Spielesachmittag organisiert und zahlreiche Damen und Herren spielten mit. Dazu gab es Kaffee und Krapfen als Stärkung. *Fotos: Nachbarschaftshilfe Plus*



Neuer Ortsstellenleiter. persbeck, Werner Glösl Szelingner. *Foto*

## Rot Kreuz-Ortsstelle hat neuen Leiter

Werner Glösl wurde von Bürgermeister Markus Szelingner und Bezirksstellenleiter Rudolph Luipersbeck zum neuen Rot Kreuz-Ortsstellenleiter in Stadtschläining ernannt. Glösl ist hauptberuflich in der Stadtgemeinde tätig, wo er zahlreiche Ressorts betreut. „Ich freue mich, dass er neben seinen vielen Agenden auch die Funktion als Ortsstellenleiter übernommen hat“, so Luipersbeck.



**KEMETZEN**  
Kinder  
meter  
Asche  
nen Te  
und d  
samm  
Die Ki  
sen de  
tag“ n  
selbst  
ten Ku  
stern.  
*Foto: I*

## „Spiel und Spaß“ in Wolfau

18 Damen und Herren aus Wolfau verbrachten einen vergnüglichen Nachmittag bei „Spiel und Spaß“ mit unterschiedlichen Spielen. Organisiert wurde das „Miteinander-Treffen“ von Sabine Uitz und den Ehrenamtlichen von „Nachbarschaftshilfe Plus“.



**UNTERWART** | Auch in Unterwart wurde ordentlich Fasching gefeiert. Sandra Brunner, Valentina Raba, Niki Kracher, Christa Kowitz, Pascal Kappel und Joachim Szabo waren dabei.

## KIS BÍRÓ



Ihr kis bíró über die Sorge wegen dem Coronavirus

Mit Panik ist nicht zu spaßen und nein, der Coronavirus hat den Landessüden zum Glück (noch) nicht fest im Griff, auch wenn viele Menschen bereits jetzt danach

handeln. Beispielsweise waren in Rechnitz und Oberwart in der Vorwoche Nudeln fast ausverkauft, Ravioli-Büchsen heiß begehrt und so manch einer überlegt sich, was er zum Überleben dringend braucht.

Von ausverkauften Desinfektionsmitteln bei Drogerien und in Supermarktketten gar nicht zu reden. Vor Angst gestorben ist auch tot, meint ihr sehr geehrter kis bíró

dazu. Sich an Hygienemaßnahmen zu halten ist vor allem in diesen Zeiten ohnehin klar. Menschen an Grippe erkrankt als am Coronavirus. Und wie die Grippe kann auch das Coronavirus das Südburgenland erreichen. Hier aber gleich zu verfallen, ist angesichts der vorliegenden Informationen nicht notwendig. Ja, Panik Nein, me



01./02. APRIL 2020 / MEINBEZIRK.AT

## Junge Freiwillige weiterhin gesucht



**Ältere sollen zu Hause bleiben,** Jüngere, die aktuell zu Hause sind, möchten helfen. Das Sozialprojekt „Nachbarschaftshilfe Plus“ stellt hier eine professionelle Koordination zur Verfügung und bietet weiterhin kostenlose Dienste an. Einkaufs- und Medi-

kamentenservice finden ohne persönlichen Kontakt statt. Im Bezirk Oberwart setzen aktuell Markt Allhau, Loipersdorf/Kitzladen und Wolfau das Projekt um. Nun werden verstärkt junge Helfer gesucht.

[meinbezirk.at/4009122](http://meinbezirk.at/4009122)

63

BEZIRKSBLÄTTER BURGENLAND

## Freiwillige unterstützen Nachbarn

Private, Vereine und Feuerwehren erledigen Hilfsdienste für Ältere

BEZIRK (ms). Nachbarschaftshilfe, Hilfsdienste für ältere Menschen usw. – die Solidarität in dieser schwierigen Zeit ist groß. In vielen Gemeinden sind freiwillige Helfer unterwegs, um Alltagsgeschäfte für ältere und nichtmobile Menschen zu übernehmen.

### Feuerwehr Günseck

Bgm. Christian Pinzker: „Die Menschen in meiner Gemeinde Unterkohlstätten rücken immer mehr zusammen. Ein großartiges Beispiel liefert hier die Feuerwehr Günseck, die seit 14. März für ältere, alleinstehende Menschen wichtige Besorgungen erledigt. Dieses Service wurde ausgeweitet. Auch in den anderen Ortsteilen wurde das Hol- und Bringservice durch Ehrenamtliche eingeführt.“

### Freiwillige in Rechnitz

Seit der Vorwoche läuft auch eine Aktion der SPÖ Rechnitz. „Es sind rund 12 Helfer, die sich ehrenamt-



**Daniel Karacsonyi ist in Rechnitz im Einsatz.** Foto: SPÖ Rechnitz

lich engagieren. Ich organisiere es. Das Interesse ist praktisch täglich gestiegen. Wir freuen uns, dass unser Angebot immer mehr angenommen wird“, so Daniel Karacsonyi.

### Nachbarschaftshilfe Plus

In Markt Allhau und anderen Mitgliedsgemeinden übernimmt der Verein „Nachbarschaftshilfe Plus“ einen Teil vom „Einkaufsservice und Medikamentenservice“. „Wir suchen noch junge ehrenamtliche Mitarbeiter. Das Engagement ist ein Zeichen, dass das „Miteinan-



**Die Jugend Schachendorf-Dürnbach kauft ein.** Foto: Lena Varga

der-Füreinander“ in unserer Gemeinde sehr gut funktioniert!“, so Bgm. Hermann Pferschy.

### Jugendverein

In der Gemeinde Schachendorf übernahm die Jugend Schachendorf-Dürnbach ein derartiges Lieferservice für ältere Menschen. „Es wird von den älteren Leuten gut angenommen. Das freut uns“, so Obm. Stefan Resetar. „Wer Hilfe benötigt, braucht sich nur bei uns melden. Wir sind Dienstag und Freitag da“, ergänzt Lena Varga.



04./05. MÄRZ 2020 / MEINBEZIRK.AT

## Spielenachmittag mit „Nachbarschaftshilfe Plus“

WOLFAU. 18 Damen und Herren aus Wolfau nahmen am „Miteinander-Treffen“ des Vereins „Nachbarschaftshilfe Plus“ teil. Unter dem Motto „Spiel und Spaß“ organisierte Sabine Uitz, unterstützt von einigen Ehrenamtlichen, einen gemütlichen Spielenachmittag mit Kaffee und Krapfen in Wolfau.



Einen Spielenachmittag gab es in Wolfau. Foto: Nachbarschaftshilfe Plus

## Faschingsmulatság mit dem BUKV



Foto: Burgenländisch-Ungarischer Kulturverein

Der BUKV lud zum Faschingsmulatság der Spielereien Ungari- wart. Es gab ungarische Lieder, Kreis- und Partysänge, aber auch

BEZIRKSBLÄTTER BURGENLAND • 16./17. DEZEMBER 2020

## Freiwillige

Über 550 Ehrenamtliche engagieren sich für „Nachbarschaftshilfe Plus“ im Burgenland.

BEZIRK. Das freiwillige Ehrenamt, bei dem sich Menschen ohne Entgelt engagieren, nimmt in der Gesellschaft und Wirtschaft einen wichtigen Platz ein. Etwa 3,5 Millionen Österreicher engagieren sich freiwillig, unterstützen gemeinnützige Organisationen oder helfen bei Vereinen mit, im Burgenland sind es weit über 100.000.

### 550 Aktive

550 davon sind im überparteilichen Sozialprojekt Nachbarschaftshilfe Plus ehrenamtlich aktiv und helfen in 21 Projektgemeinden besonders Älteren. Es gibt 16 Standort-Koordinatoreninnen. Die über 550 Ehrenamtlichen unterstützen mehr als 750 Klienten.

„Gerade das herausfordernde Jahr 2020 zeigt, wie wichtig wohnortnahe, unbürokratische gegenseitige Hilfe ist. So konnte das Projekt auch während des 1. und 2. Lockdowns ohne Unterbrechung weiterhin helfen“, berichtet Geschäftsführerin Astrid Rainer.

### Vier Gemeinden im Bezirk

Im Bezirk Oberwart hat der Verein vier Mitgliedsgemeinden: Markt Allhau, Loipersdorf-Kitzladen, Wolfau und Mischendorf.

Bgm. Hermann Pferschy (Markt Allhau): „Für mich ist es wichtig, dass ein „Füreinander und Miteinander“ von Jung bis Alt gelebt und die gegenseitige Unterstützung gefördert wird.“ Thomas Böhm (Loipersdorf-Kitzladen): „Wir starteten das

## im Einsatz



Unterstützung älterer Mitbürger ist nur ein Teil. Fotos: Nachbarschaftshilfe Plus



Irene Weber bringt Tabea Jesch in den Kindergarten.

Projekt, weil wir überzeugt sind, dass durch eine professionelle Koordination die Nachbarschaftshilfe und das Miteinander noch besser funktionieren. Menschen, die Hilfe brauchen, wird mit dem Projekt unkompliziert geholfen.“ Walter Pfeiffer (Wolfau): „Mit „Nachbarschaftshilfe Plus“ bereiten wir uns auf die demo-

grafische Entwicklung in unserer Gemeinde vor. Gemäß dem Motto „Aus der Gemeinde – für die Gemeinde“ wird Hilfe für den Alltag angeboten.“ Bgm. Martin Csebits (Mischendorf): „Ich freue mich, dass das Projekt sehr gut läuft. Durch den Start im Lockdown konnten wir auch viele Jugendliche für das Ehrenamt gewinnen.“

**KRANK DURCH NASSE WÄNDE?**  
Schimmel ist häufig Ursache für Krankheiten!

RTUAI

## Neue Mitarbeiterin Nachbarschaftshilfe

**MARKT ALLHAU** | Das Projekt „Nachbarschaftshilfe Plus“ läuft nunmehr schon über ein Jahr sehr erfolgreich in Markt Allhau. „Interessant zu erwähnen ist, dass in der Zeit der Coronakrise die Einsätze abgenommen haben. Dies ist aus meiner Erfahrung darauf zurückzuführen, dass unsere Familieneinheiten, Nachbarschaften und Freundschaften sehr gut funktionieren und viele Menschen auf diese Versorgungseinheiten zurückgegriffen haben“, erklärt Bürgermeister Hermann Pferschy. Das sei ein Zeichen von Solidarität und der Ortschef ist stolz, dass diese soziale Versorgung so gut funktioniert. „Das ist auch Lebensqualität“, so Pferschy. Vor kurzem hat Projektverantwortliche Anita Ziermann ihr Amt aus privaten Gründen zu-

rückgelegt. „Von hier aus ein Herzliches Dankeschön liebe Anita. Du warst immer die gute Seele von ‚Nachbarschaftshilfe-Plus‘“, sagt der Bürgermeister. Simone Graf übernimmt die Agenden im Verein und ist genauso bemüht, die Anliegen entgegenzunehmen und auch umzusetzen. Zu erreichen ist sie unter ☎ 0664/ 5366910.



**MARKT ALLHAU** | Simone Graf ist neue Projektleiterin bei „Nachbarschaftshilfe Plus“ Foto: Pferschy



Woche 48/2020 BVZ

# Menschlichkeit zählt

**Nachbarschaftshilfe Plus** | Ganz viel Zusammenhalt und Unterstützung braucht es nun, um auch den zweiten Lockdown gut zu überstehen.

Von Rosa Nutz

**MARKT ALLHAU** | Ausgangsbeschränkungen, Abstandsregeln, Absagen von Feiern und Festen, die aktuellen Maßnahmen der Bundesregierung wirken sich auf jeden Einzelnen aus. Besonders Ältere sind betroffen, da sowohl die Angst vor einer Infektion groß ist, aber auch die Einsamkeit und das Verlangen nach Unterstützung steigen. Diese bietet die Nachbarschaftshilfe Plus an, die trotz des zweiten Lockdowns, immer noch, jedoch mit leicht verändertem Angebot, stets bereit ist, tatkräftig im Alltag zu unterstützen. So ist es weiterhin möglich, den Einkaufsservice in Anspruch zu nehmen, bei welchem ehren-



Simone Graf ist Koordinatorin der Nachbarschaftshilfe Plus.  
Foto: Nachbarschaftshilfe Plus

amtliche Mitarbeiter sowohl Einkäufe für Hilfsbedürftige tätigen, als auch die Lieferung dieser übernehmen. Ebenfalls weiterhin besteht die Möglichkeit, eine Medikamentenlieferung in Anspruch zu nehmen.

## Gemeinsam gegen die Einsamkeit kämpfen

Neben dem Lieferangebot gibt es auch die Option den sogenannten „Telefonbesuch-

dienst“ zu kontaktieren. „Dieser gibt die Möglichkeit, über das Telefon mit netten Ehrenamtlichen zu plaudern und das Herz auszuschütten,“ erläutert Simone Graf. Gerade das sei besonders wichtig, um gegen die Einsamkeit anzukämpfen. Ein kurzer Anruf würde maßgeblich helfen diese schwere Zeit ein bisschen einfacher zu machen, darum wird auch an der Menschlichkeit eines jeden Einzelnen appelliert, einfach mal zum Hörer zu greifen und kurz mit Oma und Co. über den Tag zu plaudern. Auch einmal für Angehörige einkaufen zu gehen, um so die fleißigen Mitarbeiter der Nachbarschaftshilfe Plus ein wenig zu entlasten und zu unterstützen, hilft.

## AUS DEN GEMEINDEN



Gerade in Corona-Zeiten freuen sich die Markt Allhauer über eine nette Abwechslung und die Möglichkeit soziale Kontakte im geregelten Rahmen, und natürlich unter Einhaltung der Corona-Maßnahmen, neu knüpfen und pflegen zu können.  
Fotos: Nachbarschaftshilfe Plus

### Kennenlernbrunch – Nachbarschaftshilfe

**MARKT ALLHAU** | Mit Abstand, aber doch gemütlich. Simone Graf, von der Nachbarschaftshilfe Plus, lud Damen und Herren aus der Gemeinde zu einem Kennenlernbrunch ein. In kleiner Runde freuten sich diese über viele nette Gespräche bei einer guten Jause. Unterstützt wurde Simone Graf tatkräftig von den beiden ehrenamtlichen Helferinnen, Melitta Krutzler und Charlotte Goger. Auch Bürgermeister Herrmann Pferschy ließ es sich nicht nehmen, sich ein wenig zu der Runde zu gesel-

len, natürlich aber mit genügend Abstand und ausgestattet mit Schutzmaske.

### Spende anlässlich Jubiläums

**KEMETEN** | Die Firma ifAntik feierte 20-jähriges Jubiläum und überreichte aus diesem Anlass der Gemeinde ein ganz besonderes Geschenk. Bereits im Vorfeld zu diesem Jubiläum spendete der Firmeninhaber Rudolf Fabsits ein modernes elektronisches Pflegebett und weitere Pflegeutensilien an die Gemeinde. Bürgermeister Wolfgang Koller bedankte sich herzlichst und

freut sich nun, die gespendeten Utensilien an Gemeindeglieder weitergeben zu können.

### Sportunterricht anders gestaltet

**GRAFENSCHACHEN** | Die Schülerinnen und Schüler der Volksschule freuten sich, Sportunterricht der etwas anderen Art miterleben zu können. Die Bewegungscoachin der Schule plante verschiedene Aktivitäten, viele davon auch draußen, wie anlässlich der Corona-Maßnahmen auch empfohlen. Die Kids freuten sich besonders, auch Neues in Turnunterricht ausprobieren

zu dürfen, wie zum Beispiel Nordic Walking im Gelände.



Die Aktivitäten im Freien machten den Kindern besonders Spaß.  
Foto: VS Grafenschachen



## Nachbarschaftshilfe Plus in Mischendorf

Das Projekt Nachbarschaftshilfe Plus wird in Mischendorf seit April 2020 umgesetzt. „Bis Ende August wurden 29 soziale Dienste von unseren 25 ehrenamtlichen Mitarbeitern erledigt“, schildert Michaela Krammer.

Zudem gab es im Juli ein Informationstreffen in Rohrbach/Teich und die Kinovorführung „Rettet das Dorf“ beim Bezirks-Treffen in Loipersdorf-Kitzladen.

„Wir freuen uns natürlich über weitere freiwillige Unterstützer“,



**In Rohrbach/T. gab's ein Informationstreffen.** Fotos: Nachbarschaftshilfe Plus

so Krammer. Beim Projekt können u.a. Fahr- und Begleitdienst, Einkaufsservice, Besuchsdienst, Spaziergehndienst, Kinderbetreuung kostenlos genutzt werden.



**Miriam Schendl erledigte den Einkauf für Frau Avar.**



**Vertreter aus Mischendorf beim Kinoabend in Loipersdorf**

## Warte Straß

MISCHE... geht es u... Gemein... Verschul... aber Auf... nen in V... tur“, so B...

## Straßen

„Wir hab... nen, Stra... rona-Kris... Jetzt wer... weise wi... vestieren... ne im Str... Heuer w... den Wa...



**Die Aufb... schendor**



# Nachbarschaftshilfe Plus

**Neue Mitarbeiterin** | Mit Simone Graf, die Anita Ziermann ablöst, erhält das Team neue Unterstützung in der Koordination.

Die Nachbarschaftshilfe Plus ist aus der Region kaum noch wegzudenken. Das gemeindeübergreifende Sozialprojekt mit Vereinsitz in Markt Allhau unterstützt unsere älteren Mitbürger bei Fahr- und Begleitdiensten und Besuchsdiensten. Aber auch gemeinsame Spaziergängen und die vorübergehende Kinderbetreuung werden angeboten.

**Hilfe ist kostenlos und unbürokratisch**

Die Hilfe wird von ehrenamtlichen Bürgern aus dem Ort ausgeführt. Die kostenlos und völlig unbürokratische Koordination übernimmt eine angestellte Koordinatorin. Nun freut man



Sozial engagiert. Simone Graf ist neue Mitarbeiterin der Nachbarschaftshilfe Plus.



sich mit Simone Graf über eine neue Mitarbeiterin, die Anita Ziermann als Koordinatorin ablöst. Wir bedanken uns bei Frau Ziermann für ihre tatkräftige Unterstützung, die den Start des Projektes maßgeblich bereichert hat. Sollten auch Sie im Verein ehrenamtlich mitarbeiten wollen oder auch Hilfe im Alltag brauchen, dann melden Sie sich bei Frau Graf (Dienstag und Donnerstag von 8 bis 12 Uhr) unter ☎ 0664/ 5366910.

neuen Aufgaben, die erste folgte noch prompt am Tag des Festes, das...

## Sommerfest der Jüngsten

**LITZELSDORF** | Bei herrlichem Sommerwetter trafen sich die Jüngsten der Feuerwehr zum Sommerfest. Gemeinsam wurde für die Vorbereitungen fleißig Holz herbeigeschafft und zersägt. Dabei bewiesen die Nachwuchs Florianis viel Geschick und Teamfähigkeit. Anschließend wurde gemeinsam aufge-

räumt und fürs Gulaschkochen vorbereitet. Auch die Wahl des Jungkommandanten wurde erfolgreich durchgeführt. Neuer Gruppenkommandant kann sich nun Marcel nennen, der mit deutlicher Mehrheit gewählt wurde. Nachdem alles Formelle erledigt war, hatten die Kids großen Spaß sich bei einem kurzen Wolkenbruch draußen im plötzlichen Nass abzukühlen. Sichtlich verdient natürlich

nach all den Vorbereitungen. Auch der neue Jungkommandant fand bereits seine erste wichtige Aufgabe, den Schutz des Gulaschkessels während des Regens.

## Nachbarschaftshilfe Plus dankt Helfern

**LOIPERSDORF-KITZLADEN** | Mit einem Kino Abend bedankte sich Nachbarschaftshilfe Plus in der Region Oberwart bei ihren ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen für die vielen geschenkten Stunden und ihre Einsatzbereitschaft. Die Organisation und das Verwöhnen der Gäste übernahmen daher die Büromitarbeiterinnen und deren Familien sowie Freunde. Die Gäste wurden im Kultursaal der Gemeinde empfangen und nach einem Gläschen Sekt gab es eine Begrüßung von Bürgermeister

Thomas Böhm, er dankt allen Mitarbeitern aus den vier Projektgemeinden Loipersdorf-Kitzladen, Markt Allhau, Wolfau und Mischendorf. Trotz großer Hitze wurde anschließend der Dokumentarfilm „Rettet das Dorf“, gespannt von den Zuschauern verfolgt. Die ein oder andere Inspiration des Filmes konnte anschließend ausführlich diskutiert werden, auf der Sonnenterrasse bei ausgezeichnete kulinarischer Verwöhnung.

## Erneuerung in Kanalpumpenstation

**LITZELSDORF** | Da es vermehrt zu Problemen in der Kanalpumpenstation „Obere Bergen“ kam, und ein Leistungsabfall die Folge war, wurden die bereits im Jahr 2000 eingebauten Pumpen endlich durch neue ersetzt.



**MARKT ALLHAU** | Standortkoordinatorinnen Andrea Resch mit Tochter Annabel, Sabine Uitz, Michaela Krammer und Simone Graf.  
Foto: Nachbarschaftshilfe Plus





**Herausfordernde Zeiten für alle**

Turbulente und herausfordernde Zeiten liegen seit Beginn der Coronakrise hinter uns. Eine besondere Herausforderung war die Umorganisation der Betreuung der Kindergärten- und Volksschulkinder. Ich hätte mir speziell in diesem Bereich mehr Schärfe in den Durchführungsbestimmungen der Verordnungen vom Land gewünscht. An dieser Stelle möchte ich mich beim Personal für das vorbildliche Verhalten und die Flexibilität in der Arbeitszeiteinteilung bedanken. In der Gemeindegastarbeit, Ein Personaltagearbeit, im Sekretariat wurde ich im Ansteckungsfall zu Gehilfen. Der Rechnungsbuchschluss 2019 weist ein sehr gutes Ergebnis aus und wird in der Gemeinderatsitzung Anfang Juni behandelt. Die Gemeindearbeiter wurden während der Krise in zwei Gruppen aufgeteilt, um zumindest den Betrieb der Kläranlage sicherzustellen. Aktuell sind wieder alle Gemeindearbeiter im Einsatz und daher können wir die Arbeit an den unterbrochenen Projekten fortsetzen. Der Bauhof ist für Privatpersonen gesperrt, um das Ansteckungsrisiko zu minimieren. Die Sperrmaßgabe ist mit Mund-, Nasenschutz aber möglich, allerdings muss man durch die Blockabfertigung an den Abgabeterminen mit Wartezeiten rechnen. Sorgen machen mir als Bürgermeister die erwarteten Einbußen bei den Steuerentnahmen. Ich habe deshalb, einige für neuere geplante Projekte auf Eis legen müssen, um einem drohenden Minus für 2020 bestmöglich entgegenzuwirken. Wünschenswert wäre eine Verringerung der Landtagsabgaben oder eine Erhöhung der Bedarfssummen, um die finanzielle Schieflage (Einahmen) brechen ein, Abzüge durch die Land bleiben gleich hoch) für die Gemeinden auszugleichen.

## Start für die Punktlandung | Mitten in der Coronakrise hat

Das Projekt „Nachbarschaftshilfe Plus“, welches aktuell in 21 burgenländischen Gemeinden läuft, ist auch in Mischendorf erfolgreich gestartet. Und das genau zum richtigen Zeitpunkt, denn gerade in der Coronakrise war jede helfende Hand gefragt. „Wir haben uns entschieden, zu starten, weil viele Ältere besonders jetzt Unterstützung brauchen und wir diese gerne anbieten möchten“, erklärt Bürgermeister Martin Csobits. Das kostenlose Angebot umfasst einen Einkaufs- und Medikamentenservice (Besoungen und Mealbambe werden nach Hause gebracht), diätetische und Begleitung in der Begleitung zum Einkauf, zu Besuchen, zur medizinischen Versorgung, einen Telefonbuchdienst (im Telefonplau...



Mischendorf, Ida und Gerhard Plank, 80. Geburtstag.



Kleinbichseln, Michael Paul, 80. Geburtstag.



Mischendorf, Hermine Simon, 80. Geburtstag.



Neuhaus/Wart, Maria Baldastl, 80. Geburtstag.



Mischendorf, Elfriede Graf, 80. Geburtstag.



Kotezicken, Cécilia Reiss, 92. Geburtstag.



Mischendorf, Ing. Otto Pomper, 80. Geburtstag.



Mischendorf, Elfriede Graf, 80. Geburtstag.



Mischendorf, Elfriede Graf, 80. Geburtstag.



Macht gerne Besorgungen für Menschen in ihrer Heimatgemeinde. Die ehrenamtliche Helferin Hanna Göllitz.

## Nachbarschaftshilfe

die Gemeinde Mischendorf die Nachbarschaftshilfe gestartet.

Nichte ebenfalls mitbringen, den Alltag für die ältere Bevölkerung leichter zu machen. Mit einem Schindl aus Mischendorf.

„stündlich“, freit sich der Ortschaftsleiter, und nach Projektbeginn wird die Kommunikation mit über den Start, von 8 bis 12 Uhr Dienstags, unter ☎ 0664/5366919 in Terminvereinbarungen vereinbart.

Aztermine und Besorgungen zu erledigen - Besonders wenn kein Auto zur Verfügung steht. Ich bin, den Ehrenamtlichen sehr dankbar, die sich in unserer Gemeinde engagieren, das ist heute nicht mehr selbstverständlich.



Neuhaus in der Wart, Geburt David Franyl.



Kotezicken, Geburt Alexander Ziegler.



Kotezicken, Geburt Paul Karlovits.



Neuhaus/Wart, Geburt Annelle Margritzer.



Kotezicken, Geburt Alexander Ziegler.



Kotezicken, Geburt Rudolf Hauss.



Neuhaus/Wart, Geburt Annelle Margritzer.



Kotezicken, Geburt Paul Karlovits.



Kotezicken, Geburt Rudolf Hauss.



Neuhaus/Wart, Geburt Annelle Margritzer.



Kotezicken, Geburt Paul Karlovits.



Kotezicken, Geburt Rudolf Hauss.



**FARBEN PARTNER**

Malerbedarf vom größten Farbenlager Burgenlands

Mischendorf | Obere Hauptstraße 26  
Oberwart | Untermainstraße 70  
Eisenstadt | Maternengrabenstraße 21A

WWW.FARBENPARTNER.AT



**Food Truck**

2019 AUSTRIEN FÖK

FIRMENFEIERN | EVENTS | GEBURTSTAGSFEIERN  
HOCHZEITEN | FESTE ALLER ART

06660/62-53-0101  
www.das-foodtruck.at



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Massiv Holz Häuser • Zimmerer • Stiegenbau**

Auf vom Profi

Gerhard Unger GmbH  
Holzbau-Meister GmbH

An Wegscheid 27  
3111 Holzhausen (1710)  
0664-5366919  
www.zimmerer-gu.at



**Massiv Holz Häuser • Zimmerer • Stiegenbau**

Auf vom Profi

Gerhard Unger GmbH  
Holzbau-Meister GmbH

An Wegscheid 27  
3111 Holzhausen (1710)  
0664-5366919  
www.zimmerer-gu.at



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



**Ortsreportage Mischendorf**



Österreichische Post AG | RM.00A000543 K | 7000



## Nachbarschaftshilfe Plus startete nun auch in der Gemeinde Mischendorf

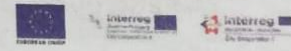
Die Initiative Nachbarschaftshilfe Plus ist nun auch in Mischendorf aktiv. 19 jüngere Ehrenamtliche wie Hanna Gollatz übernehmen Hilfsdienste wie Einkaufen oder Apothekenbesorgungen. Die Initiative ist somit in vier Gemeinden im Bezirk tätig.

Bad Radkersburg / Fehring / Feldbach / Friedberg

# hunderte heimische Betriebe unterstützen

# tausende regionale Arbeitsplätze erhalten

Jederzeit erhältlich.  
Online und am Automat



01./02. APRIL 2020 / MEINBEZIRK.AT

## Junge Freiwillige weiterhin gesucht



Foto: Nachbarschaftshilfe Plus

**Ältere sollen zu Hause bleiben,** Jüngere, die aktuell zu Hause sind, möchten helfen. Das Sozialprojekt „Nachbarschaftshilfe Plus“ stellt hier eine professionelle Koordination zur Verfügung und bietet weiterhin kostenlose Dienste an. Einkaufs- und Medi-

kamentenservice finden ohne persönlichen Kontakt statt. Im Bezirk Oberwart setzen aktuell Markt Allhau, Loipersdorf/Kitzladen und Wolfau das Projekt um. Nun werden verstärkt junge Helfer gesucht.

**[meinbezirk.at/4009122](http://meinbezirk.at/4009122)**

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

## Erfolgreicher Start in Mischendorf



16. April 2020, 09:05 Uhr ▪ 484x gelesen ▪ 0 ▪  
♥ 1 ▪



Hanna Gollatz ist eine von 19 jungen Ehrenamtlichen, die Hilfsdienste in der Gemeinde Mischendorf übernahmen. ▪ Foto: Hanna Gollatz ▪ hochgeladen von [Michael Strini](#)



Autor: Michael Strini aus Oberwart

### Nachbarschaftshilfe Plus ist nun auch in Mischendorf erfolgreich gestartet.

WERBUNG







Wolfau ist ein echtes Dorf und zwar mit allen Vorteilen, die ein solches bietet. Mit seinen gut 1.400 Einwohnern kennt zwar nicht mehr jeder jeden, aber fast will es so scheinen. Man hält zusammen, hilft einander und ist füreinander da. *Olga Seus*

► Kein Wunder, dass seit gut einem Jahr die burgenländische Initiative „Nachbarschaftshilfe plus“ auch hier erfolgreich eingeführt werden konnte, die Einkaufs- und Fahrtendienste

organisiert und dadurch mit Ehrenamtlichen den Alltag älterer, auf Hilfe angewiesener Menschen erleichtert. Eine weitere Initiative, der Wolfau angehört, ist das „ge-

sunde Dorf“. Im Rahmen dieses Projektes, dem übrigens der Bürgermeister vorsitzt, werden Gedächtnistrainings und Turnveranstaltungen angeboten. Zudem wird im März zu einem

generationenverbindenden Spielenachmittag geladen.

**Erfolge des Verschönerungsvereins:** Der Ortsverschönerungsverei

**Marktgemeinde**  **Wolfau**

7412 Wolfau, Hauptstr. 43 · Tel. 03356-349 · Fax -20  
www.wolfau.at · email: post@wolfau.bglld.gv.at

... eine Gemeinde zum Leben.

- Hausplätze
- Genossenschafts- und Mietwohnungen
- gute Infrastruktur, optimale Verkehrslage

... eine Gemeinde zum Wohlfühlen.

Wandern, Radeln, Tennis, Schwimmen, Reiten, Fischen, ...

Sanitär - Heizung - Alternativenergie

**-HEGA-**

Haustechnik GmbH

7412 Wolfau, Obere Höhenstraße 52  
Tel. 0650/300 91 27, E-Mail: hega@outlook.com

GEMEINDE-NACHRICHTEN  
(exemplarisch)

73

---



> Für Senioren

## Nachbarschaftshilfe Plus



Im Spätherbst 2019 fiel der Startschuss für die Realisierung des Projektes Nachbarschaftshilfe Plus Gemeinderätin Waltraud Bachmaier wird sich um die Umsetzung und Betreuung des Projekts kümmern. Geplanter Start ist im April 2020.

Im Vorfeld sind Bürgerinformationen sowie zusätzliche Treffen mit den potenziellen Ehrenamtlichen geplant, um alle relevanten Fragen zu besprechen. Im Rahmen der Vorbereitungsphase wird auch ein Dienstposten für eine 10 Stunden Kraft ausgeschrieben. Bei Interesse kann man sich an Astrid Rainer unter [info@nachbarschaftshilfeplus.at](mailto:info@nachbarschaftshilfeplus.at) wenden.

### > Über das Projekt

Die „Nachbarschaftshilfe Plus“ ist ein überparteiliches Kooperationsprojekt. Ab 2020 werden in 21 Partnergemeinden soziale Dienste angeboten, die von Teilzeitangestellten koordiniert und von Ehrenamtlichen ausgeführt werden. Zu den kostenlosen sozialen Diensten gehören Fahr- und Begleitdienste, Besuchsdienste und Recherchen zu sozialen Themen. Den Ehrenamtlichen in Eisenstadt werden dann aufgeladene Taxikarten und Fahrscheine für den Stadtbus zur Verfügung gestellt.



NachbarschaftshILFE PLUS

# MIT MUT VORAN

## Gemeinsam gegen die Krise

Liebe Wolfauerinnen und Wolfauer!



Das Burgenland bietet Corona die Stirn. Zwar haben wir mit dem Virus leben gelernt, dennoch zeigen die letzten Wochen, dass wir weiterhin vorsichtig sein müssen, Gefahrenquellen aus dem Weg gehen und vor allem Abstand halten sollten. Ich möchte mich bei Ihnen sehr herzlich für ihr Durchhaltevermögen und ihre Disziplin bedanken, die Sie in Wolfau an den Tag legen. Nur **gemeinsam sind wir stark** und können die Krise meistern.

Ich möchte Ihnen ebenfalls **DANKE** sagen, dass viele von Ihnen mir bei der Landtagswahl Ende Jänner so großes Vertrauen geschenkt haben. Ihr Vertrauen hat mir gezeigt, dass sich Mut bezahlt macht. Gerade in schwierigen Zeiten müssen wir als Politiker mit **Mut vorangehen**, um den Menschen Sicherheit und Vertrauen zu geben. Wolfau braucht jetzt Unterstützung! Wir haben ein Paket geschnürt, das unsere Gemeinden zukünftig mit mehr als 30 Millionen Euro jedes Jahr entlastet. Ein Paket, das kein anderes Bundesland anbietet und dass den Gemeinden nachhaltig hilft und fit für die Zukunft macht. Wir stehen kurz vor Weihnachten. Ich wünsche Ihnen trotz all den widrigen Umständen ein frohes Weihnachtsfest. Genießen Sie das **familiäre Beisammensein** und schöpfen Sie Kraft für **das nächste Jahr 2021**.

Mit besten Grüßen,  
Hans Peter Doskozil



## Sozialprojekt

### NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

Das Sozialprojekt **NACHBARSCHAFTSHILFE+** blickt auf ein erfolgreiches, aber auch herausforderndes Jahr in der Gemeinde Wolfau zurück. Trotz der Covid-19 Pandemie, in der wir teilweise nur eingeschränkt unsere Dienste anbieten konnten, wurden bis Ende November **330 soziale Dienste** von unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen geleistet. Dabei wurden **5.600 Kilometer** zurückgelegt und **557 Stunden** kostbarer Freizeit geschenkt. **Dafür ein herzliches Dankeschön.**

Im Juli fand im Gemeinde- und Kultursaal Loipersdorf ein Kinoabend statt. Mit diesem Abend bedankte sich **NACHBARSCHAFTSHILFE+** in der Region Oberwart bei den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für die vielen geschenkten Stunden und ihre Einsatzbereitschaft. Gerade in schwierigen Zeiten wird uns allen deutlich bewusst, wie wichtig „Nachbarschaftshilfe“ im Ort ist.

**Bis auf Weiteres sind folgende kostenlose, soziale Dienste in unserer Gemeinde möglich:**

## Covid 19 schränkt Bewerbe ein

2020 war für den **ESV** aufgrund Covid mit wenigen sportlichen Einsätzen ausgestattet. Vor dem Lock-down konnten noch die Wintermeisterschaften abgeschlossen werden.

Die Herren erreichten dabei den Vize-Landesmeistertitel und somit den Aufstieg in die Bundesliga.

### Weitere Ergebnisse Landesmeisterschaft

- 2. Platz Herren
- 4. Platz Damen
- 4. Platz Mixed
- 6. Platz Senioren
- 3. Platz ASVÖ Bundescup



### Die Meisterschaften ab März waren Einzelbewerbe (Weit und Ziel).

#### **Erfolge**

**Bernd Koller** (dzt. 5. Platz in der Quali zur EM Weit - 4. Starter)

**Marc Weiss** (2. Platz Landesmeistersch.)

Trotz täglich ändernder Corona Einschränkungen im Stocksport, konnten wir Ende Oktober den Ö-Cup im Weitenbewerb in Wolfau durchführen. Die dabei geleisteten (Vorab-)Stunden und die Flexibilität von allen Beteiligten waren dabei unbezahlbar und wichtig.

Der **ESV** möchte sich auf diesem Wege auch bei allen Helfern und Unterstützern, recht herzlich bedanken. Wir hoffen, dass die 2020 abgesagten Bundesliga Heimspiele, im Jahr 2021 stattfinden können und freuen uns auf euren Besuch. Viele freuen sich schon auf die Dorf-

meisterschaft im nächsten Jahr.

Die genauen Termine folgen...

[www.esv-wolfau.at](http://www.esv-wolfau.at)



**Unsere Büromitarbeiterin Sabine Uitz ist sehr gerne für Sie da!**  
Telefonisch Di & Do 8 - 12 Uhr,  
Tel.: 0664/53 66 977

**Einkaufs- und Medikamentservice**  
Telefon-Besuchsdienst

2

**bei uns**

DEZEMBER 2020





NachbarschaftHILFE PLUS

**„Ehrenamtlich aktiv zu sein, ist etwas Schönes.“**

Ende August trafen sich Ehrenamtliche aus Hornstein und Müllendorf im Gasthaus Jaitz. Neue Ehrenamtliche und Ulli Mastalski, als neue Büro Mitarbeiterin, wurden willkommen geheißen. Vereinsobfrau Gerti Pogats begrüßte, die beiden Mitarbeiterinnen Ulli Mastalski (Hornstein) und Jenny Bartl (Müllendorf) führten durch den Abend und luden als kleines Dankeschön an die Ehrenamtlichen zum geplanten Filmabend „Rettet das Dorf“ ein.

Wenn Sie Hilfe benötigen oder sich für die ehrenamtliche Mitarbeit interessieren, melden Sie sich bitte bei mir.

Ulli Mastalski Büro Mitarbeiterin NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS Sprechstunden: Di & Do 8:00-10:00 Uhr, Haus der Generationen, Ortsmitte 3  
Telefonisch: Di & Do 8:00-12:00 Uhr unter 0664/53 66 960

Das kostenlose Angebot von NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS:

- Fahr- und Begleitdienst (in Begleitung zur medizinischen Versorgung, zum Einkauf)
- Einkaufs- und Medikamentenservice (Besorgungen werden nach Hause gebracht)
- (Telefon)- Besuchsdienst (zum plaudern, in Kontakt bleiben)
- Spaziergehndienst (in netter Begleitung durch den Ort)

**Alle profitieren**

Die Älteren erhalten die Unterstützung, die sie brauchen. Die Ehrenamtlichen sind versichert, haben das schöne Gefühl, etwas Gutes getan zu haben und lernen nette Gleichgesinnte kennen.



**Persönliche Sprechstunde:**

Di. & Do. 8:00 - 10:00 Uhr  
Haus der Generationen  
Ortsmitte 3, 7053 Hornstein



**Erreichbarkeit via Telefon und Mail:**

Di. & Do. 8:00 - 12:00 Uhr  
Tel. 0664/53 66 960  
E-Mail [hornstein@nachbarschaftshilfeplus.at](mailto:hornstein@nachbarschaftshilfeplus.at)

**Das Projekt „Nachbarschaftshilfe Plus“ hat in Zillingtal erfolgreich gestartet!**



Gerade in dieser schwierigen Situation, die unser tägliches Leben doch sehr verändert und einschränkt, sind wir sehr dankbar, dass sich so viele Zillingtaler und Zillingtalerinnen bereit erklärt haben, zu helfen. Sie erledigen Ihre Einkäufe, holen Ihre Medikamente und versorgen Sie mit allem Notwendigen.



*miteinander - füreinander*

Vielen Dank allen ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen für ihr Engagement! In den kommenden Tagen steht das Osterfest vor der Tür. Für viele bedeutet dies, dass sie diese Feiertage alleine und nicht wie sonst im Kreise der Familie verbringen werden. Niemand sollte in dieser Zeit das Gefühl der Einsamkeit erleben, deshalb haben wir für Sie das **Angebot eines telefonischen Besuchsdienstes**. Sie können sich gerne melden. Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen rufen Sie dann an, plaudern mit Ihnen und bringen mehr Bewegung in Ihren Alltag.

**Unsere Angebote während der Corona - Krise:**

- Einkaufsservice - Dinge des täglichen Bedarfs werden nach Hause gebracht
- Medikamentenservice – Medikamente aus der Apotheke holen und nach Hause bringen
- Telefon-Besuchsdienst – übers Telefon plaudern und austauschen, in Kontakt bleiben



Christiane Trolp  
Mo - Fr 8.00 - 12.00 Uhr  
Tel: 0664-53 66 940

Nachbarschaftshilfe Plus wünscht Ihnen ein schönes Osterfest und bleiben Sie gesund!





Fahrtspesenersatz, Zugang zu Gesundheits-informationen und lernen nette Gleichgesinnte kennen. Wenn Sie sich informieren möchten, bitte einfach melden.

### **Brauchen Sie Unterstützung?**

Kein Problem, wir sind gerne für Sie da – Corona Bestimmungen werden selbstverständlich eingehalten! Bitte melden Sie sich bei mir.

### **Folgende soziale Dienste können Sie kostenlos in Anspruch nehmen:**

- **Fahr- und Begleitdienst** (in Begleitung zum Arzt, Einkauf, in die Kirche...)
- **Einkaufsservice** (Besorgungen werden nach Hause gebracht, kontaktlos – auch für Personen, in Quarantäne)
- **(Telefon) - Besuchsdienst** (plaudern, in Kontakt bleiben ...)
- **Spaziergedienst** (zum Bankerl, zum Friedhof, zu Freunden ...)
- **Vorübergehende Kinderbetreuung** (durch erfahrene Ehrenamtliche ...)
- **Informationen zu sozialen Themen** (Pflegedienste, Essen auf Rädern...)

### **Christiane Trolp**

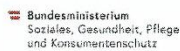
**Persönliche Sprechstunden:** Montag und Mittwoch 8-10 Uhr  
Gemeindeamt Zillingtal, Landstraße 3

**Telefonisch und per Mail erreichbar:** Montag bis Freitag 8-12 Uhr

**Tel.: 0664 53 66 940**

[Zillingtal@nachbarschaftshilfeplus.at](mailto:Zillingtal@nachbarschaftshilfeplus.at)

[www.nachbarschaftshilfeplus.at](http://www.nachbarschaftshilfeplus.at)



### **Termine und Vorankündigungen**

An dieser Stelle finden Sie normalerweise die Vorankündigungen und Termine der nächsten Veranstaltungen.

Leider dürfen Veranstaltungen nach wie vor nicht in gewohnter Weise abgehalten werden, da die vom Bund vorgegebenen Schutzmaßnahmen bzw. Beschränkungen einzuhalten sind.

Wir hoffen, dass sich die Lage bald entspannt und wir Ihnen hier wieder, wie gewohnt, einen Auszug aus dem Zillingtaler Veranstaltungskalender präsentieren dürfen.

Bis dahin wünsche ich Ihnen einen schönen Herbst und

**BLEIBEN SIE GESUND!!!**

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister  
Johann Fellinger eh.

## NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS in Zillingtal



Seit März gibt es das Angebot von Nachbarschaftshilfe Plus in Zillingtal und rund 39-mal konnte bereits geholfen werden. „Einige Einsätze durfte ich schon übernehmen und es fühlt sich sehr gut an, wenn man andere unterstützen kann“, freut sich Marlis Rupprecht, ehrenamtliche Mitarbeiterin.



### Möchten Sie mithelfen?

Sie entscheiden was, wieviel und wann Sie gerne helfen möchten – so bleibt genügend Zeit für Familie, Freunde und Hobbies. Sie tun Anderen Gutes, sind versichert, erhalten einen

### **# Nachbarschaftshilfe Plus**

Der Verein Nachbarschaftshilfe Plus teilt mit, dass aufgrund des Corona-Virus alle **Veranstaltungen bis vorerst Ende Juni abgesagt** sind.

Speziell für alle WolfauerInnen der Risikogruppe (ältere Personen, Personen mit Vorerkrankungen) bietet Nachbarschaftshilfe Plus in Zusammenarbeit mit der Gemeinde ein **kostenloses Einkaufs- und Medikamentenservice** an. Die Aufträge nehmen Montag – Freitag von 8 – 12 Uhr die Mitarbeiterin von Nachbarschaftshilfe Plus (0664/5366977) sowie an den Nachmittagen das Gemeindeamt (03356/349) entgegen.

Neu angeboten wird ab sofort „**Telefon-Besuchsdienst**“ – übers Telefon plaudern, sich austauschen, in Kontakt bleiben – weitere Informationen unter 0664/5366977.

**# Gemeindefürsorge wieder eröffnet**



Gemeinde Wolfau

An einen Haushalt-zugestellt durch post.at



# Nachbarschaftshilfe PLUS

*miteinander - füreinander*

Entsprechend den Auflagen und Sicherheitsvorkehrungen der Bundesregierung, bieten wir **folgende kostenlose Dienste** an:

## ♥ **Fahr- u. Begleitdienst**

(in Begleitung zum Arzt/Ärztin, ins Krankenhaus, zu Therapien, zum Einkauf etc.)

## ♥ **Einkaufs- und Medikamentenservice**

(Dinge des täglichen Bedarfs und Medikamente werden nach Hause gebracht)

## ♥ **(Telefon)-Besuchsdienst**

(plaudern und austauschen, in Kontakt bleiben)

## ♥ **Spaziergehdiens**

(in Begleitung im Ort spazieren gehen)

Ausgeführt werden die kostenlosen, sozialen Dienste von Ehrenamtlichen aus der Gemeinde (selbstverständlich mit Maske und unter Einhaltung der Abstandsregel), die Koordination übernimmt das Büro von „Nachbarschaftshilfe Plus“.

Ich bin gerne für Sie  
**telefonisch** erreichbar:  
**Di u. Do 8-12 Uhr**  
**Tel.: 0664/ 53 66 977**



Sabine Uitz

[www.nachbarschaftshilfeplus.at](http://www.nachbarschaftshilfeplus.at)



**# Nachbarschaftshilfe Plus**

Nachbarschaftshilfe Plus hat mit April 2019 in Wolfau gestartet. Es konnte seitdem vielen Wolfauerinnen und Wolfauern bei Besorgungen, bei Fahrten zu Arzt und anderen Dingen geholfen werden – auch in dieser schwierigen Zeit. Dabei werden alle Abstands- und Hygienebestimmungen eingehalten – Gesundheit ist uns allen wichtig!

Folgende soziale Dienste können unkompliziert und kostenlos in Anspruch genommen werden:

- **Fahr- und Begleitdienst** (in Begleitung zum Arzt, Einkauf, in die Kirche, ...)
- **Einkaufsservice** (Besorgungen werden nach Hause gebracht) – auch kontaktlos für Personen, die in Quarantäne sind
- **(Telefon)-Besuchsdienst** (plaudern, in Kontakt bleiben, ...)
- **Vorübergehende Kinderbetreuung** (durch erfahrene Ehrenamtliche, ...)
- **Informationen zu sozialen Themen** (Pflegedienste, Essen auf Rädern, ...)

Frau **Sabine Uitz** ist jeden **Dienstag und Donnerstag von 8.00 – 10.00 Uhr persönlich** im 1. Stock des Gemeindezentrums und von **8.00 – 12.00 Uhr telefonisch** (0664/5366977) erreichbar.

**# Schwarzes Kreuz – Sammlung zu Allerheiligen**

Der Kameradschaftsbund Wolfau teilt mit, dass heuer **keine Haussammlung für das Schwarze Kreuz, Kriegsgräberfürsorge** durchgeführt wird. Zu Allerheiligen (31. Oktober und 01. November) werden jedoch **2 Angehörige** des österreichischen **Bundesheers** am **Friedhof mit Sammelbüchsen** um **Spenden** für das Schwarze Kreuz ersuchen.

**# Coronavirus – Änderung der Maßnahmen**

Aufgrund der steigenden Infektionszahlen hat der Gesundheitsminister die COVID-19-Lockerungsverordnung am 12. September 2020 geändert. Es wurde unter anderem nun wieder die „**Maskenpflicht**“ für **alle Geschäfte, Baumärkte, Banken, Ämter**, usw. eingeführt.

Ich ersuche zum Schutz unserer älteren Mitbürger und zum Schutz der Angehörigen der anderen Risikogruppe diese **Maßnahmen konsequent zu befolgen** sowie die anderen **Sicherheitsregeln** (Händewaschen, -desinfizieren, Abstand, ...) einzuhalten.

In Zusammenarbeit mit **Nachbarschaftshilfe Plus** bietet die Gemeinde wieder ein **kostenloses Einkaufs- und Medikamentenservice** an (Tel.: 0664/5366977).

**Schau auf dich, schau auf mich!**

**# Nachbarschaftshilfe Plus – Absage von Veranstaltungen**

Aufgrund der steigenden Coronainfektionen werden vorerst **alle Veranstaltungen von Nachbarschaftshilfe Plus** (Spielenachmittag, Vorträge, ...) **abgesagt**.

Frau Sabine Uitz ist jedoch wie gewohnt jeden Dienstag und Donnerstag von 8.00 Uhr – 12.00 Uhr telefonisch unter 0664/5366977 erreichbar.



**# Nachbarschaftshilfe Plus**

Angebot für alle WolfauerInnen – **Besuchsdienste** der Ehrenamtlichen von Nachbarschaftshilfe Plus. Sie entscheiden, wann, wie lange und was Sie gerne möchten! Plaudern, spazieren gehen oder vielleicht doch lieber Karten spielen? Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Nachbarschaftshilfe Plus unterstützt auch **Fahrten zu Geldinstituten** und bietet auch weiterhin das **Einkaufs- und Medikamentenservice** an, um eine kontaktlose Hilfestellung zu gewährleisten.

**Erreichbarkeit von Sabine Uitz:**

Jeden Dienstag und Donnerstag von 8.00 – 10.00 Uhr persönlich im 1. Stock des Gemeindezentrums und von 8.00 – 12.00 Uhr telefonisch unter 0664/5366977.

Nachbarschaftshilfe Plus lädt am **Mittwoch, den 16. September 2020, 14.00 Uhr** wieder zu einem **Spielenachmittag** in den **Sitzungssaal im 1. Stock des Gemeindezentrums** herzlich ein.

**# Musikschule Wolfau**

Die Musikschule Wolfau teilt mit, dass der **Unterricht am Montag, den 07. September 2020** beginnt. Einige wenige Instrumente sind noch zu vergeben. Kontaktieren Sie die Musikschule Pinkafeld: 06657/42606 oder 0664/888096616; [musikschule.pinkafeld@gmx.at](mailto:musikschule.pinkafeld@gmx.at).

Ausgabe: 20. August 2020



Zahl: 010-5/09-2020

Liebe Wolfauerinnen und Wolfauer!

Mit dieser Ausgabe unseres Mitteilungsblattes werde ich Sie/Dich wieder über wichtige Neuigkeiten und Termine informieren.

**# Bürgermeistersprechtag am Samstag, den 27. Juni 2020**

Der nächste Bürgermeistersprechtag findet aus organisatorischen Gründen bereits am **Samstag, den 27. Juni 2020 von 08.00 Uhr bis 10.00 Uhr** im Gemeindeamt statt. Bei diesem Sprechtag können selbstverständlich auch alle amtlichen Anliegen erledigt werden.

**# Abfallsammelzentrum**

Die nächsten Öffnungstage unseres Abfallsammelzentrums sind: **Freitag, 03. Juli 2020, 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr** und **Samstag, 18. Juli 2020, 08.00 Uhr – 10.00 Uhr**.

Zum **Schutz unserer Mitarbeiter** und zum **Selbstschutz** ist dabei folgende **Regelung unbedingt einzuhalten**: Der **Zutritt** zum Abfallsammelzentrum ist **nur einzeln** erlaubt und es ist strikt ein **Abstand von mindestens einem Meter** zu unseren Mitarbeitern einzuhalten.

**# Restmüllabfuhr**

Die nächste Entleerung der Restmülltonnen ist am **29. Juni 2020**.

**# Nachbarschaftshilfe Plus**

Frau Sabine Uitz teilt mit, dass auch **Fahrten zu Geldinstituten, Gärtnereibesuche, Friedhofsfahrten**, usw. von Nachbarschaftshilfe Plus durchgeführt werden. Wer dieses kostenlose Service in Anspruch nehmen möchte, kann sich bei Nachbarschaftshilfe Plus jeden Dienstag und Donnerstag von 8.00 – 10.00 Uhr persönlich im 1. Stock des Gemeindezentrums oder telefonisch unter 0664/5366977 jeden Dienstag und Donnerstag von 8.00 – 12.00 Uhr melden.

Nachbarschaftshilfe Plus lädt am **Mittwoch, den 15. Juli 2020, 14.00 Uhr** wieder zu einem **Spielenachmittag** in den **Sitzungssaal im 1. Stock des Gemeindezentrums** herzlich ein.

## Gemeindenachrichten 20.05.2020

### **# Nachbarschaftshilfe Plus**

Unter **Einhaltung** der **Auflagen und Sicherheitsvorkehrungen** der Bundesregierung bietet Nachbarschaftshilfe Plus folgende **kostenlose** Dienste an: **Fahr- und Begleitdienst, Einkaufs- und Medikamentenservice, (Telefon-) Besuchsdienst, Spaziergehdiens**t.

Die Dienste werden selbstverständlich mit Maske und unter Einhaltung der Abstandsregel durchgeführt. Die Koordination übernimmt das Büro von „Nachbarschaftshilfe Plus“.

Telefonisch erreichbar: **Di und Do 8 – 12 Uhr, Tel.: 0664/5366977**.



**Liebe  
Stooberrinnen!  
Liebe  
Stoober!**



Das Thema Corona lässt uns nicht los. Nur allzu gerne würden wir diese schwierige Zeit beenden und zur Normalität zurückkehren. Leider können wir diesem menschlich verständlichen Bedürfnis nicht nachgeben und sollten daher die einfachen Vorsichtsmaßnahmen wie Händewaschen, Abstand halten, Masken tragen, regelmäßiges Lüften im Sinne von Eigenverantwortung und zum Schutz anderer bestmöglich beachten.

Bisher bin ich davon ausgegangen, dass sowohl Experten als auch die Bevölkerung in den letzten Monaten so viel gelernt haben, dass ein neuerliches massives Niederfahren der Wirtschaft und des Gesellschaftslebens nicht nötig sein wird, auch wenn die Impfungen und Medikamente noch länger auf sich warten lassen. Ich hoffe, ich habe mich nicht getäuscht.

Mit den Arbeiten zur Erweiterung des Töpfermuseums soll noch im Herbst begonnen werden. Das Feuerwehrhaus wird um einen Lagerraum für die Geräte der Jugendfeuerwehr erweitert. Nachdem im Garten des Kindergartens neue Spielgeräte gekauft und aufgebaut wurden, wird dieser mit Bäumen und Sträuchern neu bepflanzt. Bedingt durch die Pandemie ist das Gemeinschaftsleben sehr stark eingeschränkt. Ich lade Sie aber ein, die wenigen Veranstaltungen unter Einhaltung der, leider notwendigen, Auflagen zu besuchen. Beispielsweise sind dies der im Freien stattfindende Bauernmarkt, ein Fußballspiel, diverse Kurse etc.

Nicht gegeneinander, nicht nebeneinander, sondern nur miteinander können schwierige Zeiten bewältigt werden und so werden wir uns auch wieder Schritt für Schritt und hoffentlich möglichst bald aus dieser Krise herausarbeiten.

Schöne Herbsttage,

*Euer Bürgermeister Bruno Stutzenstein*

Seite 2 

**Neuigkeiten**

bei



Mitte September gab es in Stoob einen Mitarbeiterinnenwechsel bei Nachbarschaftshilfe PLUS!

Wir bedanken uns bei Regina Leopold für Engagement (sie wechselt in die Nachmittagsbetreuung der Volksschule und Mittelschule) und heißen Elke Graf herzlich willkommen!



Folgende kostenlose, soziale Dienste sind Dank der Unterstützung von Ehrenamtlichen in unserer Gemeinde möglich:

- \* Fahr- und Begleitsdienst  
(in Begleitung zur medizinischen Versorgung, zum Einkauf, zur Bank, etc.)
- \* Einkaufs- und Medikamentenservice  
(Dinge des täglichen Bedarfs u. Medikamente werden nach Hause gebracht, kontaktlos - auch für BürgerInnen, die in behördlich angeordneter Quarantäne sind)
- \* (Telefon)-Besuchsdienst  
(plaudern und austauschen, in Kontakt bleiben - telefonisch oder persönlich zu Hause)
- \* Spaziergehdienst  
(in Begleitung zum Bankerl, auf den Friedhof, etc.)
- \* Kinderbetreuung (vorübergehend, „Leih-Oma“)

Ich bin gerne für Sie da! *Elke Graf*

Di & Do von 8.00-10.00 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit:

Mo, Di & Do von 8.00-12.00 Uhr unter 0680 - 111

05 24, E-Mail: [stoob@nachbarschaftshilfeplus.at](mailto:stoob@nachbarschaftshilfeplus.at)



**Impressum:** Eigentümer und Herausgeber: Marktgemeinde Stoob. Für den Inhalt verantwortlich: Markus Schrödl, Gemeinde Stoob und Klaus Wukovits. Redaktion und Satz: NICKART; Tel.: 0664 / 22 11 907; Mail: [agentur@nickart.at](mailto:agentur@nickart.at); Kontaktanschrift: Gemeindeamt Stoob, Hauptstraße 72, Tel.: 02612 42436. Auflage 700 Stk.



## Nachbarschaftshilfe PLUS



Es gibt erfreuliche Nachrichten: Nachbarschaftshilfe Plus wurde 2019 von der BVZ mit dem burgenländischen Martini Preis in der Kategorie „Soziales“ ausgezeichnet.

Eine Auszeichnung, die allen am Projekt Beteiligten miteinander gebührt – den Bürgermeistern und Bürgermeisterinnen, den Vereinsmitgliedern, den Standort-Koordinatorinnen und allen voran, den vielen Ehrenamtlichen im ganzen Land, die sich in diesem Projekt engagieren.

Im Rahmen des zweiten gemeinsamen Treffens wurden die Urkunden an die Ehrenamtlichen aus Stooß und Neutal überreicht. Bei der kleinen Weihnachtsfeier im Anschluss plauderte man bei einer Jause über das vergangene Jahr.



### Jahresrückblick 2019

In Stooß haben 12 Ehrenamtliche rund 350 Stunden ihrer wertvollen Freizeit geschenkt, um den Mitbürgerinnen und Mitbürgern den Alltag zu erleichtern.



### Interview mit Erich Schranz, 79 Jahre

*Was hat Sie dazu bewogen, sich im Rahmen von Nachbarschaftshilfe Plus zu engagieren?*

**"Ich möchte gerne am Dorfleben aktiv teilnehmen und anderen Menschen helfen." Welche Aufgaben übernehmen Sie?**

**"Fahrten mit dem Auto – z.B. zum Einkauf oder zum Arzt."**

*Wie oft kommen Sie im Monat zum Einsatz?*

**"Ungefähr 2-3 Mal."**

*Wie begegnen Ihnen Menschen, die Ihre Hilfe in Anspruch nehmen?*

**"Die Menschen freuen sich, dass ihnen geholfen wird, sie sind begeistert, dass es dieses Angebot bei uns gibt."**

*Können Sie sich vorstellen, später ev. selbst die Dienste der Nachbarschaftshilfe in Anspruch zu nehmen?*

**"Wenn ich sie benötige, selbstverständlich."**

### Lesung und Konzert zu Advent

Das Bläserensemble Draßmarkt und die Autorin Jutta Treiber gestalteten Ende November eine wunderbare Advent-Veranstaltung in der katholischen Kirche von Stooß.



Seite 10



GN Sommer 2020

## Nachbarschaftshilfe PLUS erweitert wieder das Angebot

Nach herausfordernden Wochen für uns alle, kann Nachbarschaftshilfe PLUS wieder den kostenlosen sozialen Dienst in vollem Umfang anbieten – natürlich unter Einhaltung der Abstandsregeln und mit Mund-Nasen-Schutz. Die Ehrenamtlichen freuen sich schon auf ihre nächsten Einsätze.

Neuer Service: Telefon-Besuchsdienst  
Neu im Angebot ist ein Tele-

fon-Besuchsdienst - niemand soll das Gefühl der Einsamkeit und des Alleinseins verspüren müssen. Wie läuft dieser neue Dienst ab? Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rufen Sie an, tratschen mit Ihnen, erzählen Ihnen das Neueste aus dem Dorf und haben ein offenes Ohr für Ihre Geschichten und Erlebnisse. So bleibt man miteinander in Kontakt!  
Die Angebote von Nachbarschaftshilfe PLUS:

\* Fahr- und Begleiddienste –

in Begleitung zur medizinischen Versorgung, zur Bank, zu Behörden, zum Einkauf etc. (Maskenpflicht, Klient / Klientin nimmt in der 2. Sitzreihe Platz)

\* Einkaufs- und Medikamentservice - Dinge des täglichen Bedarfs und Medikamente werden von Ehrenamtlichen nach Hause gebracht

\* Spaziergehendienste – in Begleitung durch den Ort spazieren, zum Bankerl

\* (Telefon)-Besuchsdienste – (übers Telefon) plaudern und austauschen, Kontakt halten  
Melden Sie sich bitte bei Mitarbeiterin Regina Leopold  
Montag, Dienstag und Donnerstag 8.00 - 12.00 Uhr, Tel: 0680 / 111 05 24



## Märchenhafte Keramiken

Die Fachschule für Keramik und Ofenbau – dok.stoob – fördert in hohem Maße die Kreativität ihrer Schüler\*innen. Für das Märchen-dorf Poysbrunn, im nördlichen Weinviertel gelegen, fertigten die Schülerinnen Sara und Elisabeth im Zuge ihrer Abschlussarbeit die keramische Märchenfiguren der "3 kleinen Schweinchen".

In Poysbrunn gibt es den niederösterreichischen Märchensommer im Schloss und Märchen sind auch figürlich dargestellt, wie z.B. der Froschkönig und die Bremer Stadtmusikanten und jetzt auch die 3 kleinen Schweinchen aus Stoob!





GN Frühling 2020

## Gemeindeinfos zu Corona

Liebe Stooberinnen und Stoober!  
Dies ist ein besondere Zeit.

Sie alle kennen die Maßnahmen, die gegen die Ausbreitung von Covid-19 (Coronavirus) getroffen werden müssen. Dennoch kurz zusammengefasst:

Es gibt nur vier Gründe, warum man das Haus verlassen darf:

- 1) Berufsarbeit, die nicht auf-schiebbar ist
- 2) dringend notwendige Besorgungen (Lebensmittel, Medikamente)
- 3) anderen Menschen zu helfen
- 4) Spaziergehen (allein oder mit den Menschen mit denen man zusammenlebt)

Bitte beachten Sie die vielen Maßnahmen im Alltag. Neu ist, dass beim Einkauf ein Mundschutz zu tragen ist und dass man den Einkauf am besten alleine vornimmt und das so selten wie möglich.

Nach wie vor gilt, soziale Kontakte zu meiden und den Mindestabstand von über einem Meter einzuhalten. Wichtige Hygienemaßnahmen - wie gründliches Hände waschen, Niesen und Husten in die Armbeuge oder in ein Tuch - sind zu befolgen.

Es sei nochmals betont, dass das Coronavirus im Wasser nicht überlebt und Leitungswasser natürlich bedenkenlos getrunken werden kann.

Das Stoober Gemeindeamt ist  
Das Gemeindeamt steht täglich

von 8.00 bis 16.00 Uhr bzw. am Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr für jegliche Informationen zur Verfügung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter versehen Jour-naldienste. Grundsätzlich ist aber der Parteienverkehr im Gemein-deamt bis auf weiteres ausgesetzt und kann nur in dringenden Fäl-len nach Voranmeldung erfolgen. Bei Fragen steht das Team von



Oberamtmann Jochen Krug tele-phonisch und per E-Mail stets ge-nerne zur Verfügung. Tel: 02612/42436 bzw. E-Mail post@stooob.bgld.gv.at.

Und rufen Sie auch bitte am Ge-meindeamt an, wenn Sie den ko-stenlosen Service für diverse Be-

sorgungen in Anspruch nehmen möchten.

Zudem gibt es viele Stoo-ber Lieferservices - schon lange bestehende und neu etablierte - in den unterschiedlichsten Berei-chen: Speisen, Keramik, Blumen etc. Bildungseinrichtungen und Kirchen haben neue Angebote entwickelt. Details finden Sie in dieser Plutzer-Ausgabe.

Die Altstoffsammelstelle wird bei dringenden Anlässen nach telefonischer Voranmel-dung geöffnet. Melden Sie sich hierfür am Ge-meindeamt 02612/42436 und geben Sie Art und Umfang des Mülls, den Sie entsorgen wollen, an. Die Gemeinde wird Ihnen dann einen Ter-min für die Müllentsor-gung zuteilen.

Wir ersuchen Sie nochmals ein-dringlich: Halten Sie sich bitte an die Vorgaben der Bundes- und Landesregierung und der Behör-den. Und versuchen Sie womög-lich, die Frühlingszeit im schön-en Stooob zu genießen.

### Nachbarschaftshilfe Plus

Da ja auch ein großer Teil des Teams der Nachbarschaftshilfe zu den gefährdeten Personen gehört, werden vorübergehend jüngere, gesunde Personen (16-55 Jahre) gesucht, die sich in dieser Ausnahmesituation in die Dorfgemeinschaft einbringen möchten. Die Fahrtspesen werden übrigens ersetzt und Sie sind versichert. Bitte melden Sie sich bei Regina Leopold, sie informiert Sie gerne. Sie können sich auch online unter <https://www.nachbarschaftshilfeplus.at/mitarbeit> bewerben. Dort finden Sie auch weitere Informationen zum Download. Neue Erreichbarkeit: Montag bis Freitag, 8:00 bis 12:00 Uhr, unter 0680 - 111 05 24 Regina Leopold



Seite 6 



SEIT DEM 28. AUGUST 2020 KANN IN STEINBERG-DÖRFL WIEDER GELD BEHOBEN WERDEN. DIES WAR SEIT DER SCHLISSUNG DER RAIFFEISEN BANKFILIALE ENDE 2019 NICHT MEHR MÖGLICH.

## NEUER BANKOMAT IN BETRIEB GENOMMEN



Ortsvorsteher Manfred Schmidt und Bürgermeisterin Klaudia Friedl setzen sich für den neuen Bankomat in der Ortschaft ein

**D**er neue Bankomat wurde im Eingangsbereich des Gemeindezentrums angebracht. Bargeld kann kostenlos abgehoben werden. „Die Gemeinde muss aber zuzahlen, wenn weniger als 2.500 Abhebungen pro Monat getätigt werden“, erklärt Bürgermeisterin Klaudia Friedl. „Aufgrund der Zahlen des Raika-Bankomaten wissen wir, dass im Schnitt 1.700 Abhebungen stattgefunden haben. Daher möchte ich an die Bevölkerung appellieren, ihre Abhebungen so oft wie möglich beim Gemeindezentrum zu tätigen, damit die Gemeinde nicht zuzahlen muss. Es handelt sich letztlich um IHR Steuergeld.“ Die Kosten bei ähnlichen Zahlen wie jenen des Raika-Bankomaten würden sich auf ca. 4.600 Euro pro Jahr belaufen.



Nach der Beendigung der Kanalarbeiten wurde die Meierhofgasse frisch asphaltiert und erstrahlt seitdem wieder im vollen Glanz.



## NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS im Kino Oberpullendorf

Als kleines Dankeschön für ihr Engagement in der Gemeinde, wurden im Juli Ehrenamtliche des Projektes zum inspirierenden Dokumentarfilm „Rettet das Dorf“ und zu einem Imbiss ins „Habe d'ere“ eingeladen.

### Möchten Sie mithelfen?

Sie entscheiden was, wieviel und wann Sie gerne helfen möchten – so bleibt genügend Zeit für Familie, Freunde und Hobbies. Sie tun anderen Gutes, sind versichert, erhalten einen Fahrtspesenersatz, Zugang zu Gesundheitsinformationen und lernen nette Gleichgesinnte kennen. Wenn Sie sich informieren möchten, bitte einfach melden.

### Brauchen Sie Unterstützung?

Kein Problem, wir sind gerne für Sie da – Corona Bestimmungen werden selbstverständlich eingehalten!

#### Kostenlose, soziale Dienste:

- **Fahr- u. Begleitedienst** (in Begleitung zum Arzt, Einkauf, in die Kirche...)
- **Einkaufsservice** (Besorgungen werden nach Hause gebracht, auch kontaktlos für Personen, die in Quarantäne sind)
- **(Telefon)- Besuchsdienst** (plaudern, in Kontakt bleiben ...)
- **Spaziergedienst** (zum Bankerl, zum Friedhof, zu Freunden ...)
- **Vorübergehende Kinderbetreuung** (durch erfahrene Ehrenamtliche ...)
- **Informationen zu sozialen Themen** (Pflegedienste, Essen auf Rädern...)

#### Anita Pallanitsch

Mo & Mi 8-10 Uhr: am Gemeindeamt  
Mo-Fr 8-12 Uhr: Tel. 0680/111 05 09  
steinbergdoerfl@nachbarschaftshilfeplus.at



BEDINGT DURCH DEN LOCKDOWN DER VERGANGENEN MONATE KONNTEN DREI VERANSTALTUNGEN DES GESUNDEN DORFES (NAHRUNGSMITTELLALLERGIEN, RADNACHMITTAG UND VOLLMONDWANDERUNG) NICHT STATTFINDEN. AUCH DIE WÖCHENTLICHEN „TURNSTUNDEN 50+“ MUSSTEN AUSFALLEN.

# „ENTSCHLEUNIGUNG KANN SEHR GUT TUN“



Arbeitskreisleiter Dr. Rudi Szankovich genoss die Natur unter anderem auch in Sankt Corona

Für viele Menschen haben die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Maßnahmen große Auswirkungen in verschiedenster Weise bewirkt, die oft schwierig zu verkraften waren, beziehungsweise sind. Die gesundheitlichen, sozialen und auch finanziellen Folgen sind alles andere als erfreulich. Trotzdem gelang es vielen Mitmenschen auch in der Krise Positives zu erkennen, nämlich dass ein reduziertes Leben auch eine gute Qualität haben und eine Besinnung auf das Wesentliche gut tun kann. Da hilft uns natürlich sehr, dass wir von einer wunderbaren Landschaft mit einem hohen Erlebniswert umgeben sind. Weder leben wir in einer eintönigen Agrarsteppe wie im Marchfeld oder im Seewinkel, noch müssen wir beschwerliche Wege in den Bergen betreten, um Natur zu erleben. Wir haben ALLES: ausgedehnte Mischwälder, Hügel und Feuchtgebiete mit der dazugehörigen Flora und Fauna, sowie kleinstrukturierte landwirtschaftliche Flächen, die nicht extrem intensiv bewirtschaft-

tet werden. Das wird uns oft nicht wirklich bewusst, da es ohnehin „normal“ ist. Diese wundervolle Umgebung können wir auch als Quelle der Gesundheit sehen und diese entsprechend nutzen: Aufenthalt in der Natur, einfach durch Relaxen und die Seele baumeln lassen oder Bewegung in jeglicher Form – egal, ob es sich dabei um Spaziergehen, Walken, Joggen oder Radfahren handelt – tut unserer geistigen und körperlichen Gesundheit wohl.

In diesem Sinne möchte ich auch auf die vor drei Jahren geschaffenen Gesundheitspfade hinweisen, die nach dem Motto „10.000 Schritte täglich“ konzipiert sind und Sie animieren diese zu nutzen. Nun, da die Restriktionen zunehmend gelockert werden, wollen wir aber auch wieder versuchen unsere Gesundheitsangebote an die Bevölkerung zu realisieren.



## TERMINE

- die im März ausgefallene Veranstaltung zum Thema Nahrungsmittelallergien soll am **Freitag, den 23. Oktober 2020** stattfinden
- „Turnen 50+“ wird voraussichtlich **ab September** wieder angeboten
- für **Freitag, den 20. November 2020** ist ein Spiele-Nachmittag für Jung und Alt geplant
- am **Samstag, den 19. Dezember 2020** werden wir die Adventfensterwanderung dieses Jahres im Ortsteil Dörfel durchführen

**Wir freuen uns schon auf die „nächste Saison“.**  
Ihr Arbeitskreisleiter **Dr. Rudi Szankovich**



Jugendliche Ehrenamtliche (Anna Joszt) beim Einkaufs- und Medikamentenservice

## NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS erweitert Angebot

Nach herausfordernden Wochen für uns alle, freuen wir uns sehr, dass wir nun unsere kostenlosen sozialen Dienste wieder in vollem Umfang anbieten können – natürlich unter Einhaltung der Abstandsregel und mit Mund-Nasenschutz. Unsere lieben Ehrenamtlichen freuen sich schon auf ihre nächsten Einsätze.

Neu haben wir einen **Telefon-Besuchsdienst** in unser Angebot aufgenommen – niemand soll das Gefühl der Einsamkeit und des Alleinseins verspüren müssen. Wie läuft dieser neue Dienst ab? Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rufen Sie an, tratschen mit Ihnen, erzählen Ihnen das Neueste aus dem Dorf und haben ein offenes Ohr für Ihre Geschichten und Ergebnisse. So bleibt man miteinander in Kontakt!

### KOSTENLOSE, SOZIALE DIENSTE:

- **Fahr- u. Begleiddienste** – in Begleitung zur medizinischen Versorgung, zur Bank, zu Behörden, zum Einkauf etc. (Klient/in nimmt in der 2. Sitzreihe Platz)
- **Einkaufs- und Medikamentenservice** – Dinge des täglichen Bedarfs und Medikamente werden von Ehrenamtlichen nach Hause gebracht
- **(Telefon)-Besuchsdienste** – (übers Telefon) plaudern und austauschen, in Kontakt bleiben
- **Spaziergehdienste** – in Begleitung durch den Ort spazieren, zum Bankerl

### Anita Pallanitsch

Mo & Mi 8-10 Uhr: am Gemeindeamt  
Mo-Fr 8-12 Uhr: Tel. 0680/111 05 09  
steinbergdoerfl@nachbarschaftshilfeplus.at





# GEMEINDE BÜRGERSERVICE

## ÄRZTESERVICE

### Liebe Patienten! Liebe Patientinnen!

Wir sind für Sie da – aber anders als gewohnt! Bitte kommen Sie NICHT für Routineangelegenheiten, die verschiebbar sind, in die Ordination. Vorsorgeuntersuchungen, Kuranträge und Atteste werden derzeit nicht durchgeführt.

- **Rezepte für Dauermedikamente** können telefonisch bestellt werden. Rezept-Telefon: 0664/5715019 zu den Ordinationszeiten.
- **Krankmeldungen** dürfen derzeit telefonisch unter der Telefonnummer 02612/8500 durchgeführt werden.
- **Notwendige Besuche bei akuten Beschwerden** werden nach Möglichkeit terminisiert, um die Zahl der Wartenden gering zu halten.

Bei telefonischen Kontakt halten Sie alle notwendigen Informationen bereit und fassen Sie sich kurz, um die Leitung frei zu halten. Die Entscheidung darüber, ob Hausbesuche nötig sind, behalten wir uns nach eingehender telefonischer Klärung vor.

Wir möchten gemeinsam mit Ihnen unseren Beitrag zur Eindämmung der Infektion leisten. Dabei sind wir auf Ihre Mitarbeit und Ihr Verständnis angewiesen. Bitte konzentrieren wir uns alle auf das Nötige, dann werden wir diese Herausforderung meistern.

### Ihr Team Ordination Dr. Gebhardt

## BETREUUNGSMÖGLICHKEITEN FÜR KINDER

Für Eltern, die keine anderen Betreuungsmöglichkeiten haben, wird auch weiterhin die Möglichkeit der Betreuung in Krippe, Kindergarten, Volksschule (bitte bei Bedarf einen Tag vorher bei den Klassenelternvertretern melden) bzw. Nachmittagsbetreuung möglich sein.

Für Kinder und Jugendliche in den höheren Schulen ist derzeit seitens des Bundes keine schulische Betreuungsalternative angedacht. Demnach wird ein Verbleib im häuslichen Umfeld bis auf weiteres geraten.

### Wichtige Servicelines im Überblick:

- Kindergarten, LFS Güssing und EIS 057 600 1030
- **Pflichtschulen:**
  - Bezirk Neusiedl/See +43 2682 / 710 2101
  - Bezirk Eisenstadt/Mattersburg +43 2682 / 710 1031
  - Bezirk Oberpullendorf/Oberwart +43 2682 / 710 2301
  - Bezirk Güssing/Jennersdorf +43 2682 / 710 2401
- Allgemeinde Sonderschulen +43 2682 / 710 1117
- Allgemein Bildende Höhere Schulen +43 2682 / 710 1118
- Berufsbildende Mittlere und Höhere Schulen sowie Berufsschulen +43 2682 / 710 1235



Tobias Filz, Bernhard und Elvira Prangl (v.l.) von der Jugend Dörfli bieten ihre Hilfe an. Auch beim Foto wurde der Sicherheitsabstand von 1,5 Meter eingehalten

## Dörfler Jugend bietet ihre Hilfe an

Die Jugend Dörfli hat sich bereit erklärt, in dieser prekären Situation solidarisch für Menschen in Not da zu sein und unterstützt NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS! Ein aufrichtiges DANKE dafür!

„Es war einfach nur eine Idee, die in unserer WhatsApp-Gruppe geteilt wurde. Und plötzlich hatten wir 15 Personen, die ihre Unterstützung angeboten haben“, erzählt Elvira Prangl von der Jugend Dörfli. So nahmen die Dinge ihren Lauf. Gemeinsam mit Bruder Bernhard, Obmann der Jugend im Ortsteil Dörfli, trat man in Gespräche mit der NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS. Dort gibt es aktuell eigene Vereinbarungen für Jugendliche, welche in der aktuellen Situation unterstützen wollen. „Wir haben die notwendigen Daten digital gesammelt und dann die Verträge gesammelt abgeschlossen“, führt Elvira Prangl weiter aus. Übernommen werden praktisch alle Tätigkeiten von notwendigen Besorgungen von Lebensmitteln und Medikamenten, Arztfahrten und Postgänge.

**Sollte es Ihnen oder älteren Menschen nicht möglich sein sich selbst zu versorgen, wenden Sie sich an NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS unter 0680/111 05 09 bzw. bitten wir Sie, dies im Gemeindezentrum zu melden, wir werden Sie selbstverständlich unterstützen!**

### NÄCHSTER GEMEINDEBLICK

Aufgrund der aktuellen Situation können wir keinen definitiven Termin für die nächste Ausgabe festlegen. Wir werden Sie auf der Gemeindehomepage [www.steinberg-doeerfl.at](http://www.steinberg-doeerfl.at) auf dem Laufenden halten und stehen auch weiterhin per Email zur Verfügung: [gemeindezeitung@steinberg-doeerfl.bgld.gv.at](mailto:gemeindezeitung@steinberg-doeerfl.bgld.gv.at) Wir bitten um Ihr Verständnis.



DER ARBEITSKREIS  
GESUNDES DORF VERANSTALTETE  
EINEN INFORMATIONSABEND  
ZUM THEMA DEMENZ.

# TIPPS IM UMGANG MIT DEMENZ

**D**er Arbeitskreis Gesundes Dorf rund um Arbeitskreisleiter Dr. Rudi Szankovich veranstaltete einen Informationsabend zu einem in der heutigen Zeit sehr wichtigen Thema, nämlich Demenz. Dabei machte die Demenzkoordinatorin der Volkshilfe Burgenland, Isabella Ertlschweiger, den Besuchern die Wichtigkeit des Phänomens Demenz sehr deutlich bewusst. Denn immerhin sind derzeit rund 130.000 Menschen, das sind 1,6 Prozent der Österreicher, betroffen. Ertlschweiger referierte über die Anzeichen, Gegenmaßnahmen, Behandlungsmöglichkeiten sowie Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige. „Von den Auswirkungen direkt betroffen sind die Erkrankten, indirekt aber in einem hohen Maße auch die Angehörigen.“

## Der Umgang mit den Erkrankten ist sehr wichtig

„Im Alter lassen alle möglichen Funktionen nach. Besonders aufmerksam sollte man sein, wenn das Kurzzeitgedächtnis nachlässt“, klärte Ertlschweiger auf. Laut Volks-

hilfe ist die Grundregel im Umgang mit demen- terten Menschen, dass man die erkrankten Personen nicht ändern kann, da für die Verhaltensweisen eine Gehirnerkrankung verantwortlich ist. Daher würde der Versuch, ihr oder sein Verhalten zu kontrollieren oder zu verändern, mit großer Wahrscheinlichkeit scheitern oder zumindest auf Widerstand stoßen. Wichtig sei es, der Person entgegenzukommen.

## Die Lebensweise kann präventiv wirken

Hingewiesen wurde auch darauf, dass sich eine gesunde Lebensweise positiv auf das Zurückdrängen der Krankheit auswirken könne. Zu diesen Verhaltensweisen zählen: Nichtrauchen, Bewegung, gesunde Ernährung, Verhinderung von Fettleibigkeit/Diabetes und Austausch auf sozialer Ebene.

Petra Prangl, Gabi Kraxner, Dr. Karl Mach, Mag.a. Isabella Ertlschweiger, Silvia Hafner, Kerstin Feitl, Dr. Rudi Szankovich, Sandra Geldner und Gerhard Guzmits (v.l.) beim Demenz-Vortrag im Gemeindezentrum



Elisabeth Heger (r.) mit ihrer Nachbarin Anita Pallanitsch (l.)

## NACHBARSCHAFTS- HILFE PLUS in Steinberg-Dörfel

### Mitarbeiterinnen wechselten

Nachdem sich Elisabeth Heger beruflich verändert, übernimmt mit Anfang März Anita Pallanitsch die Standortkoordination des Projektes in Steinberg-Dörfel und Pflingsdorf. „Ich möchte mich für das entgegengebrachte Vertrauen und die große Unterstützung bedanken und wünsche den Ehrenamtlichen und KlientInnen alles Gute“, so Elisabeth Heger.

Anita Pallanitsch absolviert gerade die Einschulung und freut sich schon sehr darauf, soziale Dienste in den beiden Gemeinden zu koordinieren.

Die Erreichbarkeit bleibt unverändert.

### Was ist ein Besuchsdienst?

„Ich freu' mich immer, wenn mich jemand besuchen kommt. Ich bin viel allein und mit jemandem zu plaudern tut mir einfach gut“, so eine Dame.

Im Rahmen von NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS werden neben gratis Fahr- und Begleitdiensten auch Besuchsdienste angeboten, zum Plaudern, Karten spielen, Handarbeiten, Basteln. Besonders Menschen, die kaum außer Haus gehen können, profitieren und den Ehrenamtlichen tut es auch gut jemanden eine Freude zu machen.

Sie hätten gerne Besuch? Sie spielen gerne Karten? Sie benötigen jemanden der Sie zum Arzt bringt? Oder Sie möchten selbst aktiv ihre Zeit spenden und ehrenamtlich bei uns mithelfen? Dann melden Sie sich bei uns, wir freuen uns auf Sie und informieren Sie gerne!

Anita Pallanitsch 0680/111 05 09,  
Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr





SOZIALES

**Nachbarschaftshilfe PLUS**

**Miteinander füreinander da sein!**

Das Sozialprojekt **Nachbarschaftshilfe PLUS** blickt in der Gemeinde Neutal auf ein erfolgreiches „halbes“ Jahr 2019 zurück. Die Begeisterung und die Anerkennung der MitbürgerInnen für die angebotenen Dienste sind deutlich spürbar.

Bis Ende Oktober wurden **48 soziale Dienste** von unseren ehrenamtlichen MitarbeiterInnen geleistet. Dabei wurden **201 Kilometer** zurückgelegt und **60,75 Stunden** kostbarer Freizeit geschenkt. **Dafür ein herzliches Dankeschön!**

Der diesjährige **Nachbarschaftshilfe PLUS Heurige** fand dieses Mal in Piringsdorf statt, in dessen Rahmen auch das 5-jährige Projektbestehen gefeiert wurde. Es war auch ein kleines „Danke schön“ an unsere insgesamt 180 Ehrenamtlichen im Bezirk.



Unsere 17 Ehrenamtlichen sind mit viel Herz und Engagement im Einsatz - getreu unserem Motto: **Miteinander - Füreinander**. Die Anerkennung und die lobenden Worte der zufriedenen MitbürgerInnen sind ihr schönster Dank.

Unsere Standortkoordinatorin **Eva Loibl** ist gerne für Sie da! Bei Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit nehmen Sie bitte Kontakt mit ihr auf. Gerne informiert Sie Eva Loibl auch über das Angebot der sozialen Dienste, die bereit gehalten werden.  
**Persönliche Sprechstunde:**  
 Dienstag und Donnerstag von 8 - 12 Uhr im Gemeindeamt.  
 Zusätzlich **telefonisch** erreichbar, Tel.: 0664 536 68 70  
[www.nachbarschaftshilfeplus.at](http://www.nachbarschaftshilfeplus.at)



**Offenes Seniorentageszentrum**

Ein Markenzeichen unserer Gemeinde ist sicherlich das soziale Angebot für alle Generationen. Im Seniorentageszentrum bekommen viele ältere MitbürgerInnen von den liebevollen Rot-Kreuz-Schwestern und von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Lebensfreude und soziale Sicherheit. Jeweils am Montag und Donnerstag wird gemeinsam gesungen, geturnt, getratscht und auch die Mahlzeiten werden natürlich gemeinsam eingenommen.

12 bis 14 ältere Menschen finden im Seniorentageszentrum Platz und werden durch die aktivierende Betreuung vor einer möglichen Vereinsamung bewahrt. Durch die Besuche der Kindergarten- und Volksschulkinder wird auch das generationenübergreifende Miteinander sichtbar gemacht. Alle Augen waren auf die jungen Besucher gerichtet und ein warmes Lächeln war auf fast jedem Gesicht zu sehen. Gemeinsam lachen, musizieren - diese Aufeinandertreffen bringen Freude

und Herzlichkeit mit sich. Sie lassen die unterschiedlichen Generationen näher zusammenrücken und prägen die gegenseitige Wertschätzung.

Das Seniorentageszentrum steht allen Interessierten offen, um sich über dieses tolle Angebot für die älteren Mitmenschen zu informieren.

Es besteht natürlich auch die Möglichkeit einen gratis „Schnuppertag“ im Seniorentageszentrum zu verbringen.



Mit dabei | Kultur & Vereine

**Erfolgreiches Jahr trotz erschwerter Umstände**

**Der Jahreswechsel naht und es ist Zeit für die NachbarschaftshilfePlus, einen Rückblick auf dieses teils belastende Jahr zu werfen.**

Es ist mir ein besonderes Anliegen, mich zuerst bei all den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Nachbarschaftshilfe zu bedanken. Das angebotene Einkaufs- und Medikamentenservice wurde dankend angenommen. Ein weiterer Dank gilt den neuen Ehrenamtlichen, die sich zu Beginn der „Corona-Phase“ gemeldet haben, um ebenfalls ihre Hilfe anzubieten. Unser Team vergrößerte sich und es stehen Ihnen nun 10 ehrenamtliche HelferInnen mit Herz und Engagement zur Verfügung.

**Gemeinsam legten die HelferInnen in diesem Jahr bis dato 800 gefahrene Kilometer zurück und schenkten 70 Stunden ihrer kostbaren Freizeit.**

**Wiedersehen der Ehrenamtlichen**

Unter Einhaltung der Corona-Sicherheitsmaßnahmen trafen sich am 26. August 2020 die Ehrenamtlichen aus Müllendorf und Hornstein. Es war das erste Treffen in diesem Jahr und man freute sich über den persönlichen Austausch.

Am 15. September 2020 lud die Nachbarschaftshilfe ihre Ehrenamtlichen aus den Gemeinden Müllendorf, Hornstein und Eisenstadt zu einem Kinoabend ein. Es wurde die Dokumentation „Rettet das Dorf“ gezeigt und im Anschluss bei einem kleinen Imbiss über den Film diskutiert.

**Folgende soziale Dienste können Sie kostenlos in Anspruch nehmen:**

- Fahr- und Begleitsdienst (in Begleitung zu Behörden, Arzt/Ärztin, zum Einkauf, etc.)
- (Telefon) Besuchsdienst (plaudern, in Kontakt bleiben, Karten spielen, etc.)
- Spaziergehdienst (in Begleitung zum Bankerl, in die Kirche, zum Friedhof, etc.)
- Informationen zu sozialen Themen (Pflege, Kinderbetreuung, Essen auf Rädern, etc.)

Wenn Sie Unterstützung brauchen oder sich für die ehrenamtliche Mitarbeit interessieren melden Sie sich bitte bei mir! Ich wünsche Ihnen eine friedliche Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr 2021!

Ihre Jennifer Bartl

**An dieser Stelle möchte ich wieder einen engagierten Helfer vorstellen: Felix Graf!**

„Ich empfinde es als Privileg, erstens helfen zu können und zweitens nicht für jeden Handgriff Geld verlangen zu müssen. Hauptsächlich mache ich Fahrtendienste und biete dafür monatlich 1 bis 2 Halbtage an“. Auf die Frage, ob er selbst die Dienste in Anspruch nehmen würde, meint er augenzwinkernd: „Ja, allerdings hoffe ich, dass bis dahin noch 25 Jahre vergehen ...“



**Wichtige Informationen:**

Das Büro der NachbarschaftshilfePlus ist vom 24. Dezember 2020 bis 6. Jänner 2021 geschlossen.

**Sprechstunden**

Dienstag und Donnerstag von 8:00 bis 10:00 Uhr  
Ort: Gemeindeamt Müllendorf,  
Kapellenplatz 1 / 2. OG


**Telefonisch und per E-Mail erreichbar**

Dienstag und Donnerstag von 8:00 bis 12:00 Uhr  
0664 / 53 66 950  
muellendorf@nachbarschaftshilfeplus.at  
www.nachbarschaftshilfeplus.at





**Nachbarschaftshilfe Plus**




**Möchten Sie mithelfen?**

Sie entscheiden was, wieviel und wann Sie gerne helfen möchten - so bleibt genügend Zeit für Familie, Freunde und Hobbies. Sie tun anderen Gutes, sind versichert, erhalten einen Fahrtspesenersatz, Zugang zu Gesundheitsinformationen und lernen nette Gleichgesinnte kennen. Wenn Sie sich informieren möchten, bitte einfach melden. Und - sollten Sie selbst Unterstützung brauchen, kein Problem, wir sind gerne für Sie da - Corona Bestimmungen werden selbstverständlich eingehalten!

**Folgende soziale Dienste können Sie kostenlos in Anspruch nehmen:**

- **Fahr- und Begleitdienst** (in Begleitung zu Behörden, Arzt/Ärztin, zum Einkauf etc.)
- **Einkaufsservice** (Einkauf, Medikamente werden nach Hause gebracht)
- **(Telefon) - Besuchsdienst** (plaudern, in Kontakt bleiben, Karten spielen etc.)
- **Spaziergehdienst** (in Begleitung zum Bankerl, in die Kirche, zum Friedhof etc.)
- **Kinderbetreuung „Leih-Oma“** (vorübergehend, wenn Not am Mann/an der Frau ist...)
- **Informationen zu sozialen Themen** (Pflege, Kinderbetreuung, Essen auf Rädern etc.)

**Wenn Sie Unterstützung brauchen oder sich für die ehrenamtliche Mitarbeit interessieren melden Sie sich bitte bei mir!**



**Michaela Krammer**  
Standortkoordination Gemeinde Mischendorf  
Hauptplatz 1 – im 1. Stock  
**Persönlich:** Dienstag & Donnerstag 8.00 - 10.00 Uhr  
**Telefonisch und per Mail:** Dienstag & Donnerstag 8.00 – 12.00 Uhr  
Tel: 0664/53 66 919  
mischendorf@nachbarschaftshilfeplus.at

**Nachbarschaftshilfe Plus**

**NachbarschaftshILFE PLUS**  
*miteinander - füreinander*

Das Sozialprojekt blickt auf erfolgreiche erste Monate in der Gemeinde Mischendorf zurück!

Seit dem Start im April bis Ende August wurden 29 soziale Dienste (Arztbesuche, Einkäufen, Apothekenbesorgungen, ...) von unseren rund 25 ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen erledigt. Dabei wurden 483 Kilometer zurückgelegt und 25 Stunden kostbarer Freizeit geschenkt. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter sind mit viel Herz und Engagement im Einsatz – getreu unserem Motto: Miteinander – Füreinander! Dafür ein herzliches Dankeschön!



Gerade am Anfang dieser schwierigen Situation mit Covid-19, die unser tägliches Leben sehr verändert und einschränkt hat, sind wir sehr dankbar, dass sich so viele Ehrenamtliche aus der Gemeinde Mischendorf bereit erklärt haben, zu helfen. **Die Anerkennung und lobenden Worte der zufriedenen Mitbürger/innen sind ihr schönster Dank.**

**Treffen in Rohrbach an der Teich**

Anfang Juli fand im Gasthaus Schendl in Rohrbach an der Teich ein Informationstreffen zum aktuellen Stand des Projektes und zu allen Fragen rund um die ehrenamtliche Mitarbeit statt.

**Kinovorführung „Rettet das Dorf“**

Als kleines Dankeschön für ihr Engagement in der Gemeinde, wurden Ende Juli alle Ehrenamtliche des Projektes aus der Region Oberwart zum inspirierenden Dokumentarfilm „Rettet das Dorf“ und einem anschließenden Imbiss in den Kultursaal nach Loipersdorf eingeladen.







### Das Projekt „Nachbarschaftshilfe Plus“ hat in Mischendorf erfolgreich gestartet!



Gerade in dieser schwierigen Situation, die unser tägliches Leben sehr verändert und einschränkt, sind wir sehr dankbar, dass sich so viele Junge aus der Gemeinde Mischendorf bereit erklärt haben, zu helfen. Sie erledigen Ihre Einkäufe, holen Ihre Medikamente und versorgen Sie mit allem Notwendigen.



*miteinander - füreinander*

Vielen Dank allen ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen für ihr Engagement!

Niemand sollte in dieser Zeit das Gefühl der Einsamkeit erleben, deshalb haben wir für Sie das **Angebot eines telefonischen Besuchsdienstes**. Sie können sich gerne melden. Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen rufen Sie dann an, plaudern mit Ihnen und bringen mehr Bewegung in Ihren Alltag.

#### Unsere Angebote während der Corona - Krise:

- Einkaufsservice - Dinge des täglichen Bedarfs werden nach Hause gebracht
- Medikamentenservice – Medikamente aus der Apotheke holen
- Telefon-Besuchsdienst – übers Telefon plaudern und austauschen, in Kontakt bleiben

Michaela Krammer

Mo - Fr 8.00 - 12.00 Uhr

Tel: 0664-5366919

Nachbarschaftshilfe Plus ...bleiben Sie gesund!







## Nachbarschaftshilfe Plus - Iud zum Kennenlernbrunch

Ein schöner Vormittag mit vielen Gesprächen in kleiner Runde. Krutzler Melitta, Goger Charlotte und Graf Simone bewirteten die Gäste mit Freude.

### Möchten Sie mithelfen?

Sie entscheiden was, wieviel und wann Sie gerne helfen möchten – so bleibt genügend Zeit für Familie, Freunde und Hobbies. Sie tun Anderen Gutes, sind versichert, erhalten einen Fahrtspesenersatz, Zugang zu Gesundheitsinformationen und lernen nette Gleichgesinnte kennen.

### Sie brauchen Hilfe?

Wenn Sie Fragen zur NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS haben oder Unterstützung brauchen, melden Sie sich bitte bei:

### Simone Graf

Persönliche  
Sprechstunden:

Dienstag und Donnerstag  
8-10 Uhr

Telefonisch und per Mail  
erreichbar:

Dienstag und Donnerstag  
8-12 Uhr

Tel.: 0664 53 66 910





## Nachbarschaftshilfe Plus

Entsprechend den Auflagen und Sicherheitsvorkehrungen der Bundesregierung, bieten wir folgende kostenlose Dienste an:

- **Fahr- u. Begleitsdienst**  
(in Begleitung zum Arzt/Ärztin, ins Krankenhaus, zu Therapien, zum Einkauf etc.)
- **Einkaufs- und Medikamentservice**  
(Dinge des täglichen Bedarfs und Medikamente werden nach Hause gebracht)
- **Telefon-Besuchsdienst**  
(plaudern und austauschen, in Kontakt bleiben)
- **Spaziergehdienst**  
(in Begleitung im Ort spazieren gehen)
- **Informationen zu sozialen Themen**  
(Pflegerdienste, Kinderbetreuung, Essen auf Rädern, etc.)

Ausgeführt werden die kostenlosen, sozialen Dienste von Ehrenamtlichen aus der Gemeinde (selbstverständlich mit Maske und unter Einhaltung der Abstandsregel), die Koordination übernimmt das Büro von „Nachbarschaftshilfe Plus“.

Sprechstunden sind :  
Di. & Do. 8-10 Uhr  
oder  
telefonisch: Di. & Do 8-12 Uhr



Simone Graf

### Neuer Rasenmäher

Der Bauhof hat einen neuen Husqvarna-Frontmäher erhalten, da der alte Mäher nach acht Jahren ausgedient hatte.

Sichtlich stolz präsentieren sich die Mitarbeiter mit ihrem "neuen" Kollegen.



### Physiotherapie Windisch

Theresa Windisch und ihr Team sind froh, dass sie wieder uneingeschränkt mit all ihren Leistungen für die Patienten tätig sein können.

Terminvereinbarung unter: 0664 1552366



Mit freundlichen Grüßen  
Euer Bürgermeister

Amtliche Mitteilung! An einen Haushalt! zugestellt durch post.at!



r neu er-  
informie-  
n Jahren  
uppen er-  
äume be-

tengruppe installiert. Das heißt, dass Kinder ab 18 Monate die Kindergartengruppe besuchen können. Sollte schon früher ein Bedarf gegeben sein, so können diese Kinder auch in der Kinderkrippe Markt Allhau betreut werden.

t  
eller Aus-  
me Men-  
s und To-  
milien, wo  
stausches  
d bei die-  
@yfu.at –

## Nachbarschaftshilfe Plus lud zu Kinofilm „Rettet das Dorf“



och  
uif ist zur  
tvermark-  
dabei die  
nnen Sie  
chproduk-  
wie auch  
m Betrieb  
ghlight im  
aus dem

Mit diesem Abend bedankte sich Nachbarschaftshilfe Plus in der Region Oberwart bei den ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen für die vielen geschenkten Stunden und ihre Einsatzbereitschaft. Ein großer Dank gilt auch unseren Sponsoren, Lukitsch Katrin für die blumige Tischdekoration und der Dieselstub´n-Fam. Resch für die Getränke.

Im Kultursaal der Gemeinde Loipersdorf-Kitzladen begrüßte Bürgermeister Thomas Böhm die Gäste aus den 4 Projektgemeinden Loipersdorf-Kitzladen, Markt Allhau, Wolfau und Mischendorf. Anschließend sahen alle den Dokumentarfilm „Rettet das Dorf“ Auf der Sonnenterrasse wurden alle kulinarisch sehr verwöhnt und die eine oder andere Inspiration des Filmes konnte ausführlich diskutiert werden.



## Musikschule Markt Allhau





### FF Markt Allhau - Ankauf Rüstlöschfahrzeug

Die Freiwillige Feuerwehr Markt Allhau hat in ihrer Jahreshauptdienstbesprechung am 6. März den Beschluss gefasst ein neues Rüstlöschfahrzeug anzuschaffen. Da das alte Rüstlöschfahrzeug bereits 25 Jahre alt ist, hat die Feuerwehr in ihrer Begründung angeführt:

„Um auch in Zukunft die Sicherheit der Ortsbevölkerung im Bereich der Feuer- und Gefahrenpolizei aufrecht erhalten zu können, ist es notwendig zeitnah ein dem **Stand der Technik entsprechendes Rüstlöschfahrzeug** anzukaufen.“

Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung festgelegt, dass sich der „Fahrzeugausschuss der FF“ mit dem Gemeindevorstand zusammensetzen und alle Details sowohl technischer als auch finanzieller Natur abklären wird.

Dabei geht es natürlich auch um die Sicherung der Finanzierung. Das Fahrzeug soll EUR 460.000,00 kosten, wobei im Vorfeld schon feststeht, dass das Land Burgenland EUR 200.000,00 Förderung zuschießt. Der Rest in Höhe von EUR 260.000,00 wird je zur Hälfte von Feuerwehr und Gemeinde übernommen.

Im Besonderen möchte ich auch erwähnen, dass es am Samstag, den 2. Mai eine Wahl des Kommandantenstellvertreters gegeben hat. Peter Krutzler hat aus persönlichen Gründen nach elfjähriger Tätigkeit seine Funktion zurückgelegt. Ein herzliches „Danke Schön“ von hier aus namens der Gemeinde. Zum neuen Stellvertreter des Kommandanten wurde Gerhard Brunner gewählt.



### Nachbarschaftshilfe Plus - Neue Mitarbeiterin



Nachbarschaftshilfe Plus läuft in unserer Gemeinde nunmehr schon über ein Jahr sehr erfolgreich. Interessant zu erwähnen ist, dass in der Zeit der „Corona-Krise“ die Einsätze abgenommen haben. Dies ist aus meiner Erfahrung darauf zurück zu führen, dass unsere Familieneinheiten, Nachbarschaften und Freundschaften sehr gut funktionieren und viele Menschen auf diese Versorgungseinheiten zurückgegriffen haben.

Das ist ein Zeichen von Solidarität – darauf bin ich stolz, dass diese soziale Versorgung so gut funktioniert. Das ist auch Lebensqualität!

Nunmehr teilte uns Frau Anita Ziermann mit, dass sie den Dienst aus privaten Gründen nicht mehr versehen kann. Von hier aus ein „Herzliches Dankeschön – liebe Anita“ Du warst immer die gute Seele von „Nachbarschaftshilfe-Plus“.

Ich teile Ihnen mit, dass wir mit Anfang April eine neue Mitarbeiterin aus Markt Allhau eingestellt haben. Frau Simone Graf übernimmt die Agenden im Verein und ist genauso bemüht ihre Anliegen entgegen zu nehmen und auch umzusetzen.

**Sie erreichen Frau Graf unter der bekannten Nummer 0664 5366910.**

### Parteienverkehr Verwaltung

Ab 18.05.2020 startet der Parteienverkehr in der Verwaltung der Marktgemeinde Markt Allhau. Von Montag bis Freitag sind unsere Mitarbeiter von 08:00 bis 12:00 Uhr persönlich für Sie da. Gerne können sie auch unter telefonischer Voranmeldung Termine am Nachmittag vereinbaren.

### Gottesdienstordnung

Wir teilen Ihnen im Namen der katholischen und evangelischen Kirche mit, dass ab dem 17.05.2020 um 09:30 Uhr die Gottesdienste wieder, unter Beachtung der bestehenden COVID19 Vorichtsmaßnahmen, stattfinden.





Bei der Preisübergabe: v.l.  
(Mobilitätszentrale Burgenland)

### Versorgungsservice

„Nachbarschaftshilfe plus“ bietet in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Mattersburg für ältere und allein-stehende Menschen während des zweiten Lockdowns ein Versorgungsservice an. **Infos bei Birgit Haider unter 0664/5366970 (Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-13 Uhr).**

WIR LEBEN MATTERSBURG



LAND  
BURGENLAND



Nachbarschaftshilfe  
PLUS

### Ein großartiges Angebot für Ältere

**Das kostenlose Angebot von NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS:**

- **Fahr- und Begleitedienst**  
(in Begleitung zur medizinischen Versorgung, zum Einkauf)
- **Einkaufs- und Medikamentenservice**  
(Besorgungen werden nach Hause gebracht)
- **(Telefon)- Besuchsdienst**  
(zum plaudern, in Kontakt bleiben)
- **Spaziergehdienst** (in netter Begleitung durch den Ort)



**Wenn Sie Hilfe benötigen oder sich für die ehrenamtliche Mitarbeit interessieren, melden Sie sich bitte bei mir.**



**Birgit Haider** Büro Mitarbeiterin NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS  
**Sprechstunden: Di & Do 8.00-10.00 Uhr, Bahnstraße 34, 7210 Mattersburg**  
**Telefonisch: Di & Do 8.00-12.00 Uhr unter 0664 - 53 66 970**



Bundesministerium  
Soziales, Gesundheit, Pflege  
und Konsumentenschutz

Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich



Gesundheit Österreich  
GmbH

Geschäftsbereich



Fonds Gesundes  
Österreich



Auf gesunde  
Nachbarschaft!



Liebe Mättersburgerinnen, liebe Mättersburger!  
Liebe Walbersdorferinnen, liebe Walbersdorfer!

Im März 2019 startete das Projekt „Nachbarschaftshilfe Plus“ auch in unserer Gemeinde, damit besonders für die Älteren ein hohes Maß an Lebensqualität in gewohnter Umgebung erhalten bleiben kann.

Auf der Rückseite finden Sie eine Übersicht unseres aktuellen Angebotes.

**Um auf Ihre Bedürfnisse noch besser eingehen zu können**, habe ich ein paar Fragen zusammengestellt und möchte Sie bitten, das für Sie Passende anzukreuzen. Ihre Angaben verpflichten Sie zu nichts!

#### Es wäre für mich hilfreich, wenn jemand

- sich tageweise um Postkasten leeren, Blumen gießen, ..... kümmert
- mich besucht und plaudert oder mit mir telefoniert
- mit mir handarbeitet, Karten spielt, kocht, .....
- mit mir (und ggf. Hund) spazieren geht

#### Ich hätte Gefallen an Gruppenaktivitäten wie

- gemeinsamen kleinen Ausflügen im Umfeld
- gemeinsamen Fahrten zu z.B. Bauernmärkten, Gärtnereien, .....
- gemeinsam mit anderen gemütlich zusammensitzen, zu singen, musizieren ....

#### Eigene Anmerkungen:

Sie können diesen Fragebogen bis 14.08.2020 im Gemeindeamt zu den Öffnungszeiten in die vorgesehene Box „Nachbarschaftshilfe Plus“ werfen, oder auch direkt bei mir im Büro jeden Di. und Do. von 8 - 10 Uhr in der Berufsschule abgeben.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung, ich freue mich auf Ihre Antworten!

**Birgit Haider**  
Büromitarbeiterin, Nachbarschaftshilfe Plus Mattersburg  
Tel.: 0664 53 66 970

#### Ihre persönlichen Angaben (damit wir ggf. nachfragen können):

Nachname/Vorname:  
Adresse:

Ihre Daten (Name, Adresse) werden im Rahmen der Auswertung erfasst. Das Gesamtergebnis liegt in anonymisierter Form – also ohne Namen und Adresse – auf. Mit der Abgabe des Fragebogens erklären Sie sich mit dieser Vorgangsweise einverstanden.

#### Unsere kostenlosen sozialen Angebote

- **Fahr- und Begleitservice** (Begleitung zu Behörden, zum Arzt, Einkauf etc.)
- **Einkaufsservice** (Einkauf, Medikamente werden nach Hause gebracht)
- **Besuchsdienst** (tratschen, Karten spielen, handarbeiten in Gesellschaft)
- **Spaziergedienste** (in Begleitung zum Bankerl, in die Kirche etc.)
- **Informationen** zu sozialen Themen (Pflegetage, Kinderbetreuung, Essen auf Rädern etc.)

#### Keine Pflegedienste und keine hauswirtschaftlichen Dienste!

#### In drei Schritten kommen Sie zu Ihrem Nachbarschaftshilfe Plus Angebot – es ist ganz einfach:

1. Sie nehmen mit mir Kontakt auf – entweder telefonisch unter 0664 53 66 970 oder persönlich Di. und Do. 8 – 10 Uhr in der Berufsschule Mattersburg, Bahnstraße 41
2. Ich suche eine/n unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen, der/die Zeit hat und gerne den gewünschten Dienst übernimmt oder Sie begleitet.
3. Ich nehme zu Ihnen Kontakt auf, um den Termin zu fixieren.

#### Wenn Sie weitere Informationen erhalten möchten und/oder selbst ehrenamtlich tätig werden wollen, bitte um Kontaktaufnahme.

**Birgit Haider**  
Büromitarbeiterin, Nachbarschaftshilfe Plus Mattersburg  
Tel.: 0664 53 66 970







Fortsetzung von Seite 1

Der neue Kindergarten ist zweigeschossig und gilt als ökologischer Musterkindergarten.

**„Dieser Kindergarten ist aufgrund seiner Bauweise und seiner ökologischen Ausstattung im Burgenland einzigartig,“**

meint Bürgermeisterin Ingrid Salamon.

In den oberen Räumen werden vier Kindergartengruppen untergebracht, im Erdgeschoß zwei Räume für die Kinderkrippe und zwei Bewegungsräume sowie ein Therapieraum, das Leiterinnenbüro, die Schlafräume für die Krippe und diverse Nebenräume geschaffen. Der neue Kindergarten ist komplett barrierefrei. Auf jeder Ebene gibt es einen direkten Eingang. Das Highlight für die Kids: Eine Rutsche vom ersten Stock in das Erdgeschoss.



**iPads für die Volksschule**

Mit 26 modernen iPads wurden die SchülerInnen der Volksschule Mattersburg ausgestattet. „Im Unterricht soll den Schülerinnen und Schülern durch den Einsatz der Tablets der richtige Umgang mit modernen Medien vermittelt werden. Zusätzlich gibt es Workshops zum Thema "Safer internet", meint Direktorin Raefaela Strauß. Verwendet werden die Geräte für Recherchezwecke im Sachunterricht, z.B. zur Vorbereitung von Referaten. Ebenso werden die iPads mit speziell installierten Lernapps bereits im Deutsch- und Mathematikunterricht eingesetzt. Die Lehrerinnen Sabine Fröch und Daniela Schermann besuchen derzeit Fortbildungen, um das Zertifikat "Coding und Robotik Schule" zu bekommen.

Finanziert wurden die Geräte von der Stadtgemeinde Mattersburg. „Ich sehe diese modernen iPads als praktische und zeitgemäße Unterrichtshilfe. Es ist mir wichtig, dass unsere Kinder eine adäquate Ausbildung bekommen,“ meint Bürgermeisterin Ingrid Salamon.



**Nachbarschaftshilfe plus bekam Auszeichnung**

Die Nachbarschaftshilfe plus hat den Martinipreis einer bekannten Wochenzeitung gewonnen. Büroleiterin Birgit Haider brachte gemeinsam mit Obfrau Claudia Schlager und den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen Maria Adam, Christine Langecker und Melanie Salamon die Urkunde ins Rathaus zu Bürgermeisterin Ingrid Salamon. Der gemeinnützige Verein bietet Unterstützung beim Einkauf, als Fahr- und Begleitedienst oder als Spazier- und Besuchsdienst an. Infos bei Birgit Haider unter 0664/53 66 970.



**Förderung: AlleinerzieherInnenbonus**

In Zukunft werden Alleinerziehende durch die Schaffung einer Förderung in der Höhe von 100 Euro pro Kind von Frauenlandesrätin Astrid Eisenkopf unterstützt. Die Förderung kann einmal im Jahr bis zu einem Einkommen von 1.636 Euro netto beantragt werden. Formulare liegen in der Bürgerservice-stelle im Rathaus oder in der Frauenservice-stelle des Amtes der Burgenländischen Landesregierung auf.

RESTAURANT HOTEL  
**FLORIANIHOF**  
Freunde treffen.

**MÄRZ**

**FISCHWOCHE**

**26.2.-15.3.2020**

www.hotel-florianihof.at



## SOZIALPROJEKT NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

Das Sozialprojekt **NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS** blickt auf ein erfolgreiches, aber auch herausforderndes Jahr in der Gemeinde Loipersdorf-Kitzladen zurück.

Trotz der Covid-19-Pandemie, in der wir teilweise nur eingeschränkt unsere Dienste anbieten konnten, wurden bis Ende November **220 soziale Dienste** von unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen geleistet. Dabei wurden **3.125 Kilometer** zurückgelegt und **330 Stunden** kostbarer Freizeit geschenkt. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Unsere mittlerweile **25 Ehrenamtlichen** (zu Beginn waren es 7 Ehrenamtliche) sind mit viel Herz und Engagement im Einsatz - getreu unserem Motto: **Miteinander - Füreinander**.

Bis auf Weiteres sind **folgende kostenlose, soziale Dienste** in unserer Gemeinde möglich:

- **Einkaufs- und Medikamentenservice** - Dinge des täglichen Bedarfs, Lebensmittel oder Medikamente werden von Ehrenamtlichen besorgt und nach Hause gebracht
- **Telefon-Besuchsdienst** - die Möglichkeit, über Telefon mit netten Ehrenamtlichen zu plaudern, das Herz auszuschenken, in Kontakt zu bleiben

Sollte sich die Situation - Corona betreffend - entspannen, können wir auch wieder **Fahrdienste, begleitete Spaziergänge bzw. Besuchsdienste** anbieten. Bei Anfragen melden Sie sich bitte. Bitte beachten Sie, dass unser Büro von 24.12.2020 - 6.1.2021 geschlossen ist.

**Machen Sie mit und machen Sie Ihren Mitmenschen eine Freude!**

Unsere Büromitarbeiterin **Andrea Resch** ist sehr gerne für Sie da!  
**telefonisch Di & Do, 8 - 12 Uhr, Tel.: 0664/53 66 933**  
**www.nachbarschaftshilfeplus.at**



## WOHNBAU - KANALPROJEKTE

Durch den Bau einer Wohnhausanlage in der Unteren Hauptstraße 61 wurde die Erweiterung der Schmutz- und Regenwasserkanalanlage notwendig. Diese wurde von der Fa. Kremnitzer Bau errichtet. Bei Fragen zum Erwerb einer Wohnung bzw. Wohnhauses wenden sie sich an Hr. DI Krampf unter 0699 / 15 10 56 97.

Im kommenden Jahr werden die ersten Bauplätze für Einfamilienwohnhäuser beim Panoramaweg aufgeschlossen. Interessierte mit Bauwunsch können sich bei der Fa. PIK Süd, Ing. René



Im Juli fand im Gemeinde- und Kultursaal ein **Kinoabend** statt. Gezeigt wurde der Dokumentarfilm „Rettet das Dorf“ von Teresa Distelberger. Mit diesem Abend bedankte sich **NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS** in der Region Oberwart bei den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für die vielen geschenkten Stunden und ihre Einsatzbereitschaft.

Gerade in schwierigen Zeiten wird uns allen deutlich bewusst, wie wichtig „Nachbarschaftshilfe“ im Ort ist.

Für viele ist Nachbarschaftshilfe selbstverständlich, für die, die Hilfe benötigen, ist Nachbarschaftshilfe unbezahlbar!

**In diesem Sinne wünscht Ihnen das gesamte Team von Nachbarschaftshilfe PLUS ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!**



NachbarschaftHILFE PLUS

**Nachbarn helfen Nachbarn**

Das Projekt NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS ist eine Bereicherung für die Gemeinde Hornstein.

Durch die Mithilfe der Ehrenamtlichen, die gerne bereit sind, kostbares Gut, nämlich Zeit, zu schenken, wird der Vereinsamung unserer älteren Generation entgegengewirkt und es wird das „soziale Miteinander im Ort“ gestärkt. Ulli Mastalski hat bereits längere Zeit überlegt, vor allem seit sie in Pension ist und sich die Zeit gut einteilen kann, sich sozial zu engagieren und da kam ihr das Projekt Nachbarschaftshilfe PLUS sehr gelegen.

Aus diesem Grund hat sich Frau Mastalski als Ehrenamtliche gemeldet und gerne Dienste für „Nachbarn, die Hilfe benötigen“ durchgeführt. Das kommt ihr jetzt als Büroleiterin zugute, da sie die Ehrenamtlichen und auch viele Nachbarn bereits kennt, so Frau Ulli Mastalski, mit der Hoffnung, dass sich weitere Ehrenamtliche und „Nachbarn, die Hilfe benötigen“ bei ihr melden.

Das Angebot von NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS passt sehr gut in die jetzige Zeit, da dadurch unsere Nachbarn, die nicht so mobil sind, unterstützt werden. Dieser Einsatz in der Region, für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger, ist eine wirklich gute Sache.



**Persönliche Sprechstunde:**  
 Di. & Do. 8:00 - 10:00 Uhr  
 Haus der Generationen  
 Ortsmitte 3, 7053 Hornstein



**Erreichbarkeit via Telefon und Mail:**  
 Di. & Do. 8:00 - 12:00 Uhr  
 Tel. 0664 - 53 66 960  
 E-Mail hornstein@nachbarschaftshilfeplus.at

# DER E-ORTSBUS FÄHRT

EIN ANRUF GENÜGT: +43 664 87 202 07

**BETRIEBSZEITEN**

<b>Montag - Freitag:</b>	7:00 - 17:00 Uhr
inkl. den Schülerfahrten innerorts und Seesiedlung Hornstein	
<b>Sommermonate Juli &amp; August:</b>	
Montag - Freitag:	8:00 - 13:00 Uhr
<b>Fahrten an schulfreien- und Ferientagen:</b>	
Montag - Freitag:	8:00 - 13:00 Uhr

Es können auch Fahrten vorbestellt werden Tel.: +43 664 87 20 207

**Preise:** Einzelfahrpreis Hornstein Ort: € 1,50; Einzelfahrpreis Hornstein Seesiedlung: € 2,00; Schülerfahrten: € 12,00; Monatskarten: € 30,00



## NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS – Start ins neue Jahr

Nach einem herausfordernden Jahr 2020 hoffen auch wir auf ein ruhigeres 2021.

Was gleich bleibt, ist unser Wunsch zu helfen.

### UNSER KOSTENLOSES ANGEBOT AN SOZIALEN DIENSTEN IN HORNSTEIN:

- **Einkaufs- und Medikamentenservice** – Dinge des täglichen Bedarfs, Lebensmittel oder Medikamente werden von Ehrenamtlichen besorgt und nach Hause gebracht (auch kontaktlos für Menschen in Quarantäne)
- **Telefon-Besuchsdienst** – die Möglichkeit, über Telefon mit netten Ehrenamtlichen zu plaudern, das Herz auszuschütten, in Kontakt zu bleiben

Sollte sich die Situation – Corona betreffend - entspannen, werden wir auch gerne wieder **Fahrdienste** (zur medizinischen Versorgung, zum Einkauf), **begleitete Spaziergänge** bzw. **persönliche Besuchsdienste** anbieten. Bei Anfragen melden Sie sich bitte.

Gerne helfen wir auch mit **Informationen zum Mobilitätsangebot in Hornstein**.

### EHRENAMTLICHE ÜBERRASCHTEN KLIENTIN-NEN DES PROJEKTES

Ehrenamtliche des Projektes in Hornstein, haben sich zu Weihnachten etwas Besonderes einfallen lassen.

Es gab für jede Klientin und für jeden Klienten eine kleine Weihnachtsüberraschung. Egal ob es sich um eine liebevoll gestaltete Weihnachtskarte oder kleine Geschenke wie Lesezeichen, Schokolade, Kekse oder Schlüsselanhänger handelte.

Die Ehrenamtlichen haben sich zusätzlich zur geschenkten Freizeit im Rahmen der Hilfsdienste während des Jahres, auch zur Weihnachtszeit besonders viel Mühe gegeben, um Anderen eine Freude zu machen.

„Manchmal sind es die kleinen Dinge im Leben, die große Freude bereiten können.“, bedankt sich Standortkoordinatorin Mag. (FH) Anika Reismüller-Kaupe.

Hier stellvertretend für die 16 Ehrenamtlichen aus Hornstein, Isabella Mastalski, mit selbst gestalteten Karten und kleinen Geschenken für die Klienten und KlientInnen des Projektes



Mag. Anika Reismüller-Kaupe

## Büro NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

Erweiterte telefonische Erreichbarkeit:

Mo – Fr 8:00 – 12:00 Uhr  
0664 / 53 66 960

hornstein@nachbarschaftshilfeplus.at  
www.nachbarschaftshilfeplus.at







## NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS – Füreinander da sein macht zufrieden

Aktuell sind 16 Ehrenamtliche in Hornstein im Rahmen des überparteilichen Sozialprojektes aktiv.

### HELFFEN MACHT ZUFRIEDEN



Franziska Ivancsics

„Da ich bereits meine Pension genieße und es mir körperlich soweit gut geht, habe ich Freude daran, anderen Menschen, denen es nicht so gut geht, etwas zurück zu geben. NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS ist ein tolles Projekt, das Menschen hilft und noch dazu die Zusammengehörigkeit im Ort stärkt.“, meint Franziska Ivancsics, ehrenamtliche Mitarbeiterin aus Hornstein.

Wir bitten um Verständnis, dass wir vorläufig keine Fahrdienste, also begleitete Fahrten zur medizinischen Versorgung und keine gemeinsamen Einkaufsfahrten koordinieren können.

Gerne helfen wir mit Informationen zum Mobilitätsangebot in Hornstein. Persönliche Besuchsdienste zu Hause ersetzen wir durch unseren Telefon-Besuchsdienst.

„Wir sind weiterhin bemüht, in dieser besonderen Zeit Unterstützung anzubieten, wo es möglich ist und möchten gerne helfen, damit besonders die Älteren unter uns gut versorgt bleiben können.“ Gerti Pogats, Obfrau des Trägervereins.

„Nachdem Ulli Mastalski wieder in die Pension wechseln möchte, betreue ich seit November zusätzlich zu Eisenstadt auch die Gemeinde Hornstein. Ich freue mich sehr, nun noch mehr Menschen unterstützen zu können und bis auf Weiteres eine erweiterte telefonische Erreichbarkeit für beide Gemeinden von Mo – Fr von 8 – 12 Uhr anbieten zu können. Ich wünsche allen in dieser besonderen Zeit besinnliche Weihnachten und einen gesunden Rutsch ins neue Jahr.“, so Mag. Anika Reismüller-Kaupe.



Mag. Anika Reismüller-Kaupe

### IHRE HILFE WIRD GESCHÄTZT!

Als Ehrenamtliche/r sind Sie Teil eines sinnvollen Projektes und können Ihre Mithilfe bei uns flexibel gestalten – Sie entscheiden, welche Unterstützung Sie gerne geben möchten, in welchem zeitlichen Umfang. So bleibt genügend Zeit für Familie, Freundeskreis und Hobbies. Sie sind bei uns personenunfall- und personenhaftpflichtversichert, erhalten einen Fahrtspesenersatz, Zugang zu Referaten aus dem Gesundheits- und Sozialbereich, lernen nette Gleichgesinnte kennen und werden von unserer Büro Mitarbeiterin gut betreut. Wenn Sie sich erkundigen möchten, einfach anrufen bitte!

### ANGEPASSTES ANGEBOT

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen (COVID) sind bis auf Weiteres folgende kostenlose soziale Dienste möglich – gerne auch für Menschen in Quarantäne:

- Einkaufsservice – Dinge, des täglichen Bedarfs, Lebensmittel werden von Ehrenamtlichen besorgt und nach Hause gebracht (mit Maske und Abstand)
- Medikamentenservice – Medikamente werden von der Apotheke geholt und von Ehrenamtlichen nach Hause gebracht (mit Maske und Abstand)
- Telefon-Besuchsdienst – die Möglichkeit, über Telefon mit netten Ehrenamtlichen zu plaudern, das Herz auszuschütten, in Kontakt zu bleiben

Büro NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

Erweiterte telefonische Erreichbarkeit:

Mo – Fr 8:00 – 12:00 Uhr

0664 / 53 66 960

hornstein@nachbarschaftshilfeplus.at

www.nachbarschaftshilfeplus.at



freizeit &amp; leben

NachbarschaftHILFE PLUS

## Mitarbeiterinnenwechsel in Hornstein



Aus diesem Grund ist das überparteiliche Engagement von verlässlichen und hilfsbereiten **EHRENAMTLICHEN** in unserer Heimatgemeinde so wertvoll. Deren Zeit und Einsatz für ihre Mitmenschen im Ort ist eine liebevolle Geste und bereichert auch oft das eigene Leben. Sie sind im Rahmen ihrer Tätigkeit versichert, erhalten für gefahrene Kilometer einen Fahrtspesenersatz, treffen sich mit Gleichgesinnten und werden von der Standortkoordinatorin gut betreut.

### Ehrenamtliche Mitarbeit oder Bedarf an kostenloser Unterstützung?

Sie hätten gerne Besuch? Sie wollen in netter Begleitung spazieren gehen? Sie spielen gerne Karten? Sie benötigen jemanden, der Sie zum Arzt bringt? Oder einen Einkauf- und/oder Apothekenservice?

Sie sind berufstätige Angehörige und wünschen sich Unterstützung für Ihre älteren Verwandten?

Oder Sie möchten selbst einen Teil Ihrer Freizeit schenken, ehrenamtlich bei uns mithelfen und Teil einer netten Gemeinschaft werden?

Dann melden Sie sich bei unserer Standortkoordinatorin **Ulrike Mastalski**, sie informiert Sie gerne!

Nachdem sich Ana Bojovic beruflich verändert, übernimmt Ulrike Mastalski ab sofort die Standortkoordination unseres überparteilichen Sozialprojektes NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS in Hornstein. Sie war bis jetzt als Ehrenamtliche aktiv, wechselt nun in ein Angestelltenverhältnis und freut sich auf ihre neue Tätigkeit.

### „Miteinander-Füreinander“

Das Leben gut zu bewältigen, ist für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger oft eine Herausforderung. Daher benötigen sie in manchen Lebensbereichen Hilfe.

#### Persönliche Sprechstunde:

Di. & Do. 8:00 - 10:00 Uhr  
Haus der Generationen  
Ortsmitte 3, 7053 Hornstein



#### Telefonische Erreichbarkeit:

Di. & Do. 8:00 - 12:00 Uhr  
Tel. 0664 - 53 66 960





## NachbarschaftsHILFE PLUS

neben Einkaufs- und Medikamentenservice jetzt auch

# Telefon-Besuchsdienst

### Menschen helfen Menschen

Wir möchten gerne helfen, damit **besonders die Älteren** unter uns gut versorgt bleiben. Die NachbarschaftsHILFE PLUS versucht in dieser besonders anstrengenden Zeit Unterstützung anzubieten, wo es möglich ist. Daher haben wir ein **neues Service für SIE ins Leben gerufen**.

#### Sie brauchen Hilfe oder hätten gerne telefonische Gesellschaft?

#### Unsere kostenlosen Angebote während der Corona - Krise:

- **Einkaufsservice** – Dinge des täglichen Bedarfs (Lebensmittel) werden besorgt und zu Ihnen nach Hause gebracht
- **Medikamentenservice** – Medikamente werden aus der Apotheke geholt und zu Ihnen nach Hause gebracht
- **! NEU !** Telefon-Besuchsdienst – übers Telefon plaudern, sich austauschen, in Kontakt bleiben

#### Wie läuft die kostenlose Hilfe ab?

1. Sie **melden sich bei mir telefonisch** und geben mir bekannt, welches Angebot sie gerne hätten.
2. Ich suche einen **passenden Ehrenamtlichen**, der den Dienst übernimmt.
3. Ich **melde mich bei Ihnen**.

NachbarschaftsHILFE PLUS wünscht Ihnen alles Gute in dieser herausfordernden Zeit!  
Ich freue mich von Ihnen zu hören und Sie zu unterstützen!

Unsere Büromitarbeiterin ist für Sie **telefonisch am**

Dienstag und Donnerstag von 8:00 - 13:00 Uhr erreichbar:

☎ **Tel.: 0664/ 53 66 960** ■ [hornstein@nachbarschaftshilfeplus.at](mailto:hornstein@nachbarschaftshilfeplus.at)



### Nachbarschaftshilfe Plus bietet Medikamentenservice an

So funktioniert es:

Sie geben Ihren Medikamentenwunsch telefonisch oder persönlich im Büro von Nachbarschaftshilfe Plus bekannt. Wir besorgen dann die gewünschten Medikamente und bringen sie Ihnen nach Hause.

### 1. gemeinsames Treffen der Ehrenamtlichen aus Kobersdorf, Horitschon und Lackendorf

Am 24. Oktober 2019 fand das erste gemeinsame Treffen für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen aus den Gemeinden Horitschon, Lackendorf und Kobersdorf im Gasthaus Roznyak statt. Durch das „Sitzplatz-Lotto“ zu Beginn der Veranstaltung konnten sich die Ehrenamtlichen noch besser kennenlernen. Nach der Begrüßung wurden von unserer Projektleiterin Astrid Rainer Entwicklungen im Bezirk Oberpullendorf und Burgenland, sowie Fotos der letzten Veranstaltungen und sozialen Dienste aus den Gemeinden präsentiert. Auch Ideen für gemeinsame Aktivitäten, Weiterbildungen und Fachreferate für das Jahr 2020 wurden besprochen. Der Abend klang mit einem gemütlichen Beisammensein aus.



Bei Interesse an einer ehrenamtlichen Mitarbeit nehmen Sie bitte Kontakt mit unserer Büromitarbeiterin auf.

### Folgende soziale Dienste können Sie bei „Nachbarschaftshilfe Plus“ kostenlos in Anspruch nehmen:

- Fahr- und Begleitedienst (zum Arzt, zum Einkauf, zur Bank, in die Kirche...)
- Besuchsdienst (plaudern, Karten spielen ...)
- Spaziergehdienst (zum Bankerl, zum Friedhof, zu Freunden ...)
- Vorübergehende Kinderbetreuung ( durch erfahrene Mitarbeiterinnen ...)
- Informationen zu sozialen Themen ( Pflegedienste, Essen auf Rädern...)

Sprechstunden unserer Büromitarbeiterin **Michaela Mally:**

Mittwoch von 8-10 Uhr  
**Gemeindeamt Horitschon**

Zusätzlich telefonisch und per Mail erreichbar:

**Montag bis Freitag von 8-12 Uhr**

» **Tel.: 0680/111 05 11**

[horitschon@nachbarschaftshilfeplus.at](mailto:horitschon@nachbarschaftshilfeplus.at)





Angeboten werden folgende kostenlose soziale Dienste:

- **Fahr- und Begleitsdienst**  
(Begleitung zu Behörden, zum Arzt, zum Einkaufen)
- **Einkaufsservice**  
(Einkauf, Medikamente aus der Apotheke werden nach Hause gebracht)
- **(Telefon-) Besuchsdienst**  
(tratschen, Kartenspielen, handarbeiten in Gesellschaft...)
- **Spaziergehdiens**  
(mit Begleitung zum Bankerl, in die Kirche, zum Friedhof...)
- **Kinderbetreuung „Leih-Oma“**  
(Vorübergehend, wenn Not am Mann, an der Frau ist)
- **Informationen zu sozialen Themen**  
(Pflegedienste, Kinderbetreuung, Essen auf Rädern...)



Sie erreichen unsere Mitarbeiterin **Christiane Trolp**:

Mo + Mi: 8:00 – 10:00 Uhr im Büro

Mo-Fr: 8:00 – 12:00 Uhr telefonisch

**Tel: 0664/53 66 940**

Gemeindeamt  
7034 Zillingtal



### Termine und Vorankündigungen

An dieser Stelle finden Sie normalerweise die Vorankündigungen und Termine der nächsten Veranstaltungen.

Leider dürfen Veranstaltungen nach wie vor nicht in gewohnter Weise abgehalten werden, da die vom Bund vorgegebenen Schutzmaßnahmen bzw. Beschränkungen einzuhalten sind.

Wir freuen uns, dass für das Wirtshaus Zillingtal neue Pächter gefunden wurden und im Gastronomiebereich wieder ein gewisses Maß an Geselligkeit und Zusammenkunft gepflegt werden kann. Wir wünschen an dieser Stelle für die Neuübernahme viel Erfolg!

Wir hoffen, dass sich die Lage bald entspannt und wir Ihnen hier wieder, wie gewohnt, einen Auszug aus dem Zillingtaler Veranstaltungskalender präsentieren dürfen.

Bis dahin wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer und

**BLEIBEN SIE GESUND!!!**

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister  
Johann Fellingner eh.



**GEMEINDEAMT ZILLINGTAL**  
 Bezirk Eisenstadt-Umgebung, Burgenland  
 7034 Zillingtal, Landstraße 3, Telefon: 02688/72100  
 Telefax: 02688/72100-4, e-mail: [post@zillingtal.bgld.gv.at](mailto:post@zillingtal.bgld.gv.at)

An einen Haushalt

Zillingtal, im Juni 2020

Liebe Zillingtalerinnen, liebe Zillingtaler!

#### **Abfallsammelstelle – Öffnungszeiten ab Juli 2020**

##### **Ab Mittwoch, 01.07.2020:**

jeden Mittwoch von 18.00 – 19.00 Uhr und

jeden Samstag von 09.00 – 12.00 Uhr

für die Abgabe von Sperrmüll, Problemstoffen, Grün-, Strauchschnitt... in  
 Haushaltsmengen

#### **Sanierungsarbeiten im Gemeindegebiet**

In den letzten Tagen erfolgte die Sanierung der Oberfläche der Feldgasse. Danke für das Verständnis der Anrainer, dass es zu zeitweiligen Verkehrsbehinderungen gekommen ist.

In den nächsten Wochen beginnt die Sanierung des Kanalstranges in der Hauptstraße auf Höhe der Hausnummern 46 – 54 in einem grabungslosen Verfahren. In diesem Bereich bzw. bis zum Beginn der Neustiftgasse wird anschließend auch die Wasserleitung saniert. Bitte haben Sie Verständnis, dass es während der Arbeiten zu möglichen Verkehrsbehinderungen in diesem Bereich kommen kann.

Nachdem nun der größte Teil der Bauplätze in der Neugasse bereits bebaut ist, erfolgt derzeit die Ausschreibung der Straßenerrichtungsarbeiten. Diese sollen im Herbst des heurigen Jahres erfolgen.

Weiters soll es im September Besprechungen betreffend die Parkproblematik gem. StVO geben, da es immer wieder zu Anzeigen kommt.

#### **„Nachbarschaftshilfeplus“**

##### **Die Nachfrage steigt!**

„Immer mehr Zillingtalerinnen und Zillingtaler nutzen unser großartiges Angebot von Nachbarschaftshilfe Plus. Schon zahlreiche Einsätze wurden von unserer Büromitarbeiterin Christiane Trolp koordiniert. „Das hat wunderbar funktioniert“, so Hr. Laszkovits, der mit unserer Ehrenamtlichen Fr. Freismuth unterwegs war. „Wir bedanken uns bei unseren Ehrenamtlichen für ihr Engagement!“ freut sich Bürgermeister Johann Fellingner.







## NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS blickt auf ein erfolgreiches 1. Jahr zurück.

Wir haben in unserer Gemeinde 23 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit viel Herz und Begeisterung 85 Dienste - (besonders Fahr- und Begleiddienste, Besuchs- und Spaziergehdiene wurden gebraucht) - übernommen haben. Dabei wurden 1400 Kilometer zurückgelegt und 105 Stunden der kostbaren Freizeit geschenkt.

Unser Projekt „Nachbarschaftshilfe Plus“ wurde 2019 von der BVZ mit dem Martini Preis in der Kategorie „Soziales“ ausgezeichnet.

Christiane Tropp – unsere Standort-Koordinatorin – hat dies zum Anlass genommen und zu einem kleinen Neujahrsumtrunk eingeladen, um den Ehrenamtlichen die Martini-Urkunden persönlich zu überreichen.



Auch Bürgermeisterin Inge Posch-Gruska hat sich persönlich bei den Anwesenden bedankt: „Ohne das Engagement der Ehrenamtlichen, wäre diese Auszeichnung nicht möglich. Ich bin dankbar, dass sich so viele für andere engagieren in unserer Gemeinde.“

Wir bedanken uns bei allen Ehrenamtlichen für Ihre Hilfe und freuen uns auf ein erfolgreiches Jahr 2020!

### Folgende kostenlose soziale Dienste werden von „Nachbarschaftshilfe Plus“ in Hirm angeboten:

Fahr- und Begleiddienste (Einkauf, Arzt, Behörden...), Besuchsdienste (zum Plaudern, ...) oder gemeinsames Spazierengehen.

Sie erreichen unsere Mitarbeiterin **Christiane Tropp**:

DI + DO: 8:00 – 10:00 Uhr im Büro  
DI + DO: 8:00 – 12:00 Uhr telefonisch

**Tel: 0664/53 66 940**

Hauptstraße 17 (neben dem Gemeindeamt)  
7024 Hirm



LANDESHAUPTSTADT EISENSTADT

> Nachbarschaftshilfe Plus

## Füreinander da sein macht zufrieden

„Für mich ist es wichtig, ältere, nicht mobile Menschen zu unterstützen. Nicht jeder hat das Glück, eine Familie zu haben oder Menschen, die für einen da sind, wenn man Hilfe braucht. Deshalb engagiere ich mich so gerne bei NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS, ich kann Menschen helfen und das macht mich selbst auch zufrieden“, so Josef Seidl, ein Ehrenamtlicher aus Eisenstadt. Aktuell sind 30 Ehrenamtliche in Eisenstadt und seinen Ortsteilen im Rahmen des überparteilichen Sozialprojektes aktiv.

### Ihre Hilfe wird geschätzt!

Als Ehrenamtliche/r sind Sie Teil eines sinnvollen Projektes und können Ihre Mithilfe bei uns flexibel gestalten – Sie entscheiden, welche Unterstützung Sie gerne geben möchten, in welchem zeitlichen Umfang. So bleibt genügend Zeit für Familie, Freundeskreis und Hobbies. Sie sind bei uns personenunfall- und personenhaftpflichtversichert, erhalten einen Fahrtspeakersatz, Zugang zu Referaten aus dem Gesundheits- und Sozialbereich, lernen nette Gleichgesinnte kennen und werden von unserer Büro Mitarbeiterin gut betreut. Wenn Sie sich erkundigen möchten, einfach anrufen bitte!

### Angepasstes Angebot:

- Aufgrund der aktuellen Entwicklungen (COVID) sind bis auf Weiteres folgende kostenlose soziale Dienste möglich – gerne auch für Menschen in Quarantäne:
- Einkaufsservice – Dinge des täglichen Bedarfs, Lebensmittel werden von Ehrenamtlichen besorgt und nach Hause gebracht (mit Maske und Abstand)
- Medikamentenservice – Medikamente werden von der Apotheke geholt und von Ehrenamtlichen nach Hause gebracht (mit Maske und Abstand)
- Telefon-Besuchsdienst – die Möglichkeit, über Telefon mit netten Ehrenamtlichen zu plaudern, das Herz auszuschütten, in Kontakt zu bleiben

Wir bitten um Verständnis, dass wir vorläufig keine Fahrdienste, also begleitete Fahrten zur medizinischen Versorgung, keine gemeinsamen Einkaufsfahrten koordinieren können. Gerne helfen wir mit Informationen zum umfangreichen Mobilitätsangebot in Eisenstadt. Persönliche Besuchsdienste zu Hause ersetzen wir durch unseren Telefon-Besuchsdienst.

„Wir sind weiterhin bemüht, in dieser besonderen Zeit Unterstützung anzubieten, wo es möglich ist und möchten gerne helfen, damit besonders die Älteren unter uns gut versorgt bleiben.“



Josef Seidl ist einer der 30 Ehrenamtlichen des Projektes.

Nach der Krise kommt der Aufschwung. In diesem Sinne und mit viel Hoffnung auf ein gesundes neues Jahr, wünsche ich allen besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch ins Jahr 2021“, so Waltraud Bachmaier, Obfrau Stellvertreterin des Trägervereins von NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS.

„Das Jahr 2020 war ein ganz Besonderes. Wir alle haben viel erlebt, erfahren, gelernt und verändern müssen. Doch wir entdeckten auch Neues, zum Beispiel den Wert den Menschen haben, die einem helfen. Und das muss, wie man anhand unseres Projektes sieht, nicht immer Hilfe aus der eigenen Familie sein. Auch liebe hilfsbereite Ehrenamtliche können anderen das Leben erleichtern und versüßen. In diesem Sinne möchte ich mich bei allen Ehrenamtlichen unseres Projektes herzlich für ihren engagierten, warmherzigen Einsatz bedanken und wünsche ihnen allen ein wunderbares Weihnachtsfest und vor allem einen gesunden Rutsch ins neue Jahr“, sagt Mag. (FH) Anika Reismüller-Kaupe, Standortkoordinatorin der NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS in Eisenstadt.

### Weihnachtsurlaub:

In der Zeit 24.12.2020 - 6.1.2021 sind wir nicht erreichbar, für diesen Zeitraum werden auch – in Rücksichtnahme auf unsere Ehrenamtlichen – keine sozialen Dienste koordiniert.

### NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS – Eisenstadt, Kleinhöflein, St. Georgen

Mag. Anika Reismüller-Kaupe  
Erweiterte telefonische Erreichbarkeit bis 23.12.2020:  
Mo bis Fr 8:00 - 12:00 Uhr  
Tel. 0664/53 66 848

Bundesministerium  
Soziales, Gesundheit, Pflege  
und Konsumentenschutz

Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich  
Gesundheit Österreich  
GmbH







Mag. Anika Reismüller-Kaupe und Gerald Kawina stehen für telefonischen Besuchsdienst bereit



> Sozialprojekt

## Nachbarschaftshilfe plus – für mehr Miteinander

COVID wird uns noch eine Zeitlang begleiten, da ist gegenseitige Hilfe - in der Nähe - besonders wichtig. Unser Ziel ist es, besonders älteren Bürgern und Bürgerinnen den Alltag zu erleichtern und damit auch berufstätige Angehörige zu entlasten. Andererseits möchten wir auch Menschen ansprechen, die gerne Teil eines sinnvollen Projektes und ehrenamtlich aktiv sein möchten.

Mit etwas Unterstützung geht vieles leichter – kostenlose soziale Dienste in Eisenstadt, Kleinhöflein und St. Georgen: Fahr- und Begleitdienste – in Begleitung zur medizinischen Versorgung, zum Einkauf, zu Behörden

- Einkaufs- und Medikamentservice – Besorgungen werden nach Hause gebracht (auch kontaktlos – für Personen in behördlich angeordneter Quarantäne)
- Spaziergänge in Begleitung in der Stadt und in den Ortsteilen
- (Telefon) Besuchsdienste zum Plaudern
- Es wird auf ausreichend Abstand geachtet und wo nötig, der Mund Nasen Schutz getragen.
- Die Abwicklung ist unbürokratisch, die Dienste sind für die BürgerInnen gratis, die Kosten trägt die Stadt, das Land stellt eine Co Finanzierung zur Verfügung

> Ein gutes Gefühl zu helfen

Jemandem zu helfen, macht zufrieden – das haben schon viele unserer Ehrenamtlichen gespürt. Sie können frei wäh-

len, ob Sie gerne jemanden zum Arzt oder Einkauf begleiten möchten, lieber mit jemandem telefonieren, der vielleicht einsam ist und sein Herz ausschütten mag oder für Personen, die in Quarantäne sind, kontaktlose Besorgungen übernehmen oder mit dem Hund „Gassi gehen“.

Sie entscheiden, was, wieviel und wann Sie gerne helfen möchten – so bleibt genügend Zeit für Familie, Freunde und Hobbies. Sie tun anderen Gutes, sind versichert und lernen nette Gleichgesinnte kennen.

Wenn Sie sich informieren möchten, bitte einfach melden.

**NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS – Eisenstadt, Kleinhöflein, St. Georgen**

Mag. Anika Reismüller-Kaupe  
 Persönliche Sprechstunden:  
 Di. & Do. 8:00 - 10:00 Uhr

Rathaus, Hauptstraße 35,  
 beim Haupteingang Rathaus  
 vor der Glasschiebetüre rechts  
 7000 Eisenstadt

**Erweiterte telefonische Erreichbarkeit im Zeitraum**

**2.11.-23.12.2020:**  
**Mo bis Fr 8:00 - 12:00 Uhr (neu)**  
**Tel. 0664 - 53 66 848**



LANDESHAUPTSTADT EISENSTADT



> Helfen mit Herz

## NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS bringt Menschen in Kontakt

Frau Schrodis geht gerne spazieren, noch lieber in netter Gesellschaft. So trifft es sich gut, dass Herr Neuwirth, der sich ehrenamtlich bei NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS in Eisenstadt engagiert, sie gerne begleitet. Er holt sie von zu Hause ab, dann gehen sie gemeinsam im Schlosspark in Eisenstadt eine Runde spazieren, plaudern miteinander, anschließend bringt Herr Neuwirth Frau Schrodis wieder heim. Und weil das so eine gute Sache ist, hat sich auch der ORF dazugesellt und einen Beitrag für die Serie „Helfen mit Herz“ gedreht.

Sie wünschen Unterstützung?

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS bietet in Eisenstadt und den Ortsteilen folgende kostenlose, soziale Dienste an:

- Fahr- und Begleitdienste – in Begleitung zur medizinischen Versorgung, zum Einkauf, zu Behörden
- Einkaufs- und Medikamentenservice – Besorgungen werden nach Hause gebracht (auch „kontaktlos“ - für Personen in behördlich angeordneter Quarantäne)
- Spaziergänge in Begleitung in der Stadt und in den Ortsteilen
- (Telefon) Besuchsdienste zum plaudern

Es wird auf ausreichend Abstand geachtet und wo nötig, der Mund Nasen Schutz getragen.

Die Abwicklung ist unbürokratisch, die Dienste sind für die BürgerInnen der Landeshauptstadt kostenlos, die Kosten trägt die Stadt, das Land stellt eine Co-Finanzierung zur Verfügung.

Sie interessieren sich für die ehrenamtliche Mitarbeit? Melden Sie sich in unserem Büro, wir informieren gerne - Sie können Ihr Engagement flexibel gestalten, sind versichert, lernen nette Gleichgesinnte kennen und haben noch genug Zeit für geliebte Hobbies.

Mag. Anika Reismüller-Kaupe  
 Persönliche Sprechstunden:  
 Di. & Do. 8:00 - 10:00 Uhr  
 Rathaus, Hauptstraße 35,  
 beim Haupteingang Rathaus  
 vor der Glasschiebetüre rechts  
 7000 Eisenstadt



Telefonische Erreichbarkeit:  
 Di. & Do. 8:00 - 12:00 Uhr  
 Tel. 0664/53 66 848

Gerne können Sie auch  
 GR Waltraud Bachmaier, die  
 stellvertretende Obfrau des Vereins  
 kontaktieren:  
 Tel. 0664/8790203



Bundesministerium  
 Soziales, Gesundheit, Pflege  
 und Konsumentenschutz

Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich  
 Gesundheit Österreich  
 GmbH





LANDESHAUPTSTADT EISENSTADT



> Nachbarschaftshilfe Plus

## 100 Tage Nachbarschaftshilfe Plus in Eisenstadt

Im April wurde offiziell gestartet und die ersten Telefon-Besuchsdienste gleich während der Akut Corona Krise durchgeführt. Mittlerweile sind um die 60 sozialen Dienste bereits koordiniert, 30 Ehrenamtliche sind aktiv. Schön langsam spricht sich das Angebot in Eisenstadt und den Ortsteilen herum.

Mit den Ehrenamtlichen fand im Juli ein Vernetzungstreffen statt. Auf die Frage, warum man sich ehrenamtlich im Projekt engagiert, hört man von den freiwilligen Helfern, Helferinnen Kommentare wie:

„Es macht mich zufrieden, jemandem etwas Gutes zu tun und z.B. auch berufstätige Angehörige zu entlasten.“

„Für mich als Zugezogene ist es eine gute Möglichkeit, mich in das Stadtleben zu integrieren.“

„Ich helfe gern, will aber auch noch ausreichend Freizeit genießen können, das ist durch die flexible Zeiteinteilung möglich.“

### Das Angebot an kostenlosen, sozialen Diensten:

- Fahr- und Begleitdienste – in Begleitung zur medizinischen Versorgung, zum Einkauf, zu Behörden
- Einkaufs- und Medikamentenservice – Besorgungen werden nach Hause gebracht

- Spaziergänge in Begleitung in Eisenstadt
- (Telefon) Besuchsdienste zum Plaudern

Es wird auf ausreichend Abstand geachtet und wo nötig, der Mund Nasen Schutz getragen.

Die Abwicklung ist unbürokratisch, die Dienste sind für die BürgerInnen der Landeshauptstadt kostenlos, die Kosten trägt die Stadt, das Land stellt eine Co-Finanzierung zur Verfügung.

**Bei Anfragen nach sozialen Diensten oder dem Wunsch sich der engagierten Gruppe der Helfer/innen anzuschließen, bitte melden bei:**

**Mag. Anika Reismüller-Kaupe**  
**Persönliche Sprechstunden: Di. & Do. 8:00 - 10:00 Uhr**

**Rathaus, Hauptstraße 35,  
 beim Haupteingang Rathaus  
 vor der Glasschiebetüre rechts,  
 7000 Eisenstadt**



**Telefonische Erreichbarkeit:  
 Di. & Do. 8:00 - 12:00 Uhr  
 Tel. 0664 - 53 66 848**



LANDESHAUPTSTADT EISENSTADT



Stefan und Martina Lichtscheid



Christa und Johann Wagner



Landwirtschaftliche Fachschule

> Auszeichnungen

### Drei Landesmeister aus der Landeshauptstadt

Im Mai wurden die besten Obst-Brände, Säfte, Essige und Liköre von der Landwirtschaftskammer prämiert. 114 Betriebe hatten insgesamt 602 Proben eingereicht. Bei der Verkostung wurden die vier Kriterien Geruch, Frucht, Geschmack und Harmonie mit jeweils bis zu fünf Punkten bewertet. Das Niveau war dabei sehr hoch, jede vierte Einreichung wurde mit Gold ausgezeichnet.

Sieger kann es aber freilich nur einen geben – pro Kategorie natürlich. Gleich drei Landesmeister kamen aus der Landeshauptstadt: Martina und Stefan Lichtscheidl gewannen mit ihrem Hefebrenn Muskat Ottonel die Weinbrand-Kategorie, Johann Wagner überzeugte mit seinem Schwarzen Johan-

nisbeerbrand (Kategorie Beerenobst) und die Landwirtschaftliche Fachschule mit ihrem Apfel-Balsamessig. „Die Beurteilung der Produkte durch eine unabhängige Fachjury ist sowohl für den Produzenten ein wichtiges Verkaufsargument als auch für die Kunden eine Hilfe bei der Kaufentscheidung“, gratulierte Landwirtschaftskammerpräsident Nikolaus Berlakovich den Prämierten. Obstbaupräsident Johann Plemenschits appelliert an die Konsumenten besonders auf Regionalität und Saisonalität zu achten und empfiehlt: „Viele heimische Obstbauern vermarkten ihre Produkte als Direktvermarkter ab Hof, in Bauernläden oder auf Bauernmärkten.“

> Nachbarschaftshilfe Plus

### Gelungener Start für Sozialprojekt

„Durch das Angebot von Nachbarschaftshilfe Plus haben ältere Menschen eine großartige Unterstützung im Alltagsleben“, so Waltraud Bachmaier nach ihrem ersten ehrenamtlichen Einkaufsservice. 30 Ehrenamtliche aus Eisenstadt und den Ortsteilen machen bereits mit, 22 soziale Dienste wurden seit dem Start koordiniert und es kommen laufend weitere Anfragen.

Unsere kostenlosen sozialen Angebote:

- **Fahr- und Begleitdienst**  
(in Begleitung zur medizinischen Versorgung, zum Einkauf etc.)
- **Einkaufs- und Medikamentenservice**  
Dinge des täglichen Bedarfs und Medikamente werden nach Hause gebracht)
- **(Telefon)-Besuchsdienst**  
plaudern und austauschen, in Kontakt bleiben)
- **Spaziergehdiens**  
(in Begleitung in der Stadt, in den Ortsteilen spazieren gehen)

Wenn Sie Fragen haben, ehrenamtlich tätig sein wollen oder gerne Hilfe in Anspruch nehmen möchten – ich bin

gerne für Sie da!

Nachbarschaftshilfe Plus Eisenstadt  
**Mag. (FH) Anika Reismüller-Kaupe**  
 Di & Do 8.00-10.00 persönliche Sprechstunde im Rathaus, Hauptstraße 35 im EG  
 Di & Do 8.00-12.00 telefonische Erreichbarkeit unter Tel.: 0664 53 66 848  
 Email: eisenstadt@nachbarschaftshilfeplus.at  
 www.nachbarschaftshilfeplus.at





LANDESHAUPTSTADT EISENSTADT



> **Amtsstunden in den Stadtbezirken**



**Istvan Deli, BA – Eisenstadt**  
 > 0676 / 75 12 348  
 istvan.deli@oevp-eisenstadt.at



**Josef Weidinger – Kleinhöflein**  
 > 0664 / 540 40 68  
 weidinger@ideenservice.at



**Heidi Hahnekamp – St. Georgen**  
 > 0650 / 82 62 729  
 heidi.hahnekamp@bkf.at

**Tore, Zäune, Antriebe  
jetzt noch günstiger**

**Weniger zahlen**  
für hochwertige Anfertigungen aus Aluminium

Aluzäune, funkgesteuerte Zauntore, Geländer, Balkone und Brüstungen, Garagentore, Hofeinfahrtstore, Torantriebe und Funk.

**Mewald GmbH**  
 Industriestr. 2 2486 Pottendorf  
 Telefon 0 2623/72 225-112  
 Internet www.mewald.at

> Los geht's

**Nachbarschaftshilfe Plus**

Die Stadtverwaltung Eisenstadt unterstützt seit einiger Zeit besonders Ältere mit einem „Versorgungsdienst“ – dieser wird nun Schritt für Schritt von Ehrenamtlichen des Sozialprojektes „Nachbarschaftshilfe Plus“ übernommen.

Ab sofort sind folgende kostenlose, soziale Dienste möglich:

- **Einkaufs- und Medikamentenservice**  
(für jemanden Besorgungen erledigen und nach Hause bringen)
- **Fahr- und Begleitdienst**  
(jemanden zur medizinischen Versorgung bringen, mit jemandem einkaufen gehen, zu Behörden)
- **(Telefon) Besuchsdienst**  
plaudern, zuhören, austauschen
- **Spaziergehdienst** (in Eisenstadt und Umgebung)
- **Informationen zu sozialen Themen**

Ausgeführt werden die sozialen Dienste von Ehrenamtlichen aus Eisenstadt (selbstverständlich mit „Mund-Nasen-Maske“ und unter Einhaltung der Abstandsregel), die Koordination übernimmt das Büro von „Nachbarschaftshilfe Plus“.

Für Bürger sind die Dienste gratis, die Kosten übernimmt die Stadt, das Land stellt eine Co-Finanzierung zur Verfügung.

Wenn Sie Unterstützung wünschen, melden Sie sich bitte – wir helfen gerne! Für Sie erreichbar:

Mag. (FH) Anika Reismüller-Kaupe  
 Ab sofort telefonisch:  
 Di + Do: 8:00 – 12:00 Uhr **Tel: 0664/53 66 848**  
 Ab 26. Mai persönliche Sprechstunden:  
 Rathaus, Eingangsbereich,  
 Hauptstraße 35,  
 7000 Eisenstadt  
 Di + Do 8.00 – 10.00 Uhr



Email: [eisenstadt@nachbarschaftshilfeplus.at](mailto:eisenstadt@nachbarschaftshilfeplus.at)  
[www.nachbarschaftshilfeplus.at](http://www.nachbarschaftshilfeplus.at)

LANDESHAUPTSTADT EISENSTADT



### NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS startet mit Telefon-Besuchsdienst

Besonders Ältere sollen trotz Ausgangsbeschränkungen weiterhin am sozialen Leben teilhaben können.

**Unser kostenloses Angebot während der Corona Krise:**

**Telefon-Besuchsdienst** - via Telefon plaudern, sich austauschen, in Kontakt bleiben

**Wie läuft die kostenlose Hilfe ab?**

1. Sie **melden sich bei mir telefonisch** und geben mir Ihr Anliegen bekannt.
2. Ich suche einen **passenden Ehrenamtlichen**, der den Dienst übernimmt
3. Ich **melde mich bei Ihnen**, wer Sie anrufen wird

**Bitte melden Sie sich bei mir, wenn....**

- Sie im Rahmen des Telefon-Besuchsdienstes ehrenamtlich aktiv sein wollen
- Sie gerne einen Telefon-Besuchsdienst in Anspruch nehmen möchten

Nachbarschaftshilfe Plus wünscht Ihnen alles Gute und bleiben Sie gesund!



**Mag. (FH) Anika Reismüller-Kaupe**  
 Nachbarschaftshilfe Plus – Eisenstadt  
**Di & Do 8.00-12.00 Uhr**  
**Tel.: 0664/53 66 848**  
 Email: [eisenstadt@nachbarschaftshilfeplus.at](mailto:eisenstadt@nachbarschaftshilfeplus.at)  
 Web: [www.nachbarschaftshilfeplus.at](http://www.nachbarschaftshilfeplus.at)



**Waltraud Bachmaier**  
 Gemeinderätin  
 Obfrau Stellvertreterin  
 Nachbarschaftshilfe Plus  
 Eisenstadt & Umgebung



8

Amtsblatt Eisenstadt | Mai 2020



LANDESHAUPTSTADT EISENSTADT



GR Waltraud Bachmaier und das Team von Nachbarschaftshilfe Plus freuen sich auf den Projektstart in Eisenstadt.

> Miteinander

## Nachbarschaftshilfe Plus: Das Projekt im Detail

**Endlich geht's los! Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Bereits zwei Treffen gab es, um Interessierte aus Eisenstadt zu informieren und offene Fragen zu besprechen. Im März startet die Einschulung der Büro-Mitarbeiterin von „Nachbarschaftshilfe Plus“ und ab Do 2. April 2020 können Eisenstadts Bürger die ersten sozialen Dienste in Anspruch nehmen!**

> **Das Projekt und sein Angebot**

„Nachbarschaftliche“ Dienste werden vorrangig für ältere, nicht mehr mobile Menschen angeboten, von einer Büro-mitarbeiterin koordiniert und von Ehrenamtlichen aus der Gemeinde ausgeführt.

Das kostenlose Angebot (ohne Pflege, ohne hauswirtschaftliche Dienste):

- Fahr- und Begleitdienste (in Begleitung zur medizinischen Versorgung, Einkauf, Bank,...)
- Einkauf/Medikamentenservice (Einkauf bzw. Medikamente werden besorgt und nach Hause gebracht)
- Besuchsdienst (Kartenspielen, plaudern, handarbeiten,...)
- Spaziergehndienst (in Begleitung zum Bankerl, Friedhof,...)
- Recherche zu sozialen Themen

Für die Bürger ist das Angebot gratis, die Kosten werden von der Stadt Eisenstadt übernommen, das Land Burgenland

stellt eine Co-Finanzierung zur Verfügung. Das Projekt wurde bereits mehrfach ausgezeichnet.

> **Ehrenamtliche Mitarbeit stärkt das Zusammenleben und „macht Sinn“**

Die Ehrenamtlichen leisten einen besonders wertvollen Beitrag für ein besseres „Miteinander“, auch über Ortsteil- und Generationsgrenzen hinweg und sie profitieren auch selbst. Es entstehen neue Beziehungen und man hat ein positives Gefühl, etwas Gutes für andere getan zu haben. Für Zugezogene ist es eine besonders gute Möglichkeit, sich zu integrieren und neue Menschen kennenzulernen.

Die Ehrenamtlichen sind seitens des Vereins versichert, erhalten Fahrtspesensersatz, werden geschult und von einer Büro-Mitarbeiterin betreut.

**Erreichbarkeiten der Büro-mitarbeiterin von „Nachbarschaftshilfe Plus“:**

**Petra Vachut**  
**Erreichbarkeit ab Donnerstag, 2. April 2020:**  
 Di & Do 8.00 - 12.00 Uhr telefonisch erreichbar unter der Telefonnummer: 0664/53 66 848  
 Di & Do 8.00 -10.00 Uhr persönlich im Büro von „Nachbarschaftshilfe Plus“



FACEBOOK  
(exemplarisch)

121

---



**Nachbarschaftshilfe PLUS**  
@nachbarschaftshilfeplus.at

**Beiträge**

**Nachbarschaftshilfe PLUS**  
1 Min. · 🌐

Das Projekt "Nachbarschaftshilfe Plus" organisiert, koordiniert und hilft mit, das soziale Miteinander im Dorf weiter auszubauen.  
<https://www.nachbarschaftshilfeplus.at/bezir.../mattersburg/.../>

**NACHBARSCHAFTSHILFEPLUS.AT**  
**Hirm**

Unsere Büro-Mitarbeiterin Christiane Trolp ist persönlich für Sie da: Di. & Do. 8:00 - 10:00 Uhr. Zusätzlich für Sie erreichbar am Di. & Do. 8:00 - 12:00 Uhr unter: Tel. 0664 - 53 66 940

**Beitrag bewerben**

1 Mal geteilt

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

Kommentiere als Nachbarschaftshilfe PLUS

**Nachbarschaftshilfe PLUS**  
15. Januar um 11:10 · 🌐

<https://www.nachbarschaftshilfeplus.at/.../neujahrstreffen-d.../>

**NACHBARSCHAFTSHILFEPLUS.AT**  
**Neujahrstreffen der Ehrenamtlichen in Hirm**

Unser Projekt „Nachbarschaftshilfe Plus“ wurde 2019 von der BVZ mit...

**306** Erreichte Personen    **27** Interaktionen    **Beitrag bewerben**

4    2 Mal geteilt

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

Kommentiere als Nachbarschaftshilfe PLUS

Alle ansehen

Arbeitet bei Nachbarschaftshilfe PLUS

Wohnt in Pilgersdorf

Details bearbeiten

Verwaltet Nachbarschaftshilfe PLUS

„Featured“ bearbeiten

Fotos Foto hinzufügen

Freunde · 1.768 Freunde finden

**Nachbarschaftshilfe Plus** 35 Min ·

Nachbarschaftshilfe PLUS startet ab sofort auch in MISCHENDORF. Michaela Krammer ist für Sie Mo. - Fr. 08:00 - 12:00 Uhr unter Tel. 0664 - 53 66 919 erreichbar.  
<https://www.nachbarschaftshilfeplus.at/.../oberw.../mischendorf/>

**Nachbarschaftshilfe PLUS** 36 Min ·

Nachbarschaftshilfe PLUS startet ab sofort auch in MISCHENDORF. Michaela Krammer ist für Sie Mo. - Fr. 08:00 - 12:00 Uhr unter Tel. 0664 - 53 66 919 erreichbar.  
<https://www.nachbarschaftshilfeplus.at/.../oberw.../mischendorf/>

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

Kommentiere als Nachbarschaftshilfe PLUS

**Nachbarschaftshilfe Plus** 48 Min ·

AB HEUTE IST AUCH GEMEINDE DRASSMARKT DABEI!  
 Unsere Büro-Mitarbeiterin Julia Gmeiner ist für Sie am Mo. - Fr. 08:00 - 12:00 Uhr unter 0664 - 53 66 884 erreichbar.  
<https://www.nachbarschaftshilfeplus.at/.../oberpul.../draßmarkt/>